Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Samstag, den 3. April 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 80.

Friedensverträge nur zeitweilig

Graf Apponyi hat diesen Eindruck in Paris gewonnen.

Ruhe im Ruhrgebiet.

Budapest, 3. April. Graf Albert Apponyi erklärte, zur Beratung mit dem ungarischen Landesverwalter Adm[illegible] Horthy und den Vertretern der verschiedenen Parteien aus Paris zurückgekehrt, daß die Friedensverträge zwischen den Alliierten und den Mittelmächten nur zeitweilig in ihrem Wesen seien. „Mein Eindruck ist", sagte er, „daß nicht ein einziger Staatsmann der Alliierten aufrichtig glaubt, daß die gegenwärtigen Friedensverträge lange in Kraft bleiben können. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben und glaube, daß Ungarns Lage besser als vor einem Monat sein wird.."

Ruhe im Ruhrgebiet.

Kopenhagen, 3. April. Laut Depesche aus Essen wurde der Beschluß, den Generalstreik im ganzen Ruhrgebiet einzustellen, in einer Geheimsitzung des Vollstreckungsrats der Arbeiter gefaßt, doch soll der Ausstand erneuert werden, wenn die Berliner Regierung die den Arbeitern gemachten Versprechungen und namentlich die der Einstellung der Truppensendungen nach dem Ruhrgebiet nicht hält.

Paris, 3. April. Premier Millerand hat den deutschen Geschäftsträger Dr. Wilhelm von Mayer heute in Kenntnis gesetzt, daß Frankreich Rheinstädte besetzen werde, wenn die Reichswehr nicht aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werde. Die Note war die Antwort auf die Mitteilung des deutschen Geschäftsträgers, daß die Aufrührer im Ruhrgebiet mit den russischen Sowjets in enger Verbindung ständen. Frankreich hält das für einen Vorwand zur Umgehung des Friedensvertrages und die Gefahr im Ruhrgebiet für erloschen.

Im Haag, 3. April. Der Vormarsch der deutschen Reichswehr auf der ganzen Front gegen die Aufrührer im Ruhr- und dem angrenzenden Industriegebiet, welcher Freitag morgen um sieben Uhr begann, war sehr erfolgreich. Der rechte Flügel zwang die „Roten" zum Rückzug über den Teslerberg und die Regierungstruppen sind bereits im Besitze von Hamborn, die im Zentrum haben Recklinghausen, dreizehn Meilen nordwestlich von Essen, besetzt, und der linke Flügel dringt von Hamm aus in westlicher Richtung vor. Die Roten, welche nicht mehr unter der Führung ihrer nominellen Führer sind, leisten nur schwachen Widerstand. Die Führer sind Deutsche, aber es sind nur wenige Offiziere darunter. Die Zahl der Russen ist unbedeutend. Die „Roten" haben ihre Kompagnien nach Lenin, Trotzky, Liebknecht und anderen Kommunistenführern genannt. So melden zuverlässige holländische Berichte.

Die Marinebrigade.

Berlin, 3. April. Die Marinebrigade unter Kapitän Ehrhardt hat sich nach dem Putsch Dr. von Kapps nicht aufgelöst, sondern ist bei Lochfeld in Schleswig. Sie besteht aus ehemaligen Offizieren und Unteroffizieren, wie einer ihrer hier unbehelligt sich aufhaltenden Offiziere sagt, hat einen wunderbaren Mannschaftsgeist und wird, wenn die Regierung die Reichstagswahlen bis nach der Ernte verschiebt, von sich hören lassen. Die Brigade hat immer mehr Zulauf, namentlich von freigelassenen Russen. Sie war damals nach Berlin marschiert, um von der Nationalversammlung die Ansetzung der Wahlen zum Reichstag zu fordern, fand die Ebertsche Regierung auf der Flucht und von Kapp an der Spitze, worauf sie sich ihm anschloß.

Prinz aus Berlin verwiesen.

Berlin, 3. April. Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der wegen des Angriffs auf französiche Offiziere im Hotel Adlon verhaftet wurde, ist aus dem Gefängnis Moabit entlassen und ihm verboten worden, in Berlin zu wohnen.

Asyl für Bela Kun.

Berlin, 3. April. Die russische Sowjetregierung hat durch ihren hiesigen Vertreter, Victor Kapp, Bela Kun und den anderen gefangenen Kommunisten sicheres Geleit durch Deutschland nach Rußland angeboten, wo für Obdach für sie gesorgt sei.

Ausweisung der Mitesser.

Wien, 3. April. Die Ausweisung erwerbloser und anderer nicht wünschenswerter Ausländer, welche aus Mangel an Transportgelegenheit und in Rücksicht auf die Härten des Winters eingestellt wurde, wird demnächst energisch wieder aufgenommen werden. Unter denen, die ausgewiesen werden, sind 30.000 Galizier und Ungarn.

Kuchen für Wiener Kinder.

Wien, 3. April. Jedes in den amerikanischen Küchen gespeiste Kind erhielt dort heute einen Osterkuchen für die Familie; ungefähr 150,000 Kuchen wurden so verteilt, und viele Kinder erhielten so, viele zum ersten Mal in ihrem Leben Kuchen.

Bürgerkrieg in Kroatien.

Wien, 3. April. Zwischen Truppen und Bauern sind in Kroatien infolge der Weigerung der deutsch-ungarischen Bauern, der Aufforderung zum Soldatendienst zu entsprechen, Kämpfe im Gange; laut Depesche aus Agram griffen Hunderte von Bauern mit Sensen und Aexten die Truppen an, and es sind in den Kämpfen, die sich über das ganze Land ausdehnen, Hunderte gefallen und noch mehr verwundet worden. Die Behörden haben viele Verhaftungen vorgenommen.

Die „beschlagnahmten" Schiffe.

Paris, 3. April. Die von der brasilischen Regierung beschlagnahmten deutschen Schiffe sind zu $26,000,000 an ein französisches Rhedersyndikat verkauft worden, meldet das „Journal".

England gefallen „wir" nicht.

London, 3. April. Mit Recht oder Unrecht hat Amerika sich gegen den Vertrag erhoben, den seine Vertreter ausarbeiten halfen, und sich entschlossen, nicht nur sich von Europa fernzuhalten, sondern sich auch machtvoll gegen Europa zu wappnen. Nichts wird die beiden Erdteile schneller zusammenbringen, als ein ehrlicher Entschluß der Abrüstung diesseits des Atlantischen Ozeans, schreibt die News.

Blutige Ostern in Irland?

Dublin, 3. April. Irland ist heute ein britisches Waffenlager, da die britische Regierung morgen, zu Ostern, eine Erhebung der Sinn Feiner erwartete. Diese verlachen den Gedanken, doch herrscht in Cork eine ungeheure Erbitterung infolge der Ermordung des Bürgermeisters MacCurtain durch britische Polizisten. Hier sind an den Straßenecken Plakate angeschlagen, in denen der Ermordete als Märtyrer und Patriot gefeiert wird. In Newcastle sind vier Kasernen der Konstabler angezündet worden und niedergebrannt.

In Limerick sind zahlreiche Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen worden, jeder Reisende in Irland wird nach Waffen durchsucht.

Friede zwischen Rußland und England.

Moskau, 3. April. Volkskommissär des Auswärtigen Tiitscherin erwartet binnen kurzem den Friedensabschluß zwischen Sowjetrußland und England, aber auch mit den anderen Alliiertenländern.

Britisch-japanische Reibungen.

London, 3. April. Die britische Handelskammer in China hat gegen die Ausschließung von England aus dem Handel in den Provinzen Tsingtau und Shantung durch die Japaner protestiert und gefordert, daß Tsingtau Freihafen, die dortige Bahn als wirtschaftliches und nicht als militärisches Unternehmen betrieben werde.

Sowjetrepublik in Dänemark?

Kopenhagen, 3. April. Die Lage ist so ernst geworden, daß der Stadtrat heute zusammenberufen wurde, um mit König Christian zu unterhandeln, nachdem die Verhandlungen zwischen Premier Liebe und dem Gewerkschaftsverband abgebrochen worden sind. Auf den 22. April hat die Regierung Neuwahlen zur Volksvertretung anberaumt, vorher wird diese aber die verschiedenen Arbeiternovellen annehmen. Die hiesigen Syndikalisten fordern die Errichtung einer Sowjetrepublik.

Der Präsident des Landtags hat sich geweigert, diesen einzuberufen, wie zwei der Vizepräsidenten es verlangten, worauf diese jede Verantwortung für die Folgen ablehnten.

Italienische Krokodilstränen.

Rom, 3. April. Nitti befürwortete im Senat eine humane Auffassung der internationalen Beziehungen und Nachsicht gegen das deutsche Volk. Eine schlechte Auslegung der internationalen Beziehungen habe den deutschen Militarismus, den russischen Bolschewismus und den muselmanischen Fanatismus zum Zusammenfluß gegen die westliche Zivilisation gebracht, aber Italien sei der „Bannerträger der Humanitätsbotschaft", sei aufrichtig und nicht erpresserisch. Man solle Deutschland Rohstoffe geben, damit es die Kriegsentschädigung bezahlen könne. Von Rußland müsse Achtung vor den Grundsätzen verlangt werden, ehe man mit ihm in wirtschaftliche Verbindung trete. Mit der Türkei seien gute Beziehungen wegen der Handelsbeziehungen unerläßlich.

Fiume.

Trienst, 3. April. Die Gründung des unabhängigen Staates Fiume bedeutet nicht den Widerruf der Angliederung an Italien, versichert dere Leiter von Kapitano d'Annunzios Kabinett. Letzterer hat Fiume für selbständig Staat erklärt.

Kommunistischer Weltstreik.

Genf, 3. April. Infolge Anstiften Lenins treffen die Kommunisten und andere Rote in der Schweiz Vorbereitungen zur Durchführung eines 24stündigen Generalstreiks am 1. Mai in allen Ländern der Welt. Die schweizer Regierung plant, die ausländischen Hetzer vorher auszuweisen.

Schweizer Stickereiausfuhr.

Bern, 3. April. Im März bezifferte sich die Ausfuhr von schweizer Stickereiwaren auf zehn und eine halbe Million Francs, 1,200,000 Francs mehr als im Februar und gegen vier Millionen im März 1919. Auf der jüngsten Leipziger Messe haben Amerikaner für sechs Millionen Mark schweizer Seidenstickereierzeugnisse gekauft, infolge dessen Deutschland Kredit in Dollarwerten erhält, den es vorteilhaft gegen schweizer Kredit austauscht.

Unsere Hemdärmeldiplomatie.

Buenos Aires, 3. April. Das tonangebende Blatt „La Prensa" beruhigt in einer Abhandlung über die jüngsten Noten des Washingtoner Staatsamts an Chile, Bolivien und Peru, Südamerika mit der Versicherung, daß kein Grund zu Argwohn vorliege, daß das Staatsamt in Washington vielmehr nie diplomatische Gepflogenheiten beobachtet habe und keine Diplomatie besitze, vielmehr von innerpolitischen Einflüssen unter dem Beutesystem geleitet werde was zur Folge habe, daß die Entschließungen der Ver. Staaten im Verkehr mit anderen Ländern oft unverständlich und darauf zurückzuführen seien, daß die Beamten heimische politische Gepflogenheiten im Verkehr mit dem Auslande zur Anwendung brächten. In den Ver. Staaten herrsche die gutgemeinte Ansicht vor, die große Republik sei gewissermaßen der Schutzherr und Vormund der kleineren, was auch Präsident Wilsons Ansicht laut seiner Rede in Mobile sei, und durch die in Wirren zwischen süd- und mittelamerikanischen Staaten vo der einen oder anderen Seite nach Washington gerichteten Schutzgesuche gestärkt werde.

Gegen Kohlenwucher.

Bundesdistriktsanwälte sollen gegen Preistreiben einschreiten.

Washington, 3. April. Bundesgeneralanwalt Palmer hat auf die Nachricht von der geplanten Erhöhung des Verkaufspreises der Weichkohle um 60 Cents bis $1.25 die Tonne hin die Distriktsanwälte im ganzen Lande angewiesen, Beschwerden über solche Halsabschneiderei entgegenzunehmen und zu untersuchen. Trotz der Lohnerhöhungen sollten die Kohlen um höchstens 40 Cents die Tonne teurer werden, aber nur um 20 Cents, wenn die Grubenbesitzer die ursprüngliche Lohnerhöhung von vierzehn Prozent, wie vereinbart, selbst tragen würden. Für die Ausfuhr kämen höchstens sechs vom Hundert der Gesamtbeförderung in Betracht und das sei ebenfalls kein Grund zur Steigerung der Preise.

— Anwalt Borders der Großfleischer Morris & Co. in Chicago erklärte heute vor dem landwirtschaftlichen Ausschuß des Abgeordnetenhauses, daß die Chicagoer Großfleischer ihre Schlachthausanlagen wenn möglich an die Viehzüchter verkaufen würden, im Interesse der Fleischindustrie.

— Lebensmittelverwalter Herbert Hoover hat in New York erklärt, er werde die republikanische, aber keine andere Präsidentschaftsnomination annehmen, sei aber mit seinem Hilfswerk zu beschäftigt, um selbst Propagandareisen zu machen. Seine Anhänger sollten sich möglichst wenige Wahlausgaben machen.

— Irischamerikanische Frauen standen gestern vor der britischen Botschaft in Washington Posten als Protest. Heute wurde diese Art der Kundgebung aufgegeben.

—Der Ausstand der 12,000 Angestellten der Norfolk & Westernbahn wurde heute beigelegt und die beiden ihnen anstößigen Schreiber versetzt.

— 200 Soldaten wurden bei einer Meuterei in der chinesischen Provinz Anhui getötet. Der Aufstand breitet sich aus.

— Infolge des neuen Ausstandes der New Yorker Hafenleute ist der Frachtversandt nach New York im ganzen Mittelwesten eingestellt worden.

— Die Hochflut des Mississippi, die schlimmste in LaCrosse, Wis., seit 32 Jahren, verläuft sich; der Schaden ist sehr groß, da viele Häuser überschwemmt waren, auch der Inselpark Pettibone.

Der gekrönte, aber nicht anerkannte König Feisal von Syrien.

Bolschewiki rücken wieder vor.

Schwere Kämpfe in der Richtung auf Wilna. — Polen lehnt Waffenstillstand ab.

Warschau, 3. April. Die Bolschewiki haben gestern eine Offensive auf beiden Ufern der Düna begonnen, die augenscheinlich der Anfang ihres Vormarsches auf der nördlichen Front auf Wilna zu ist. An mehreren Stellen dieser Front sind Kämpfe im Gange, meldet das lettische Hauptquartier, wie auch die Abweisung eines russischen Angriffes in der Gegend des Osvejasees. Besonders schwer sollen die Kämpfe in der Gegend von Dedino am Nordufer der Düna sein.

Polen hat den russischen Gegenvorschlag eines Waffenstillstandes während der geplanten Friedensverhandlungen abgelehnt, worauf die Bolschewiki die polnischen Stellungen in der Gegend von Lepel, östlich von Wilna und nördlich von Borisow angriffen, aber, laut amtlicher polnischer Darstellung, zurückgeschlagen wurden. An anderen Fronten fand der übliche Artilleriekampf statt, aber nur wenig Infanteriekämpfe.

Konstantinopel, 3. April. Wladikawkas, eine auch strategisch wichtige Handelsstadt in Ziskaukasien, ist von den russischen Bolschewiki erobert worden, laut hier eingetroffenen Nachrichten.

Der Ort ist die Hauptstadt des Gebiets der Terek und am gleichnamigen Fluß, 95 Meilen nördlich von Tiflis, gelegen. Diese Eroberung und die vor einigen Tagen gemeldete von Petrovsk am Westufer des kaspischen Meeres, deuten auf Vormarsch der Bolschewiki auf das Herz des großen Oelgebiets von Batum und die Grenze der georgischen Republik hin.

Washington, 3. April. Die von den Bolschewiki in Sibirien gefangen gehaltenen amerikanischen Rote Kreuzarbeiter sind bis auf einen freigelassen worden.

Die Kimball-Sammlung.

Ihre Kunstschätze werden im Kunstinstitut ausgestellt werden.

Kunstfreunde, die gelegentlich die Ausstellungssäle des Kunstinstituts besuchen, werden dort bald die Schätze an Gemälden und anderen Kunstgegenständen besichtigen können, welche das Ehepaar W. W. Kimball auf seinen Weltreisen erworben hat. Die Sammlungen befinden sich jetzt in dem Kimball'schen Wohnhause, Nr. 1801 Prairie Ave., wo sie ihres großen Wertes wegen und weil schon wiederholt Einbruchsversuche gemacht worden sind, von Detektives Tag und Nacht bewacht werden. Die bejahrte Witwe Kimballs wird in einem gestern im Nachlaßgericht eingereichten Gesuch als schwachsinnig bezeichnet und soll nächstens nach den Berkshire Hills gebracht werden; H. Coulter und die Northern Trust Co. haben sich deshalb entschlossen, die Kunstschätze nicht länger in dem verwaisten Heim zu lassen, sondern ihnen im Kunstinstitut eine sichere und wahrscheinlich dauernde Unterkunft zu bereiten. Es sind mit der Anstaltsleitung dahingehende Vereinbarungen getroffen worden und die Sachen werden als „Kimball-Sammlung" als besondere Gruppe in mehreren Zimmern ausgestellt werden.

Der Wert der Gemälde, unter denen sich Werke von Rembrandt, Reynolds, Gainsborough, Millet, Hobbema, Corot und anderen Meistern befinden, wird auf weit über $2,000,000 geschätzt, während die Sammlung anderer Kunstgegenstände, darunter chinesische und japanische, als geradezu unschätzbar bezeichnet wird.

— Die italienische Regierung hat wiederum den Verbrauch von Fleisch, Brot, Reis und Zucker eingeschränkt: Donnerstag und Freitag sind fleischlose Tage.

— Die Bundesschuld ist im März um $705,660,000 vermindert worden und beträgt jetzt noch $24,698,000,000.

Schneesturm in Nebraska.

Lincoln, 3. April. Ein Schneesturm wütet heute bei niedriger Luftwärme in ganz Nebraska und bis Salt Lake City, Utah, westlich und dürfte auch morgen andauern.

Washington, 3. April. Für die Binnenseestaaten stellt die nationale Wetterwarte anfangs Regen und Schnee, spätere klares Wetter, anfangs niedere, später normale Luftwärme in nächster Woche in Aussicht.

Der kranke Mann.

Die Pforte soll der nationalistischen Bewegung abwinken.—Wilsons Forderung.

London, 3. April. Die Alliierten haben die türkische Regieruig in einer gemeinsamen Note aufgefordert, amtlich die nationale Bewegung für unpatriotisch zu erklären.

Konstantinopel, 3. April. Präsident Wilsons Erklärung an die Alliierten, daß die Türken aus Europa herausmüssen, war für alle türkischen Parteien eine schmerzliche Ueberraschung, und die Griechen sind ebenfalls erbittert weil der amerikanische Präsident ihre Ansprüche auf ein großes Gebiet in der Gegend von Smyrna nicht anerkennen will und darauf besteht, daß Adrianopel den Bulgaren zufalle. Italien und Frankreich haben in der hiesigen Presse sich dafür erklärt, daß die Türkei Konstantinopel behalte. Hiesige amerikanische Geschäftsleute befürchten böse Wirkungen der Wilsonschen Botschaft auf den amerikanischen Handel, sind auch besorgt wegen der Sicherheit der 500 amerikanischen Lehrer und Arbeiter im Unterstützungswerk in Kleinasien.

Ada Bagar, ein Marktflecken direkt östlich von Konstantinopel und 25 Meilen von dem britischen Einfuhrhafen Ismid im westlichen Kleinasien, ist Dienstag von den türkischen nationalistischen Truppen besetzt worden.

Ueberfliegen die Wüste Sahara.

Paris, 2. April. Zwei französische Flieger, Major Vuillemin und Leutnant Chalus, sind in Dakar eingetroffen, nachdem sie die Wüste Sahara, eine Strecke von 3,500 Meilen, überflogen hatten.

Die beiden Flieger stiegen am 26. Januar in Villa Coublay bei Paris auf, um nach Algier, als der ersten Etappe ihres ausgedehnten Flugs zu fliegen. Von Algier flogen sie nach Tamarasset, halbwegs über die Wüste Sahara, wo sie am 17. Februar anlangten. Ihr Flugzeug war unterwegs derart beschädigt worden, daß sie den Flug nach Segou am Niger erst nach Monatsfrist fartsetzen konnten. Dort verblieben sie 48 Stunden und flogen dann weiter, in Gao und Burem den Flug unterbrechend, bis sie in Dakar landeten.

— Fünfzig Bewaffnete beraubten bei Limerick, Irland, einen Zug um $15,000.

— Dreißigtausend Papierfabrikarbeiter in Mailand sind ausständig; sie fordern höheren Lohn.

— Hervorragende Bürger von Massachusetts haben einen Verband zur Milderung der nationalen Prohibition gebildet.

— Washington Beltran, Schriftleiter des Tageblattes El Pais in Montevideo, wurde von dem ehemaligen Präsidenten der Republik Uruguay, Jose Ordonez, gestern im Zweikampf erschossen. Beltran war Mitglied des Abgeordnetenhauses und ein politischer Gegner Ordonez', den er in der Zeitung bitter bekämpft hatte.

— Platin im Werte von $50,000 fand in New York die Polizei nach der Verhaftung von zwei Juwelendieben.

Die schweizer Regierung hat die amerikanische benachrichtigt, daß Hampson Gary, früher Generalkonsul in Kairo, Egypten, ihr als Gesandter willkommen sei.

— Hyman Mandel, St. Louis, im Schlaf erschossen, seine Frau schwer verwundet, von ihm geschlagen; sie ist des Mordes verdächtig.

— Der aus 170 Knaben und Männern bestehende berühmte Chor der sixtinischen Kapelle des Vatikans wird eine Konzertreise durch Frankreich, England und die Ver. Staaten machen.

Bomben geworfen.

Eine von ihnen war gegen „Moß" Enrights Freund Lynch gerichtet.

Arbeiterwirren.

Bei der anderen hatte man es offenbar auf Michael Heilman, den Organisator einer Fleischergewerkschaft, abgesehen. — Es wurde niemand verletzt.

Die seit der Ermordung des Arbeiterführers „Moß" Enright in Aussicht gestellten Unruhen scheinen zur Tatsache geworden zu sein. Gestern abend kam nämlich hinter der Wohnung von Hugh (Buck) Lynch, Nr. 3453 S. Ashland Ave., eine Bombe zur Explosion und zwar mit solcher Gewalt, daß fast der ganze hintere Teil des Holzgebäudes zertrümmert wurde. Lynch war, wie es heißt, die unmittelbare Ursache der Streitigkeiten zwischen Enright und Big Tim Murphy, und das Ende dieser Streitigkeiten war dann im Februar die Ermordung Enrights. Lynch war früher Präsident der Gewerkschaft der Straßenkehrer und Enrights Freund. Während des Streites um die Oberherrschaft in Arbeiterkreisen gelang es Murphy, Lynch aus seinem Amt zu drücken und Dago Mike Carrozzo an seine Stelle zu setzen. Murphy und Carrozzo und noch mehrere andere Männer stehen jetzt in Verbindung mit der Ermordung Engrihts unter Anklage.

Wie jetzt festgestellt wurde, empfing Lynch bereits vor mehreren Tagen Drohbriefe. Ferner wurde ermittelt, daß die Gewerkschaft der Straßenkehrer vor zwei Tagen eine Versammlung abhielt, im Laufe welcher Murphy und Carrozzo und ihre Anhänger herausgesetzt wurden. Lynch ist der neue Präsident der Gewerkschaft. Durch Tony D'Andres erwirkte er einen neuen Freibrief für diese und wurde dann zu ihrem Oberhaupt erkoren. Lynch erklärte, er werde die Drohbriefe der Polizei übergeben.

Die Explosion ereignete sich gegen neun Uhr gestern abend, als Lynch und seine Familie, die Gattin und drei Kinder, sich im Hause aufhielten. Niemand wurde verletzt. Wie die Polizei bereits ermittelte, trieben sich kurz vor dem Attentat drei Kerle in verdächtiger Weise in der Nachbarschaft herum.

Teil des Hauses eingerissen.

Ungefähr zu derselben Zeit fand noch eine weitere Bombenexplosion statt und zwar vor der Wohnung von Michael Heilman, Nr. 3512 Lowe Ave. Die ganze Vorderseite des Hauses wurde eingerissen, und fast alle Fenster in einem Umkreis von einem Straßengeviert wurden zertrümmert. Auch in diesem Fall ist die Polizei der Ansicht, daß dem Attentat Arbeiterwirren zu Grunde liegen. Heilman ist Mitglied der Amalgated Meat Cutters and Butcher Workers Union und steht in Diensten der Großschlächterfirma Morris & Co. Er ist ein Organisator der Gewerkschaft.

Wie die Polizei ermittelt haben will, wurde die Dynamitbombe von vier Kerlen, die aus einem Kraftwagen stiegen, gelegt. Heilman befand sich zur Zeit in einem Wandelbildertheater. Er wurde von der Polizei verhört, bestreitet aber, daß er irgendwelche Zwistigkeiten mit seinen Gegnern habe.

Thomas A. Doyle, einer der beiden Aldermanskandidaten in der fünften Ward, Nr. 3527 Lowe Avenue, ist der Ansicht, daß das Attentat ihm galt, und daß es von seinen politischen Feinden geplant wurde. Er behauptet, daß er Drohbriefe empfangen habe. Die Polizei schenkt seinen Angaben aber wenig Beachtung.

— R. E. Leary, Hoboken, N. J., erschoß Frau Harold Grayson von Paterson, fuhr mit der Leiche und der zwölfjährigen Tochter der Toten im Kraftwagen noch zwei Meilen weiter bis zu einem Teich, wo er sich ertränkte. Das Kind benachrichtigte dann Farmer in der Nachbarschaft.

— Ueber 100 Nationalabgeordnete wollen am 5. Juli auf dem Dampfer „Mount Vernon" von San Francisco eine zweimonatige Orientreise zu „Studienzwecken" antreten und Hawaii, die Philippinen, China und Japan besuchen.

— Das nationale Abgeordnetenhaus hat Frau Auguste Alten, Tochter des Kapitäns De Haren von der Bundesflotte, welche 1886 einen Reichsdeutschen, Eberhard Alten, heiratete, das amerikanische Bürgerrecht erteilt. Sie stammt aus Chicago.

— Die Ver. Staaten werden an der russischen Studienkommission des Völkerbundes nicht vertreten sein.

— Im mexikanischen Oelgebiet ist der Amerikaner H. A. Jakobson ermordet worden.

Festhalten

Soll vorläufig Amerika des Eigentum der Deutschen, sagt Kustos Garvan.

Washington, 2. April. Vor dem Hausausschuß für zwischenstaatlichen Handel befürwortete Garvan, der Kustos des beschlagnahmten Eigentums der Landesfeinde, der Kongreß solle, ehe er die Rückgabe des beschlagnahmten deutscher Eigentums verfüge, vorerst die Ansprüche in Erwägung ziehen, die von amerikanischen Bürgern gegen Deutschland anhängig gemacht worden sind. Diese Ansprüche würden, wie Garvan sagte, sich auf über eine Million Dollars belaufen. Diese Aussagen machte er gelegentlich einer Beratung über Vorlagen, durch welche der Status der Amerikanerinnen definiert werden soll, die Ausländer geheiratet haben. „Wennschon man nicht Einzelpersonen zwingen sollte, den Schaden zu bezahlen, den die deutsche Regierung angerichtet hat", sagte Garvan, „so dürfte es doch ratsam sein, das Eigentum festzuhalten, bis Gewißheit darüber vorliegt, daß Deutschland den Schaden bezahlen wird. Ich bin dafür, daß das Eigentum festgehalten wird, bis Deutschland Sicherheit gestellt hat."

Willkommene Gaben.

Amerikanische Liebesgaben an 10,000 bedürftige Familien in Wien verteilt.

New York, 2. April. Die amerikanische Hilfsorganisation, welche sich der Fürsorge für die notleidenden Kinder in Europa annimmt, hat, laut heute eingetroffenen Kabeldepeschen, Ostergaben an über 10,000 notleidende Familien Wiens verteilen lassen. Ueber 50,000 Personen haben Lebensmittel aus den Wiener Speichern auf Grund der in Amerika verkauften Anweisungen erhalten, wie es in den Depeschen heißt. Der österreichische Premierminister Renner soll das Projekt indossiert haben.

Zeuge des Meineids bezichtigt.

Richter schickte ihn auf 150 Tage ins Countygefängnis.

Richter McKinley verurteilte James Devens, der in dem Falle Roy Peck als Zeuge auftrat, wegen Meineid und Mißachtung des Gerichts zu 150 Tagen Countygefängnis, und ließ ihn sofort in dieses abführen.

Devens trat als einer der Hauptzeugen der klagenden Partei, der Northern Trust Company, auf und hatte die Unvorsichtigkeit begangen, in seiner gestrigen Aussage eine Behauptung zu widerrufen, die er in seiner ersten amtlich erhärtet hatte.

Am 16. Januar hatte Zeuge in St. Joseph, Michigan, als er in dem Fall vernommen wurde, seinen Wohnsitz mit Chicago, von dem er nur vorübergehend abwesend sei, angegeben, doch hatten die beklagten Parteien, mehrere Lebensversicherungsgesellschaften, ermittelt, daß Devens' Wohnsitz bereits seit Jahr und Tag St. Joseph, Mich., war, und seine Aussage wurde daraufhin beanstandet.

Devens gestand nach eingehendem Kreuzverhör ein, daß er jene falsche Angabe absichtlich machte, um der klagenden Partei zum Siege zu verhelfen.

Roy Peck war Maschinist auf dem Dampfer City of St. Joseph und verschwand von diesem plötzlich im Jahre 1917 nach soeben zurückgelegter Fahrt von Chicago nach St. Joseph. Die Erben wurden gegen eine Anzahl Versicherungsgesellschaften durch die Northern Trust Co. klagbar, um jene zu zwingen, eine sich auf etwa $40,000 belaufende Versicherungssumme auszuzahlen, die Beklagten bestanden jedoch darauf, daß der Tod Pecks nicht erwiesen sei.

„Leset die Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, wahrscheinlich Regen oder Schnee heute am späten Abend oder morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme, niedrigste Temperatur heute nacht nahe dem Gefrierpunkt. Der Wind wird nach dem Nordosten umschlagen und an Stärke zunehmen.

Illinois: Regen oder Schnee in den nördlichen, Regen in den südlichen Teilen heute abend und morgen. Im südlichen Teil morgen kälter. Frische bis starke östliche bis nordöstliche Winde.

Wisconsin: Zunehmende Bewölktheit heute abend, morgen in den östlichen und südlichen Teilen wahrscheinlich Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Anhaltend kühl.

Indiana: Regen in den südlichen und Regen oder Schnee in den nördlichen Teilen heute abend und morgen. Morgen kälter; am Abend wird die Temperatur nahe dem Gefrierpunkt sein.

Nieder Michigan: Bewölkt heute abend und morgen, in den südlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich Schnee.

Sonnenuntergang, heute: 6:17.
Sonnenaufgang, morgen: 5:28.
Mondaufgang: heute abend 6:53.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.......36	2 Uhr morgens....31
4 Uhr nachm.......35	3 Uhr morgens....31
5 Uhr nachm.......34	4 Uhr morgens....31
6 Uhr abends......34	5 Uhr morgens....30
7 Uhr abends......33	6 Uhr morgens....30
8 Uhr abends......33	7 Uhr morgens....30
9 Uhr abends......33	8 Uhr morgens....33
10 Uhr abends......32	9 Uhr morgens....38
11 Uhr abends......31	
12 Uhr mitternacht..31	
1 Uhr morgens....31	

Wogen glätten sich:

Auch Feuerwehrleute werden voraussichtlich auf ihrem Posten bleiben

Resignation nicht angenommen.

Bürgermeister war nicht zu finden. — Schiedsrichterausschuß hielt kurze Sitzung ab und vertagte sich dann bis zum Montag.

Alles deutet darauf hin, daß alle städtischen Geschäfte binnen sehr kurzer Zeit wieder im alten Geleise sind, und daß sich auch der Aufruhr unter den Feuerwehrleuten bald völlig gelegt haben wird. Die Resignation der letzteren, die eigentlich am nächsten Mittwoch in Kraft treten sollte, ist gestern nicht angenommen worden.

Ein aus zwanzig Mitgliedern bestehender Ausschuß der Feuerwehrleute kam unter Führung von Geo. B. Horgan, dem Präsidenten der Vereinigung der Feuerwehrleute, zum Rathause, um in aller Form 1664 Resignationen einzureichen; aber es fand sich keiner, der sie annehmen wollte. Bürgermeister Thompson war zur Zeit nicht im Rathause, und infolgedessen wurden sie einfach auf das Pult seines Sekretärs gelegt. Dieser übergab sie John Cullerton, dem Eigentumsverwalter des Feuerwehrdepartements, der sie jedoch prompt zurückgab. „Jungens", sagte er, „laßt Euer Temperament nicht mit Eurem Verstande durchgehen. Bürgermeister Thompson kann Euch im Augenblick nicht sehen, da seine Frau gerade von Honolulu zurückgekehrt ist, aber ich weiß, daß er sich tief beleidigt fühlen wird, wenn Ihr mit Euren Resignationen angerückt kommt. Also seid friedlich, denn alles wird aufs beste geregelt werden."

Damit gab sich denn das Komite — mit einer Ausnahme — zufrieden und zog mit den 1664 Resignationen ab.

Genau genommen, sind diese damit wertlos geworden, denn das Gesetz schreibt eine fünftätige Kündigungszeit vor. Am Mittwoch könnten sie also die Arbeit auf keinen Fall niederlegen, sondern müßten ganz neue Resignationen einreichen.

Der Schiedsrichterausschuß.

Der von Bürgermeister Thompson ernannte Schiedsrichterausschuß, der die Streitfrage zwischen der Stadt und ihren Angestellten zu untersuchen und darüber zu berichten hat, trat gestern nachmittag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Soviel ist sicher: Wenn die Clerks u. s. w. erwarten, daß dieser Ausschuß ihnen ein höheres Gehalt bewilligen wird, dann sind sie im Irrtum. Alderman Kosiner sowohl wie Ald. Smith und Hilfskorporationsanwalt Hornstein, der zum temporären Vorsitzenden erwählt wurde, wiesen darauf hin, daß der Stadtrat die höheren Gehälter für die Angestellten festgesetzt habe, und daß er allein sie ändern könne. Der Ausschuß könne nur kleinere Streitfragen untersuchen und darüber berichten; das sei alles. Auf seine Frage, was für einen Zweck der Ausschuß denn überhaupt habe, wenn ihm keine Machtbefugnis gegeben sei, erhielt Alderman Moran keine Antwort, sondern die Mitglieder zogen sich zur Exekutivsitzung zurück, die ganze Sachlage einer gründlichen Besprechung zu unterziehen. Es wurde dann beschlossen am Montag wieder zusammenzutreten und sich permanent zu organisieren. Jeder, der eine Beschwerde vorzubringen hat, wird von dem Ausschuß angehört werden.

Polizeichef des Mordangriffs schuldig.

Edwardsville, Ill., 2. April. Polizeichef Patrick McCambridge von Madison wurde heute im Circuit Gericht des Mordangriffs schuldig befunden. Er hatte am 27. August vorigen Jahres, als er eine Arbeiterversammlung in Madison sprengte, Joseph Wegdio, der zufälligerweise vorbeikam und mit der Versammlung nichts zu tun hatte, durch einen Revolverschuß verwundet.

Das Bier in Maryland.

Annapolis, 3. April. Der Staatssenat hat die vom Abgeordnetenhause angenommene Vorlage, wonach das Brauen von Bier bis zu dreieinhalb Prozent Alkoholgehalt gesetzlich gestattet werden sollte und wofür Gouv. Ritchie energisch eingetreten war, abgelehnt.

— Da der Stadtrat von Toledo den 1200 Schaffnern und Motorleuten der städtischen Straßenbahn die geforderte Lohnerhöhung verweigert hat, haben sie heute früh die Arbeit eingestellt, und der Betrieb ruht.

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Samstag, den 3. April 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 80.

Friedensverträge nur zeitweilig

Graf Apponyi hat diesen Eindruck in Paris gewonnen.

Ruhe im Ruhrgebiet.

Budapest, 3. April. Graf Albert Apponyi erklärte, zur Beratung mit dem ungarischen Landesverwalter Admiral Horthy und den Vertretern der verschiedenen Parteien aus Paris zurückgekehrt, daß die Friedensverträge zwischen den Alliierten und den Mittelmächten nur zeitweilig in ihrem Wesen seien. „Mein Eindruck ist", sagte er, „daß nicht ein einziger Staatsmann der Alliierten aufrichtig glaubt, daß die gegenwärtigen Friedensverträge lange in Kraft bleiben können. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben und glaube, daß Ungarns Lage besser als vor einem Monat sein wird.."

Ruhe im Ruhrgebiet.

Kopenhagen, 3. April. Laut Depesche aus Essen wurde der Beschluß, den Generalstreik im ganzen Ruhrgebiet einzustellen, in einer Geheimsitzung des Vollstreckungsrats der Arbeiter gefaßt, doch soll der Ausstand erneuert werden, wenn die Berliner Regierung die den Arbeitern gemachten Versprechungen und namentlich die der Einstellung der Truppensendungen nach dem Ruhrgebiet nicht hält.

Paris, 3. April. Premier Millerand hat den deutschen Geschäftsträger Dr. Wilhelm von Mayer heute in Kenntnis gesetzt, daß Frankreich Rheinstädte besetzen werde, wenn die Reichswehr nicht aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werde. Die Note war die Antwort auf die Mitteilung des deutschen Geschäftsträgers, daß die Aufrührer im Ruhrgebiet mit den russischen Sowjets in enger Verbindung ständen. Frankreich hält das für einen Vorwand zur Umgehung des Friedensvertrages und die Gefahr im Ruhrgebiet für erloschen.

Im Haag, 3. April. Der Vormarsch der deutschen Reichswehr auf der ganzen Front gegen die Aufrührer im Ruhr- und dem angrenzenden Industriegebiet, welcher Freitag morgen um sieben Uhr begann, war sehr erfolgreich. Der rechte Flügel zwang die „Roten" zum Rückzug über den Tesserberg und die Regierungstruppen sind bereits im Besitze von Hamborn, die im Zentrum haben Recklinghausen, dreizehn Meilen nordwestlich von Essen, besetzt, und der linke Flügel dringt von Hamm aus in westlicher Richtung vor. Die Roten, welche nicht mehr unter der Führung ihrer nominellen Führer sind, leisten nur schwachen Widerstand. Die Führer sind Deutsche, aber es sind nur wenige Offiziere darunter. Die Zahl der Russen ist unbedeutend. Die „Roten" haben ihre Kompagnien nach Lenin, Trotzky, Liebknecht und anderen Kommunistenführern genannt. So melden zuverlässige holländische Berichte.

Die Marinebrigade.

Berlin, 3. April. Die Marinebrigade unter Kapitän Ehrhardt hat sich nach dem Putsch Dr. von Kapps nicht aufgelöst, sondern ist bei Lochfeld in Schleswig. Sie besteht aus ehemaligen Offizieren und Unteroffizieren, wie einer ihrer hier unbehelligt sich aufhaltenden Offiziere sagt, hat einen wunderbaren Mannschaftsgeist und wird, wenn die Regierung die Reichstagswahlen bis nach der Ernte verschiebt, von sich hören lassen. Die Brigade hat immer mehr Zulauf, namentlich von freigelassenen Russen. Sie war damals nach Berlin marschiert, um von der Nationalversammlung die Ansetzung der Wahlen zum Reichstag zu fordern, fand die Ebertsche Regierung auf der Flucht und von Kapp an der Spitze, worauf sie sich ihm anschloß.

Prinz aus Berlin verwiesen.

Berlin, 3. April. Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der wegen des Angriffs auf französische Offiziere im Hotel Adlon verhaftet wurde, ist aus dem Gefängnis Moabit entlassen und ihm verboten worden, in Berlin zu wohnen.

Asyl für Bela Kun.

Berlin, 3. April. Die russische Sowjetregierung hat durch ihren hiesigen Vertreter, Victor Kapp, Bela Kun und den anderen gefangenen Kommunisten sicheres Geleit durch Deutschland nach Rußland angeboten, wo für Obdach für sie gesorgt sei.

Ausweisung der Mitesser.

Wien, 3. April. Die Ausweisung erwerbloser und anderer nicht wünschenswerter Ausländer, welche aus Mangel an Transportgelegenheit und in Rücksicht auf die Härten des Winters eingestellt wurde, wird demnächst energisch wieder aufgenommen werden. Unter denen, die ausgewiesen werden, sind 30.000 Galizier und Ungarn.

Kuchen für Wiener Kinder.

Wien, 3. April. Jedes in den amerikanischen Küchen gespeiste Kind erhielt dort heute einen Osterkuchen für die Familie; ungefähr 150,000 Kuchen wurden so verteilt, und viele Kinder erhielten so, viele zum ersten Mal in ihrem Leben Kuchen.

Bürgerkrieg in Kroatien.

Wien, 3. April. Zwischen Truppen und Bauern sind in Kroatien infolge der Weigerung der deutsch-ungarischen Bauern, der Aufforderung zum Soldatendienst zu entsprechen, Kämpfe im Gange; laut Depesche aus Agram griffen Hunderte von Bauern mit Sensen und Aexten die Truppen an, and es sind in den Kämpfen, die sich über das ganze Land ausdehnen, Hunderte gefallen und noch mehr verwundet worden. Die Behörden haben viele Verhaftungen vorgenommen.

Die „beschlagnahmten" Schiffe.

Paris, 3. April. Die von der brasilischen Regierung beschlagnahmten deutschen Schiffe sind zu $26,000,000 an ein französisches Rhedersyndikat verkauft worden, meldet das „Journal".

England gefallen „wir" nicht.

London, 3. April. Mit Recht oder Unrecht hat Amerika sich gegen den Vertrag erhoben, den seine Vertreter ausarbeiten halfen, und sich entschlossen, nicht nur sich von Europa fernzuhalten, sondern sich auch machtvoll gegen Europa zu wappnen. Nichts wird die beiden Erdteile schneller zusammenbringen, als ein ehrlicher Entschluß der Abrüstung diesseits des Atlantischen Ozeans, schreibt die News.

Blutige Ostern in Irland?

Dublin, 3. April. Irland ist heute ein britisches Waffenlager, da die britische Regierung morgen, zu Ostern, eine Erhebung der Sinn Feiner erwartete. Diese verlachen den Gedanken, doch herrscht in Cork eine ungeheure Erbitterung infolge der Ermordung des Bürgermeisters MacCurtain durch britische Polizisten. Hier sind an den Straßenecken Plakate angeschlagen, in denen der Ermordete als Märtyrer und Patriot gefeiert wird. In Newcastle sind vier Kasernen der Konstabler angezündet worden und niedergebrannt.

In Limerick sind zahlreiche Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen worden, jeder Reisende in Irland wird nach Waffen durchsucht.

Friede zwischen Rußland und England.

Moskau, 3. April. Volkskommissär des Auswärtigen Tschitscherin erwartet binnen kurzem den Friedensabschluß zwischen Sowjetrußland und England, aber auch mit den anderen Alliiertenländern.

Britisch-japanische Reibungen.

London, 3. April. Die britische Handelskammer in China hat gegen die Ausschließung von England aus dem Handel in den Provinzen Tsingtau und Shantung durch die Japaner protestiert und gefordert, daß Tsingtau Freihafen, die dortige Bahn als wirtschaftliches und nicht als militärisches Unternehmen betrieben werde.

Sowjetrepublik in Dänemark?

Kopenhagen, 3. April. Die Lage ist so ernst geworden, daß der Stadtrat heute zusammenberufen wurde, um mit König Christian zu unterhandeln, nachdem die Verhandlungen zwischen Premier Liebe und dem Gewerkschaftsverband abgebrochen worden sind. Auf den 22. April hat die Regierung Neuwahlen zur Volksvertretung anberaumt, vorher wird diese aber die verschiedenen Arbeiternovellen annehmen. Die hiesigen Syndikalisten fordern die Errichtung einer Sowjetrepublik.

Der Präsident des Landtags hat sich geweigert, diesen einzuberufen, wie zwei der Vizepräsidenten es verlangten, worauf diese jede Verantwortung für die Folgen ablehnten.

Italienische Krokodilstränen.

Rom, 3. April. Nitti befürwortete im Senat eine humane Auffassung der internationalen Beziehungen und Nachsicht gegen das deutsche Volk. Eine schlechte Auslegung der internationalen Beziehungen habe den deutschen Militarismus, den russischen Bolschewismus und den muselmanischen Fanatismus zum Zusammenschluß gegen die westliche Zivilisation gebracht, aber Italien sei der „Bannerträger der Humanitätsbotschaft", sei aufrichtig und nicht erpresserisch. Man solle Deutschland Rohstoffe geben, damit es die Kriegsentschädigung bezahlen könne. Von Rußland müsse Achtung vor den Grundsätzen verlangt werden, ehe man mit ihm in wirtschaftliche Verbindung trete. Mit der Türkei seien gute Beziehungen wegen der Handelsbeziehungen unerläßlich.

Fiume.

Trienst, 3. April. Die Gründung des unabhängigen Staates Fiume bedeutet nicht den Widerruf der Angliederung an Italien, versichert dere Leiter von Kapitano d'Annunzios Kabinett. Letzterer hat Fiume für selbständig Staat erklärt.

Kommunistischer Weltstreik.

Genf, 3. April. Infolge Anstiften Lenins treffen die Kommunisten und andere Rote in der Schweiz Vorbereitungen zur Durchführung eines 24stündigen Generalstreiks am 1. Mai in allen Ländern der Welt. Die schweizer Regierung plant, die ausländischen Hetzer vorher auszuweisen.

Schweizer Stickereiausfuhr.

Bern, 3. April. Im März bezifferte sich die Ausfuhr von schweizer Stickereiwaren auf zehn und eine halbe Million Francs, 1,200,000 Francs mehr als im Februar und gegen vier Millionen im März 1919. Auf der jüngsten Leipziger Messe haben Amerikaner für sechs Millionen Mark schweizer Seidenstickereierzeugnisse gekauft, infolge dessen Deutschland Kredit in Dollarwerten erhält, den es vorteilhaft gegen schweizer Kredit austauscht.

Unsere Hemdärmeldiplomatie.

Buenos Aires, 3. April. Das tonangebende Blatt „La Prensa" beruhigt in einer Abhandlung über die jüngsten Noten des Washingtoner Staatsamts an Chile, Bolivien und Peru, Südamerika mit der Versicherung, daß kein Grund zu Argwohn vorliege, daß das Staatsamt in Washington vielmehr nie diplomatische Gepflogenheiten beobachtet habe und keine Diplomatie besitze, vielmehr von innerpolitischen Einflüssen unter dem Beutesystem geleitet werde was zur Folge habe, daß die Entschließungen der Ver. Staaten im Verkehr mit anderen Ländern oft unverständlich und darauf zurückzuführen seien, daß die Beamten heimische politische Gepflogenheiten im Verkehr mit dem Auslande zur Anwendung brächten. In den Ver. Staaten herrsche die gutgemeinte Ansicht vor, die große Republik sei gewissermaßen der Schutzherr und Vormund der kleineren, was auch Präsident Wilsons Ansicht laut seiner Rede in Mobile sei, und durch die in Wirren zwischen süd- und mittelamerikanischen Staaten von der einen oder anderen Seite nach Washington gerichteten Schutzgesuche gestärkt werde.

Gegen Kohlenwucher.

Bundesdistriktsanwälte sollen gegen Preistreiben einschreiten.

Washington, 3. April. Bundesgeneralanwalt Palmer hat auf die Nachricht von der geplanten Erhöhung des Verkaufspreises der Weichkohle um 60 Cents bis $1.25 die Tonne hin die Distriktsanwälte im ganzen Lande angewiesen, Beschwerden über solche Halsabschneiderei entgegenzunehmen und zu untersuchen. Trotz der Lohnerhöhungen sollten die Kohlen um höchstens 40 Cents die Tonne teurer werden, aber nur um 20 Cents, wenn die Grubenbesitzer die ursprüngliche Lohnerhöhung von vierzehn Prozent, wie vereinbart, selbst tragen würden. Für die Ausfuhr kämen höchstens sechs vom Hundert der Gesamtbeförderung in Betracht und das sei ebenfalls kein Grund zur Steigerung der Preise.

— Anwalt Borders der Großfleischer Morris & Co. in Chicago erklärte heute vor dem landwirtschaftlichen Ausschuß des Abgeordnetenhauses, daß die Chicagoer Großfleischer ihre Schlachthausanlagen wenn möglich an die Viehzüchter verkaufen würden, im Interesse der Fleischindustrie.

— Lebensmittelverwalter Herbert Hoover hat in New York erklärt, er werde die republikanische, aber keine andere Präsidentschaftsnomination annehmen, sei aber mit seinem Hilfswerk zu beschäftigt, um selbst Propagandareisen zu machen. Seine Anhänger sollten sich möglichst wenige Wahlausgaben machen.

— Irischamerikanische Frauen standen gestern vor der britischen Botschaft in Washington Posten als Protest. Heute wurde diese Art der Kundgebung aufgegeben.

—Der Ausstand der 12,000 Angestellten der Norfolk & Western-bahn wurde heute beigelegt und die beiden ihnen anstößigen Schreiber versetzt.

— 200 Soldaten wurden bei einer Meuterei in der chinesischen Provinz Anhui getötet. Der Aufstand breitet sich aus.

— Infolge des neuen Ausstandes der New Yorker Hafenleute ist der Frachtversandt nach New York im ganzen Mittelwesten eingestellt worden.

— Die Hochflut des Mississippi, die schlimmste in LaCrosse, Wis., seit 32 Jahren, verläuft sich; der Schaden ist sehr groß, da viele Häuser überschwemmt waren, auch der Inselpark Pettibone.

Der gekrönte, aber nicht anerkannte König Feisal von Syrien.

Bolschewiki rücken wieder vor.

Schwere Kämpfe in der Richtung auf Wilna. — Polen lehnt Waffenstillstand ab.

Warschau, 3. April. Die Bolschewiki haben gestern eine Offensive auf beiden Ufern der Düna begonnen, die augenscheinlich der Anfang ihres Vormarsches auf der nördlichen Front auf Wilna zu ist. An mehreren Stellen dieser Front sind Kämpfe im Gange, meldet das lettische Hauptquartier, wie auch die Abweisung eines russischen Angriffes in der Gegend des Oswejasees. Besonders schwer sollen die Kämpfe in der Gegend von Dedino am Norduser der Düna sein.

Polen hat den russischen Gegenvorschlag eines Waffenstillstandes während der geplanten Friedensverhandlungen abgelehnt, worauf die Bolschewiki die polnischen Stellungen in der Gegend von Lepel, östlich von Wilna und nördlich von Borisow angriffen, aber, laut amtlicher polnischer Darstellung, zurückgeschlagen wurden. An anderen Fronten fand der übliche Artilleriekampf statt, aber nur wenig Infanteriekämpfe.

Konstantinopel, 3. April. Bladikavkaz, eine auch strategisch wichtige Handelsstadt in Ziskaukasien, ist von den russischen Bolschewiki erobert worden, laut hier eingetroffenen Nachrichten.

Der Ort ist die Hauptstadt des Gebiets der Terek und am gleichnamigen Fluß, 95 Meilen nördlich von Tiflis, gelegen. Diese Eroberung und die vor einigen Tagen gemeldete von Petrovsk am Westufer des kaspischen Meeres, deuten auf Vormarsch der Bolschewiki auf das Herz des großen Oelgebiets von Batum und die Grenze der georgischen Republik hin.

Washington, 3. April. Die von den Bolschewiki in Sibirien gefangen gehaltenen amerikanischen Rote Kreuzarbeiter sind bis auf einen freigelassen worden.

Die Kimball-Sammlung.

Ihre Kunstschätze werden im Kunstinstitut ausgestellt werden.

Kunstfreunde, die gelegentlich die Ausstellungssäle des Kunstinstituts besuchen, werden dort bald die Schätze an Gemälden und anderen Kunstgegenständen besichtigen können, welche das Ehepaar W. W. Kimball auf seinen Weltreisen erworben hat. Die Sammlungen befinden sich jetzt in dem Kimball'schen Wohnhause, Nr. 1801 Prairie Ave., wo sie ihres großen Wertes wegen und weil schon wiederholt Einbruchsversuche gemacht worden sind, von Detektives Tag und Nacht bewacht werden. Die bejahrte Witwe Kimballs wird in einem gestern im Nachlaßgericht eingereichten Gesuch als schwachsinnig bezeichnet und soll nächstens nach den Berkshire Hills gebracht werden; H. Coulter und die Northern Trust Co. haben sich deshalb entschlossen, die Kunstschätze nicht länger in dem verwaisten Heim zu lassen, sondern ihnen im Kunstinstitut eine sichere und wahrscheinlich dauernde Unterkunft zu bereiten. Es sind mit der Anstaltsleitung dahingehende Vereinbarungen getroffen worden und die Sachen werden als „Kimball-Sammlung" als besondere Gruppe in mehreren Zimmern ausgestellt werden.

Der Wert der Gemälde, unter denen sich Werke von Rembrandt, Reynolds, Gainsborough, Millet, Hobbema, Corot und anderen Meistern befinden, wird auf weit über $2,000,000 geschätzt, während die Sammlung anderer Kunstgegenstände, darunter chinesische und japanische, als geradezu unschätzbar bezeichnet wird.

— Die italienische Regierung hat wiederum den Verbrauch von Fleisch, Brot, Reis und Zucker eingeschränkt: Donnerstag und Freitag sind fleischlose Tage.

— Die Bundesschuld ist im März um $705,660,000 vermindert worden und beträgt jetzt noch $24,698,000,000.

Schneesturm in Nebraska.

Lincoln, 3. April. Ein Schneesturm wütet heute bei niedriger Luftwärme in ganz Nebraska und bis Salt Lake City, Utah, westlich und dürfte auch morgen andauern.

Washington, 3. April. Für die Binnenseestaaten stellt die nationale Wetterwarte anfangs Regen und Schnee, spätere klares Wetter, anfangs niedere, später normale Luftwärme in nächster Woche in Aussicht.

Der kranke Mann.

Die Pforte soll der nationalistischen Bewegung abwinken.—Wilsons Forderung.

London, 3. April. Die Alliierten haben die türkische Regierung in einer gemeinsamen Note aufgefordert, amtlich die nationale Bewegung für unpatriotisch zu erklären.

Konstantinopel, 3. April. Präsident Wilsons Erklärung an die Alliierten, daß die Türken aus Europa herausmüssen, war für alle türkischen Parteien eine schmerzliche Ueberraschung, und die Griechen sind ebenfalls erbittert weil der amerikanische Präsident ihre Ansprüche auf ein großes Gebiet in der Gegend von Smyrna nicht anerkennen will und darauf besteht, daß Adrianopel den Bulgaren zufalle. Italien und Frankreich haben in der hiesigen Presse sich dafür erklärt, daß die Türkei Konstantinopel behalte. Hiesige amerikanische Geschäftsleute befürchten böse Wirkungen der Wilsonschen Botschaft auf den amerikanischen Handel, sind auch besorgt wegen der Sicherheit der 500 amerikanischen Lehrer und Arbeiter im Unterstützungswerk in Kleinasien.

Ada Bagar, ein Marktflecken direkt östlich von Konstantinopel und 25 Meilen von dem britischen Einfuhrhafen Ismid im westlichen Kleinasien, ist Dienstag von den türkischen nationalistischen Truppen besetzt worden.

Ueberfliegen die Wüste Sahara.

Paris, 2. April. Zwei französische Flieger, Major Vuillemin und Leutnant Chalus, sind in Dakar eingetroffen, nachdem sie die Wüste Sahara, eine Strecke von 3,500 Meilen, überflogen hatten.

Die beiden Flieger stiegen am 26. Januar in Villa Coublay bei Paris auf, um nach Algier, als der ersten Etappe ihres ausgedehnten Flugs zu fliegen. Von Algier flogen sie nach Tamarasset, halbwegs über die Wüste Sahara, wo sie am 17. Februar anlangten. Ihr Flugzeug war unterwegs derart beschädigt worden, daß sie den Flug nach Segou am Niger erst nach Monatsfrist fortsetzen konnten. Dort verblieben sie 48 Stunden und flogen dann weiter, in Gao und Burem den Flug unterbrechend, bis sie in Dakar landeten.

— Fünfzig Bewaffnete beraubten bei Limerick, Irland, einen Zug um $15,000.

— Dreißigtausend Papierfabrikarbeiter in Mailand sind ausständig; sie fordern höheren Lohn.

— Hervorragende Bürger von Massachusetts haben einen Verband zur Milderung der nationalen Prohibition gebildet.

— Washington Beltran, Schriftleiter des Tageblattes El Pais in Montevideo, wurde von dem ehemaligen Präsidenten der Republik Uruguay, Jose Ordonez, gestern im Zweikampf erschossen. Beltran war Mitglied des Abgeordnetenhauses und ein politischer Gegner Ordonez', den er in der Zeitung bitter bekämpft hatte.

— Platin im Werte von $50,000 fand in New York die Polizei nach der Verhaftung von zwei Juwelendieben.

— Die schweizer Regierung hat die amerikanische benachrichtigt, daß Hampson Gary, früher Generalkonsul in Kairo, Egypten, ihr als Gesandter willkommen sei.

— Hyman Mandel, St. Louis, im Schlaf erschossen, seine Frau schwer verwundet, von ihm geschlagen; sie ist des Mordes verdächtig.

— Der aus 170 Knaben und Männern bestehende berühmte Chor der sixtinischen Kapelle des Vatikans wird eine Konzertreise durch Frankreich, England und die Ver. Staaten machen.

Bomben geworfen.

Eine von ihnen war gegen „Moß" Enrights Freund Lynch gerichtet.

Arbeiterwirren.

Bei der anderen hatte man es offenbar auf Michael Heilman, den Organisator einer Fleischergewerkschaft, abgesehen. — Es wurde niemand verletzt.

Die seit der Ermordung des Arbeiterführers „Moß" Enright in Aussicht gestellten Unruhen scheinen zur Tatsache geworden zu sein. Gestern abend kam nämlich hinter der Wohnung von Hugh (Buck) Lynch, Nr. 3453 S. Ashland Ave., eine Bombe zur Explosion und zwar mit solcher Gewalt, daß fast der ganze hintere Teil des Holzgebäudes zertrümmert wurde. Lynch war, wie es heißt, die unmittelbare Ursache der Streitigkeiten zwischen Enright und Big Tim Murphy, und das Ende dieser Streitigkeiten war dann im Februar die Ermordung Enrights. Lynch war früher Präsident der Gewerkschaft der Straßenkehrer und Enrights Freund. Während des Streites um die Oberherrschaft in Arbeiterkreisen gelang es Murphy, Lynch aus seinem Amt zu drücken und Dago Mike Carrozzo an seine Stelle zu setzen. Murphy und Carrozzo und noch mehrere andere Männer stehen jetzt in Verbindung mit der Ermordung Enrgihts unter Anklage.

Wie jetzt festgestellt wurde, empfing Lynch bereits vor mehreren Tagen Drohbriefe. Ferner wurde ermittelt, daß die Gewerkschaft der Straßenkehrer vor zwei Tagen eine Versammlung abhielt, im Laufe welcher Murphy und Carrozzo und ihre Anhänger herausgesetzt wurden. Lynch ist der neue Präsident der Gewerkschaft. Durch Tony D'Andres erwirkte er einen neuen Freibrief für diese und wurde dann zu ihrem Oberhaupt erkoren. Lynch erklärte, er werde die Drohbriefe der Polizei übergeben.

Die Explosion ereignete sich gegen neun Uhr gestern abend, als Lynch und seine Familie, die Gattin und drei Kinder, sich im Hause aufhielten. Niemand wurde verletzt. Wie die Polizei bereits ermittelte, trieben sich kurz vor dem Attentat drei Kerle in verdächtiger Weise in der Nachbarschaft herum.

Teil des Hauses eingerissen.

Ungefähr zu derselben Zeit fand noch eine weitere Bombenexplosion statt und zwar vor der Wohnung von Michael Heilman, Nr. 3512 Lowe Ave. Die ganze Vorderseite des Hauses wurde eingerissen, und fast alle Fenster in einem Umkreis von einem Straßengeviert wurden zertrümmert. Auch in diesem Fall ist die Polizei der Ansicht, daß dem Attentat Arbeiterwirren zu Grunde liegen. Heilman ist Mitglied der Amalgated Meat Cutters and Butcher Workers Union und steht in Diensten der Großschlächterfirma Morris & Co. Er ist ein Organisator der Gewerkschaft.

Wie die Polizei ermittelt haben will, wurde die Dynamitbombe von vier Kerlen, die aus einem Kraftwagen stiegen, gelegt. Heilman befand sich zur Zeit in einem Wandelbildertheater. Er wurde von der Polizei verhört, bestreitet aber, daß er irgendwelche Zwistigkeiten mit seinen Gegnern habe.

Thomas A. Doyle, einer der beiden Aldermanskandidaten in der fünften Ward, Nr. 3527 Lowe Avenue, ist der Ansicht, daß das Attentat ihm galt, und daß es von seinen politischen Feinden geplant wurde. Er behauptet, daß er Drohbriefe empfangen habe. Die Polizei schenkt seinen Angaben aber wenig Beachtung.

— R. E. Leary, Hoboken, N. J., erschoß Frau Harold Grayson von Paterson, fuhr mit der Leiche und der zwölfjährigen Tochter der Toten im Kraftwagen noch zwei Meilen weiter bis zu einem Teich, wo er sich ertränkte. Das Kind benachrichtigte dann Farmer in der Nachbarschaft.

— Ueber 100 Nationalabgeordnete wollen am 5. Juli auf dem Dampfer „Mount Vernon" von San Francisco eine zweimonatige Orientreise zu „Studienzwecken" antreten und Hawaii, die Philippinen, China und Japan besuchen.

— Das nationale Abgeordnetenhaus hat Frau Auguste Alten, Tochter des Kapitäns De Haren von der Bundesflotte, welche 1886 einen Reichsdeutschen, Eberhard Alten, heiratete, das amerikanische Bürgerrecht erteilt. Sie stammt aus Chicago.

— Die Ver. Staaten werden an der russischen Studienkommission des Völkerbundes nicht vertreten sein.

— Im mexikanischen Oelgebiet ist der Amerikaner H. A. Jakrobson ermordet worden.

Festhalten

Soll vorläufig Amerika des Eigentum der Deutschen, sagt Kustos Garvan.

Washington, 2. April. Vor dem Hausausschuß für zwischenstaatlichen Handel befürwortete Garvan, der Kustos des beschlagnahmten Eigentums der Landesfeinde, der Kongreß solle, ehe er die Rückgabe des beschlagnahmten deutscher Eigentums verfüge, vorerst die Ansprüche in Erwägung ziehen, die von amerikanischen Bürgern gegen Deutschland anhängig gemacht worden sind. Diese Ansprüche würden, wie Garvan sagte, sich auf über eine Million Dollars belaufen. Diese Aussagen machte er gelegentlich einer Beratung über Vorlagen, durch welche der Status der Amerikanerinnen definiert werden soll, die Ausländer geheiratet haben.

„Wennschon man nicht Einzelpersonen zwingen sollte, den Schaden zu bezahlen, den die deutsche Regierung angerichtet hat", sagte Garvan, „so dürfte es doch ratsam sein, das Eigentum festzuhalten, bis Gewißheit darüber vorliegt, daß Deutschland den Schaden bezahlen wird. Ich bin dafür, daß das Eigentum festgehalten wird, bis Deutschland Sicherheit gestellt hat."

Willkommene Gaben.

Amerikanische Liebesgaben an 10,000 bedürftige Familien in Wien verteilt.

New York, 2. April. Die amerikanische Hilfsorganisation, welche sich der Fürsorge für die notleidenden Kinder in Europa annimmt, hat, laut heute eingetroffenen Kabeldepeschen, Ostergaben an über 10,000 notleidende Familien Wiens verteilen lassen. Ueber 50,000 Personen haben Lebensmittel aus den Wiener Speichern auf Grund der in Amerika verkauften Anweisungen erhalten, wie es in den Depeschen heißt. Der österreichische Premierminister Renner soll das Projekt indossiert haben.

Zeuge des Meineids bezichtigt.

Richter schickte ihn auf 150 Tage ins Countygefängnis.

Richter McKinley verurteilte James Devens, der in dem Falle Roy Peck als Zeuge auftrat, wegen Meineid und Mißachtung des Gerichts zu 150 Tagen Countygefängnis, und ließ ihn sofort in dieses abführen.

Devens trat als einer der Hauptzeugen der klagenden Partei, der Northern Trust Company, auf und hatte die Unvorsichtigkeit begangen, in seiner gestrigen Aussage eine Behauptung zu widerrufen, die er in seiner ersten amtlich erhärtet hatte.

Am 16. Januar hatte Zeuge in St. Joseph, Michigan, als er in dem Fall vernommen wurde, seinen Wohnsitz mit Chicago, von dem er nur vorübergehend abwesend sei, angegeben, doch hatten die beklagten Parteien, mehrere Lebensversicherungsgesellschaften, ermittelt, daß Devens' Wohnsitz bereits seit Jahr und Tag St. Joseph, Mich., war, und seine Aussage wurde daraufhin beanstandet.

Devens gestand nach eingehendem Kreuzverhör ein, daß er jene falsche Angabe absichtlich machte, um der klagenden Partei zum Siege zu verhelfen.

Roy Peck war Maschinist auf dem Dampfer City of St. Joseph und verschwand von diesem plötzlich im Jahre 1917 nach soeben zurückgelegter Fahrt von Chicago nach St. Joseph. Die Erben wurden gegen eine Anzahl Versicherungsgesellschaften durch die Northern Trust Co. klagbar, um jene zu zwingen, eine sich auf etwa $40,000 belaufende Versicherungssumme auszuzahlen, die Beklagten bestanden jedoch darauf, daß der Tod Pecks nicht erwiesen sei.

„Leset die Sonntagpost".

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, wahrscheinlich Regen oder Schnee heute am späten Abend oder morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme, niedrigste Temperatur heute nacht nahe dem Gefrierpunkt. Der Wind wird nach dem Nordosten umschlagen und an Stärke zunehmen.

Illinois: Regen oder Schnee in den nördlichen, Regen in den südlichen Teilen heute abend und morgen. Im südlichen Teil morgen kälter. Frische bis starke östliche bis nordöstliche Winde.

Wisconsin: Zunehmende Bewölktheit heute abend, morgen in den östlichen und südlichen Teilen wahrscheinlich Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Anhaltend kühl.

Indiana: Regen in den südlichen und Regen oder Schnee in den nördlichen Teilen heute abend und morgen. Morgen kälter; am Abend wird die Temperatur nahe dem Gefrierpunkt sein.

Nieder Michigan: Bewölkt heute abend und morgen, in den südlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich Schnee.

Sonnenuntergang, heute: 6:17.
Sonnenaufgang, morgen: 5:28.
Mondaufgang: heute abend 6:53.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm....36	2 Uhr morgens....31
4 Uhr nachm....35	3 Uhr morgens....31
5 Uhr nachm....34	4 Uhr morgens....31
6 Uhr abends....34	5 Uhr morgens....30
7 Uhr abends....33	6 Uhr morgens....30
8 Uhr abends....33	7 Uhr morgens....30
9 Uhr abends....33	8 Uhr morgens....33
10 Uhr abends....32	9 Uhr morgens....38
11 Uhr abends....31	
12 Uhr mitternacht....31	
1 Uhr morgens....31	

Wogen glätten sich.

Auch Feuerwehrleute werden voraussichtlich auf ihrem Posten bleiben.

Resignation nicht angenommen.

Bürgermeister war nicht zu finden. — Schiedsrichterausschuß hielt kurze Sitzung ab und vertagte sich dann bis zum Montag.

Alles deutet darauf hin, daß alle städtischen Geschäfte binnen sehr kurzer Zeit wieder im alten Geleise sind, und daß sich auch der Aufruhr unter den Feuerwehrleuten bald völlig gelegt haben wird. Die Resignation der letzteren, die eigentlich am nächsten Mittwoch in Kraft treten sollte, ist gestern nicht angenommen worden.

Ein aus zwanzig Mitgliedern bestehender Ausschuß der Feuerwehrleute kam unter Führung von Geo. B. Horgan, dem Präsidenten der Vereinigung der Feuerwehrleute, zum Rathause, um in aller Form 1664 Resignationen einzureichen; aber es fand sich keiner, der sie annehmen wollte. Bürgermeister Thompson war zur Zeit nicht im Rathause, und infolgedessen wurden sie einfach auf das Pult seines Sekretärs gelegt. Dieser übergab sie John Cullerton, dem Eigentumsverwalter des Feuerwehrdepartements, der sie jedoch prompt zurückgab. „Jungens", sagte er, „laßt Euer Temperament nicht mit Eurem Verstande durchgehen. Bürgermeister Thompson kann Euch im Augenblick nicht sehen, da seine Frau gerade von Honolulu zurückgekehrt ist, aber ich weiß, daß er sich tief beleidigt fühlen wird, wenn Ihr mit Euren Resignationen angerückt kommt. Also seid friedlich, denn alles wird aufs beste geregelt werden."

Damit gab sich dem das Komite — mit einer Ausnahme — zufrieden und zog mit den 1664 Resignationen ab.

Genau genommen, sind diese damit wertlos geworden, denn das Gesetz schreibt eine fünftätige Kündigungszeit vor. Am Mittwoch könnten sie also die Arbeit auf keinen Fall niederlegen, sondern müßten ganz neue Resignationen einreichen.

Der Schiedsrichterausschuß.

Der von Bürgermeister Thompson ernannte Schiedsrichterausschuß, der die Streitfrage zwischen der Stadt und ihren Angestellten zu untersuchen und darüber zu berichten hat, trat gestern nachmittag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Soviel ist sicher: Wenn die Clerks u. s. w. erwarten, daß dieser Ausschuß ihnen ein höheres Gehalt bewilligen wird, dann sind sie im Irrtum. Alderman Kostner sowohl wie Ald. Smith und Hilfskorporationsanwalt Hornstein, der zum temporären Vorsitzenden erwählt wurde, wiesen darauf hin, daß der Stadtrat die höheren Gehälter für die Angestellten festgesetzt habe, und daß er allein sie ändern könne. Der Ausschuß könne nur kleinere Streitfragen untersuchen und darüber berichten; das sei alles. Auf seine Frage, was für einen Zweck der Ausschuß denn überhaupt habe, wenn ihm keine Machtbefugnis gegeben sei, erhielt Alderman Moran keine Antwort, sondern die Mitglieder zogen sich zur Exekutivsitzung zurück, die ganze Sachlage einer gründlichen Besprechung zu unterziehen. Es wurde dann beschlossen am Montag wieder zusammenzutreten und sich permanent zu organisieren. Jeder, der eine Beschwerde vorzubringen hat, wird von dem Ausschuß angehört werden.

Polizeichef des Mordangriffs schuldig.

Edwardsville, Ill., 2. April. Polizeichef Patrick McCambridge von Madison wurde heute im Circuit Gericht des Mordangriffs schuldig befunden. Er hatte am 27. August vorigen Jahres, als er eine Arbeiterversammlung in Madison sprengte, Joseph Wegdio, der zufälligerweise vorbeikam und mit der Versammlung nichts zu tun hatte, durch einen Revolverschuß verwundet.

Das Bier in Maryland.

Annapolis, 3. April. Der Staatssenat hat die vom Abgeordnetenhause angenommene Vorlage, wonach das Brauen von Bier bis zu dreieinhalb Prozent Alkoholgehalt gesetzlich gestattet werden sollte und wofür Gouv. Ritchie energisch eingetreten war, abgelehnt.

— Da der Stadtrat von Toledo den 1200 Schaffnern und Motorleutern der städtischen Straßenbahn die geforderte Lohnerhöhung verweigert hat, haben sie heute früh die Arbeit eingestellt, und der Betrieb ruht.

UMI

Spart unsere Star Stamps

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Es bezahlt sich hier zu kaufen

Demonstration billigster Verkäufe

Garn
Schweres graues oder farbiges Worsted Strickgarn. 2 und 4 Unz. Skeins zu 49c

Kissenbezüge
69c schwere gebleichte Kissen-Bezüge mit breitem Saum — Stück 49c

Overalls
1.50 starke blaugestreifte Denim Overalls für Knaben, Paar für 97c

Unterzeug
35c Frühjahrs- u. Sommer-Unterleibchen für Damen — niedriger Hals, ärmellos — zu nur.... 22c

Handtücher
40c extra große gebleichte Huck-Handtücher, — mit echtfarbiger roter Umrandung — zu.... 28c

Union Suits
98c feine weiße gerippte Union-Suits für Männer — kurze Aermel und Knöchellängen — Stück zu nur...... 48c

Taschentücher
15c extra große Taschentücher für Männer, blau, weicher Finish Stück für nur..... 9c

Groceries
Mehl — ⅛ Bbl. Gold Medal Mehl zu $1.79
Waschpulver — Gold Dust Waschpulver, das große Paket zu 29c
Suppe — Mozons Tomato-Suppe, die Büchse zu 10c — sechs Büchsen für.......... 55c
Stärke — Douglas Corn-Stärke, drei 12c-Pakete für 29c
Gedörrte Pflaumen — Kalifornische, das Pfund zu 24c — drei Pfund für 69c
Sniders Catsup — Große Flasche für 24c
Uneeda Biscuit oder Crispo Soda Crackers — drei Pakete für 19c
Kaffee — Feiner Peaberry Santos Kaffee, Pfund zu 39c, drei Pfund für $1.15
Seife — American Family Seife, fünf Stücke für...... 34c

Longcloth
39c feine Qualität Royal, voll gebleichtes Longcloth, (nur 10 Yds. an 1 Kunden) Yd. 27½c

Hemden
$2.00 hellblaue Amoskeag Chambray Hemden für Männer, mit milit. Kragen — Stück zu 1.45

Muslin
45c extra Qualität voll gebleichter Muslin, frei von Dressing (10 Yds. an 1 Kunden) Yard 29c

Band
59c solidfarbige Taffeta Seidebänder, 5zöllig. Weiß oder farbig — die Yd. 39c

Socken
25c schwarze oder farbige Socken für Männer, mit dopp. Fersen und Zehen, Pr. 15c

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Copyright 1920 by The Abendpost Co., Chicago, Ill.

(1. Fortsetzung.)

„An'n Baum! — Aufknüpfen!" sagte Jasenitz, der Vater des Bräutigams, ein hagerer Alter mit einer Pelzmütze, aus der sein gelbes, geiziges Gesicht hervorsah wie eine blanke Eichel aus ihrer Hülse. Und Pook, der im Geist schon eine ganze Rotte Sozialisten sich in die anderthalb Hektar teilen sah, auf denen er jämmerlich hungerte, wiederholte heiser:

„In den Entenpfuhl! — Ersaufen!"

Aber Timmermann hob jetzt den Kopf: „Ich weiß ein Geschicht', — 'ne alte, neue Geschicht'. Die will ich vertellen."

Sogleich ward es still, denn Vadder Timmermann erzählte gut, wenn ihm so, wie jetzt, die Augen funkelten.

„Da war ein Stück Land, ein feines, feines Stück von unserm Herrgott sein Erdboden, grün von Klee und gelb von reifem Korn, — un ein Bauer saß drauf, gab seinem Grundherrn, was ihm gehörte, un Gott die Ehr' und war vergnügt. Sieben Söhne hatt' er — un als die Feinde ins Land fielen, da fochten die alle für ihren König un — sechs blieben. Un dann wurde der pommersche Bauer ein freier Mann, un die Hälfte von dem feinen, feinen Land mußt' er dem Grundherrn für die Freiheit bezahlen. Aber die andere Hälfte war grün von [illegible] und gelb von Korn un der B[illegible] saß da auf un hatt' fünf stramme Söhne un seine fünf Söhne fochten für ihren König — un drei blieben. Da zog der Grundherr den Beutel raus un sagt' zum Bauern: „Gib mir das feine, feine Land." Un der Bauer sah das blanke Gold un gab das Land un wurd' ein Knecht. Der Herr aber pflanzte Föhren un Buchen auf das Land. Un Föhren und Buchen wuchsen un wuchsen, un das Wild stand da unter, un die Füchse hatten ihren Bau un die Herren gingen da zur Jagd. Dornen un Disteln trägt der Acker — un hat doch Kain nicht gehört! ..... Un der Wald, un die Wildnis, — das is mein Hof! mein Heimat!"

Er warf sich mit einem schmerzlichen Stöhnen über den Tisch und ehe Einer der Zuhörer sich von dem Erstaunen über diesen jähen Gefühlsausbruch des harten Mannes erholen konnte, faßte er mit wilder Bewegung die Harfe.

„Nu weiß ich die Weise wieder! — Ja, nu fällt sie mir ein."

Und dem Instrument eine schrille, dämonische Melodie entlockend, sang er mit heiserer, klangloser Stimme, aber mit einem Pathos, das allen Hörern durch Mark und Bein ging, ein altes, nordisches Lied, das keiner je von ihm vernommen hatte, keiner kannte.

Im Osten sitzt, im Eisgefilde,
Die alte Riesin, brütet Drachen,
Der Drachen ärgsten brütet sie aus.
Dreimal verbrannt, erstand dreimal
Die böse Gullweig und sie lebt noch!
Wo sie hinkommt, nennt sie sich Geld!
Eine böse Göttin, die Allen dient.
Menschen verschlingt sie und stürzet Götter.
Ehe zerbricht sie, Blutsfreunde hassen sich,
Brüder kämpfen, morgen Bürger! — —
Da kam das Sterben, das Sterben der Menschen,
Als Gold sie schlugen, als Gold sie brannten,
In Walhalls Halle, die törichten Götter! —"

Mitten zwischen den schrillen Schlußakkord klang das Rollen eines Wagens.

„Das is er! Der Sozialdemokrat! — Auf ihn!"

Die Burschen drängten zum Tor. Auf einem einspännigen Korbwagen, den sie selbst lenkten, saßen zwei Männer, gut gekleidet, mit intelligentem Gesichtsausdruck und einer gewissen bürgerlichen Behäbigkeit in Haltung und Anstand, die die Bauern in Erstaunen setzte. Stumm und wütend drängten sie sich um den vor dem Wirtshaus haltenden Wagen. Ein Bursch stieß den andern an.

„Drauf!" — „Na, so sag's ihm!" — „Na, so sperr Du Dein Maul auf!"

Jasenitz schob seine Pelzmütze unschlüssig von einem Ohr zum andern. Poock ballte die Fäuste, aber in den Hosentaschen.

Da, als einer der Ankömmlinge Miene machte, abzusteigen, trat Hans Damerkow vor.

„Nee," sagte er, „bleiben Sie man oben sitzen un fahren Sie ein Ende weiter. Hier in Schmellentin können wir Sie nich gebrauchen. Wir teilen nich. Das is hier nich mode."

„Wir kommen nicht, um zu nehmen," sagte der Mann. „Wir geben."

„Wir wollen auch nichts geschenkt haben," erklärte Hans, packte mit unwiderstehlicher Gewalt den halb Abgestiegenen, schleuderte ihn auf seinen Sitz zurück und gab ihm die Zügel in die Hand.

„Glückliche Reise! Wiederkommen is nich nötig!"

Der Mann versuchte noch gegen die ihm geschehene Gewalt zu protestieren, da kniff Hans den Gaul in den Schwanz. Sogleich machte der einen Satz, daß die Zügel seinem Leiter aus der Hand flogen, und die Dorfstraße hinunter rasselte der Wagen unter Geschrei und Gelächter, daß die Funken unter den Hufen des wild dahinstürmenden Tieres hervorsprangen.

Aber Jasenitz wunderte sich. — „Hans, mein Jung, wodurch hast Du bloß den alten Schinder so höllisch auf den Trab gebracht?"

„Ich hab' ihm einen Dorn unter den Schwanz gestochen," erklärte Hans. „Der läuft bis Dramburg."

Da kicherte der Alte. „Du bist ein Aas."

Aber Timmermann stand am Türpfosten, sah mit seinen hellen Augen wie in ungeheuere Fernen und sagte:

„Hans ... Du bist 'n Schafskopf."

Und Hans wunderte sich über Lob wie Mißbilligung.

„Je, das war doch ausgemacht!"

Mit zärtlicher Bewunderung drückte Mieke seinen Arm.

„Du tust, was die Andern bloß sagen." —

Der Zwischenfall hatte wie ein frischer Windhauch die Wolke von Mißstimmung zerstreut, die aus des Insten wildem Lied heraufgestiegen war. Die jungen Burschen warfen sich in die Brust und fühlten sich recht als Helden. Jochen Reuter trompetete auf einer Gießkanne, Melchior Ihlers blies auf einem Birkenblatt, Fritz Mahlmann auf einem Strohhalm. Pook schwang den Taktstock und schlug außerdem an passenden Stellen die schönsten Trommelwirbel auf einem leeren Bierfaß dazu. So spielten sie die „Wacht am Rhein", und dann den „Donauwalzer". Und vergaßen auch das Trinken nicht.

Zwei blieben nicht in der niederen, düsteren Halle, Hans und Mieke. Hand in Hand wanderten sie unbemerkt durch die hintere Tür in den Hausgarten.

Dort blühte der Flieder in schweren Dolden. Voll leuchtender Trauben hing der Goldregenbaum. Von der Tenne herüber drang kein Laut. Der Vollmond schwamm in wolkenloser Luft. Eine Weile schwiegen Beide, auf und ab wandelnd in der Frühlingsnacht, in der ihre Herzen aufblühten wie Nachtviolen.

Aber den Bann gewaltsam durchbrechend, schlüpfte das Mädchen jetzt in den blühenden Fliederbusch, dessen einer Ast sich wie ein Sessel bog.

„— Wo bin ich, Hans? ... Siehst mich?"

Er war ihr sogleich nachgetaucht in den Schatten des Strauches und schlang fest den Arm um ihren Leib.

„Mieke!"

Sein Gefühl überwältigte ihn, er preßte sie inniger, er drückte seinen Mund auf ihre Lippen, die dicht vor den seinen im Mondstrahl glühten wie reife Kirschen.

„Hans, ich muß Dir was sagen."

„Was sagen?"

„Ja. Du wirst das nich ganz gern hören. Ich — ich mach' nu auch nach Berlin, Hans."

Sie fühlte, wie ein Ruck durch seinen Körper ging. Es erfüllte sie mit boshafter Freude.

„Nee," sagte er mit Nachdruck, mit Angst. „Nee, das is nich wahr. Das kannst mich nich antun."

„Warum nich? In der Stadt is das sein. Ich bin mal in Dramburg gewesen. Da brennen nachts Lichter mitten auf dem Markt. Un in den Fenstern war Alles bunt von Spitzen un Bändern un Seide."

„Nee, nee!" wiederholte Hans. Und wie, um sich zu beruhigen, setzte er hinzu: „Wie sollt' das auch woll zugeh'n?"

„O, ich hab' Bekanntschaften! Das is nich man so. Der Herr Kommerzienrat Brümmer, der so schwer reich is, unsrer Gnädigen ihr Bruder, der will mich dingen für seine Frau. Er meint ja, ich paß' da besser zu als in'n Kuhstall."

Hansens Arme waren herabgesunken. Er stand still und steif. Da bog sie sich vor, nahm sein Gesicht zwischen ihre beiden Hände und sah ihm tief in die blauen Augen, in denen im Mondlicht deutlich lesbar ein tiefer Schmerz zitterte.

„Is das Dich nich recht?" fragte sie leise.

„... O, Mieke! ..."

„Un du glaubst, daß ich geh?! .... Dussel!"

Er schrie auf vor Freude. „Mieke! ... meine liebe falsche Mieskatz!" ... Aber dann ließ er sie los und schüttelte den Kopf.

„Das hättest nich sagen müssen. Auch nich im Spaß mußt mir so weh im Herzen tun."

„Hans!" Sie streichelte sein blondes, lockiges Haar. „Gefragt hat er mich, das is ganz wahr. Weißt, was ich dem feinen Herrn geantwortet hab'?" — Und dicht an seinem Ohr: „Nein! hab' ich gesagt, nein! nein! ... Ich könnt nich von Kummerow weg, hab' ich gesagt. Drauf er: Berlin wär viel schöner. — Ich könnt' nich von 'n Herrn von Schliepen weg, sag' ich, und er wieder: Das wollt' er schon besorgen. Un dann sag' ich: Ich kann nich von mein Hans fort! — Un das hat ihm eingeleuchtet. — Aber dumm bin ich doch gewesen. Denn der Hans, der Hans läßt mich am letzten Ende sitzen, weil daß ich sein' Vadder zu arm bin!"

„So gewiß ein Gott im Himmel is, Mieke, — ich bleib Dir treu!"

So feierlich in seiner Einfachheit klang der Schwur, so ernst sah das blonde Gesicht im Kranz der schillernden Fliederblüten aus, daß der Uebermut jäh aus des Mädchens Zügen verschwand. Sie saß einen Augenblick wortlos, ein Zittern rann durch ihre Glieder, dann schlug sie die Hände vors Gesicht und schluchzte. Hans legte erschrocken den Arm um sie.

„Mieke! Mein lütt Katt, was hast? Warum weinst? ... Glaubst mir nich?"

Sie schüttelte den Kopf. „Alles, Alles glaub' ich Dir, jedes einzige Wort. Du bist nich wie die Andern. Du tust, was Du sagst."

„Warum weinst dann?"

„Weil Du so gut bist ... un ich so slecht."

Sie lehnte das tränennasse Gesicht an seine Schulter, und fest an ihn geschmiegt, redete sie: „Nee, nee, das is so. Ich bin ein Hansaff, ein Eulenspiegel! Ich lach', wenn bessere Leute weinen. — Un ich wollt' doch so gern, so gern! gut sein. Ich mal' mir das so prächtig aus. Aber — ich will immer das Eine — un' tu das Andere."

„Mein Mieseken ..."

„Aber Dich hab' ich so lieb, Hans, ja, ja! Das is Wahrheit un keine Eulenspiegelei. Du bist für mich der Beste, der Einzigste auf der Welt!"

„Du un mein Hof," sagte Hans. „Um mehr bet' ich nich. Die Menschen sind nich der Eine wie der Andere. Un Viele haben es heutigentags mit der Unrast. Mein Bruder Karl is auch nach Berlin gemacht. Er dient da unserem König un Kaiser — un das is 'ne große Ehr'. Aber ich mein', es is mit Menschens nich anders als mit Pflanzen: sie gedeihen am ersten an dem Platz, wo sie aufgegangen sind. Un zwei Dinge braucht, was sich richtig auswachsen soll: einen festen Boden unter sich, un über sich die liebe Sonne. Mein Erdboden is mein Hof. Der Sonnenschein aber, — der bist Du! Denn ich bin gewiß, Gott muß Dich eigens für mich gemacht haben, wie Eva für Adam, weil er mir die große Liebe für Dich ins Herz gelegt hat."

Sie ließ sich aus dem Gezweig an seine Brust sinken.

„Drück mich tot, Hans! Ich bitt' Dich, drück mich tot!"

Er lachte jetzt. „Ganz tot?"

„Ja, ja! Denn dann wirst mich immer lieb behalten. — O, Hans! wenn Du mich mal nich mehr lieb hättest!"

Er drückte sie fest an sich und diesmal wehrte sie ihm nicht. Im Garten ward's wieder ganz still. Der Mond schien mit vollem, strahlendem Antlitz durch die Fliederzweige auf das verstummte Paar. Lautlos fiel der Tau auf die verliebten Menschen, die verliebten Blumen. Minuten verstrichen.

Da, ein Getöse! Die Haustür flog auf. Ein Schrei gellte durch die Stille, ein furchtbarer Ruf.

„Hans! — Hans Damerkow!"

Aus dem Klang sprach Unglück mit heischender Gewalt, mit so unverkennbarer Echtheit, daß Hans nicht einen Augenblick daran dachte, sich taub zu stellen. Sich losreißend, taumelte er hinaus in den hellen Mondschein.

„Was ... Was denn?"

„Hans! ... Komm! ... Sieh!"

Auf der Diele waren Tische umgeworfen, Stühle, Krüge lagen wie in einer Rauferei zerbrochen, am Boden. Auf eine Rauferei deutete auch die Haltung der beiden Gruppen, die einander gegenüberstanden, jede Schar drohend zusammengeballt, mit wahnsinnig erhitzten Gesichtern, mit trunken rollenden Augen, aber stumm und regungslos jetzt, versteinert in einem gemeinsamen Entsetzen. Denn zwischen den Feinden am Boden lag das Opfer: Melchior Damerkow.

Frieden hatte er stiften wollen nach seiner Art. Zwischen die Schwerbetrunkenen, Rasenden, hatte er sich geworfen, Ruhe gebietend. Da traf ihn ein nicht auf ihn gezielter Krug. Das Blut floß nicht mehr aus der zerschmetterten Schläfe, die halb geöffneten Lippen atmeten nicht, und was die starren, blicklos emporgekehrten Augen auch erschauen mochten, — Dinge dieser Welt waren es nicht mehr.

Hans trat langsam näher, ganz langsam. Die jungen Glieder schienen ihm plötzlich wunderlich schwer und steif. Die Augen wurden ihm so dick unter den Lidern, daß er meinte, sie könnten nicht halten in den zu engen Höhlen. Wie durch einen Schleier sah er und sah doch unerbittlich klar das Eine, daß es hier nichts mehr zu tun gab, sah die hingestreckte menschliche Form, die vor einer Stunde noch sein Vater gewesen war, und nun — Gott allein wußte was? — sah auf den Boden hingekauert den Unseligen, der das tötliche Wurfgeschoß geschleudert hatte, die mörderische Hand in hilfloser Verzweiflung in die eigenen Haare krallend.

Aber auf den Stufen der Feuerstelle gelagert, schlug mit rollenden Augen der alte Timmermann seine Harfe in besinnungslosem Rausch. Immer die gleiche, höhnische, weltanklagende Weise spielte er, und als man ihm das Instrument wegriß, weil sein Wimmern unerträglich gellte in die Majestät des Todes, schüttelte er sich und lallte zwei Worte:

„Armer Hans!"

Und da sie ihn aus der Tür führten, wiederholte er, ins Leere starrend: „Armer Hans! — Armer Hans!"

(Fortsetzung folgt.)

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 859.
VICTROLAS und Grafonolas
Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.
Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten:
Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Massuri-Walzer, Alabama Coon, hawaiianische Mandolinenspieler, 85c. — Sei nicht böse, Walzer, Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester, 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25. — My Babies Arms. In the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Caroline Sunshine, Walzer, O what a Pal was Mary; beide $1.25.
Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends.
Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.
Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.
11ma,e.o.b.*

Erkältungen verursachen Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern.
Fieberhaftes Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern, durch Erkältung verursacht, werden durch den Gebrauch von Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) kuriert. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. Grove) auf jeder Schachtel. 30c
apl3,13,22

Geld brachte kein Glück.

Angeblicher Fälscher wurde von Unglück und Krankheit verfolgt.

Herman J. Blumson, der im Juli 1919 Chicago plötzlich den Rücken kehrte, nachdem er, wie behauptet wird, mehrere Banken um große Summen Geldes betrogen hatte und kürzlich in Washington festgenommen und von dort hierher zurückgebracht wurde, stellt in Abrede, je den Versuch gemacht zu haben, seine Identität zu verbergen. Er habe die Vereinigten Staaten nie verlassen, sagte er, sei nie sehr weit von Chicago entfernt gewesen, in Folge von Krankheit und Unfällen aber gezwungen gewesen, geraume Zeit in Hospitälern zu verbringen. Die Angaben, er sei in Süd-Afrika und Süd-Amerika gewesen, entsprächen durchaus nicht den Tatsachen. Blumson ist angeblich geständig, gefälschte Frachtscheine ausgestellt zu haben, als er an der Star Cereal Milling Co. beteiligt war, behauptet aber, von seinen Geschäftsteilhabern J. Weinstein, S. Weinstein und S. Levitsky dazu gezwungen worden zu sein. Er habe hier ein Vermögen von etwa $500,000 erworben, sagte Blumson, und sei bereit, diejenigen, welche durch seine Schuld Geld verloren, dafür zu entschädigen.

Schleichhandel in Babylonien.

Bruno Meißner schreibt in der zuletzt erschienenen „Orientalischen Literaturzeitung": Es ist nicht besonders merkwürdig, daß dieselben Ursachen die gleichen Wirkungen erzeugen. Formen wie jetzt, wo Deutschland vom Weltverkehr abgeschnitten war und ist, wird der Handel gerade mit Lebensmitteln gewiß oft in ähnlichen Fällen angenommen haben; aber interessant ist doch der inschriftliche Nachweis, daß auch in Babylon einmal zu Zeiten der höchsten Not der Schleichhandel blühte. In dem unglückseligen Kampf der beiden Brüder Assurbanipal und Saosduchin war Babylon wohl im Jahre 651 von den Assyrern eingeschlossen worden. Die Not in der Stadt stieg bald bedeutend. Schon ein vom 13. Marcheschwan des 18. Jahres Saosduchins datierter Vertrag, in dem ein Palmenhain übermäßig billig verkauft wird, hat die ganz ungewöhnliche Nachschrift: „Damals war Not und Bedrängnis im Lande entstanden und die Mutter öffnet der Tochter nicht die Tür," indem hier mit den typischen Worten die Unglückszeit geschildert wird. Diese kläglichen Nachschriften scheinen sich von nun an auf den juristischen Urkunden dieser Zeit immer mehr eingebürgert zu haben. Je eine Tafel vom 24. Aammuz und vom 19. Tebet des 19. Jahres tragen ähnliche Angaben, daß „Not und Bedrängnis im Lande entstanden sei" und daß „die Menschen aus Nahrungsmangel stürben." Trotzdem harrten die Leute weiter aus. An einen Kontrakt vom 29. Ijjar des Jahres 20, in dem ein allerdings „verfallenes Haus zum Abreißen und Aufbauen" besonders billig verkauft wird, schließt sich dann auch hier die folgende Notiz an: „Damals belagerte der Feind die Stadt. Not war im Lande entstanden und als Preis für 3 Sila Getreide wurde ein Sekel Silber im Geheimen (d. h. im Schleichhandel) bezahlt." Das war in der Tat ein ganz abnorm hoher, noch nie dagewesener Preis. Nach alter Regel sollte das Kur, das in alter Zeit 300, später 180 Sila hatte, einen Sekel kosten, und tatsächlich erhielt man in Babylon auch zu Assurbanipals und Nebukadnezars Zeit diese Quantität, ja noch mehr (bis 234 Sila) dafür. In der Zeit des Nabu-mukin-apal hatten einmal, wohl auch infolge von Hungersnot, 20 Sila 1 Sekel gekostet, und nach der Perserherrschaft stiegen die Getreidepreise auf eine früher nie geahnte Höhe; aber diese Teuerung und dieser Mangel, den nur die ganz Wohlhabenden auf dem Wege des Schleichhandels notdürftig überwinden konnten, ist in der babylonischen Geschichte vorher und nachher nie dagewesen. Nachdem schließlich die Bewohner von Akkad vor Hunger „das Fleisch ihrer Söhne und Töchter gegessen und die Lederbeschläge abgenagt hatten," „stürzten die Götter den Saosduchin in einen brennenden Feuerschlund," und im Sommer 648 fiel die unglückliche Stadt in die Hand des Siegers.

Hundert Jahre Singapore.

Die „Löwenstadt" Singapore, die Hauptstadt der gleichnamigen Insel, ist im Jahre 1918 vom englischen Staatsmann Sir Thomas Stamford Raffles gegründet worden. Sie beherrscht den engen Wasserweg zwischen der Halbinsel Malakka und der Insel Sumatra vollkommen. Letztere gehörte nebst Java, Borneo und Celebres den Holländern, doch „übernahmen" die Engländer 1811 deren auswärtigen Besitz, als Holland von Napoleon I. für Frankreich annektiert worden war. Sir Raffles war von 1811—16 Leutnant-Gouverneur der genannten holländischen Inseln. Er hatte mit klarem Blick die wichtige Lage der Insel erkannt und schritt daher vor hundert Jahren dort zur Gründung einer englischen Niederlassung. Nach Raffles ist übrigens eine Pflanze auf Sumatra, die Rafflesia, benannt, die schon allein deswegen merkwürdig ist, weil sie die größten überhaupt bekannten Blüten (von einem Meter Durchmesser) entfaltet. Singapore nahm auch einen tropisch raschen Aufschwung. Sie ist heute eine der wichtigsten Handelsstädte im fernen Osten, für England aber noch wichtiger als Festung. Als solche gehört sie als ein unentbehrliches Glied zu der Kette, welche Albion um den Erdball gelegt hat.

— Umsonst. „Ich möchte gerne für meine Frau ein Geschenk kaufen!"

„Was darf ich Ihnen Passendes geben?"

„Geben Sie mir nur irgend was — passen tut's ihr doch nicht!"

— Der Kratzer. Der Prinzipal sah den Mann, der sich um eine Stelle bewarb, lange prüfend an: „Sie sind verheiratet, nicht wahr?"

„Nein," antwortete der Mann, „der Kratzer da in meinem Gesicht kommt vom Selbstrasieren."

— Jeder Mann hat seine Schwäche. Er mag zu klug sein, um das Boot zu schaukeln, zu einem Wucherer zu gehen oder in den Lauf einer geladenen Pistole zu gucken, aber er wird trotzdem sich an einem Streit über Religion beteiligen.

Vergessene Deutsche.

Von Richard Katz in der „Vossischen Zeitung".

Kesmark (an der Hohen Tatra), Ende Februar.

Vergessene Deutsche, diese Rheinländer und Sachsen am Fuße des zackig zerklüfteten Tatra-Stockes. Acht Jahrhunderte lang vergessen — nein, sechzehn Jahrhunderte lang, wenn Kriegsjahre doppelt zählen: Krieg gegen Bären und Wölfe; Krieg gegen widerspenstigen Felsboden und Urwald; Krieg gegen Norden, von wo die Polen begehrlich über den Dunajec blickten; Krieg gegen Süden — denn Ungarn war nicht immer ein guter Nachbar und nicht durchweg ein gerechter Herr gewesen —; Krieg gegen Ost und West, von wo Slowaken und Goralen (die Polen der Beskiden) sich zäh heranpreßten; Krieg gegen ein hartes, frostiges Klima; Krieg mit dem Katholizismus, dem das Luthertum der Zipser Deutschen ein Dorn im Auge war; unablässig Krieg, heimlich und offen... Wer sich acht Jahrhunderte in solchem Kriege behaupten kann, wird hart. Ein tüchtiger Menschenschlag. Tüchtig und schweigsam wurden diese Zipser Deutschen, so tüchtig, daß die Kultur ihrer einunddreißig Städte jedem reichsdeutschen Lande zur Ehre gereichen würde. So schweigsam wurden sie auch, daß man ihrer vergaß... Vierzigtausend vergessene Deutsche!

Bis der Umsturz kam und den Ungarn mit der Slowakei auch das Tatrakomitat Zips an die Tschechen abzwang. Damals herrschte Kramarschs Devise: Eiserne Hand! Also eiserne Hand auch gegen die Zipser Deutschen! Recht elefantenhaft trampelten damals die Sieger herein. Tschechoslowakisch heißt: tschechisch und slowakisch! Fort demnach mit den ungarischen und deutschen Aufschriften, Beamten, Schulen und Gerichten! Wie, die Zipser Deutschen ungarfreundlich? Wie, sie begrüßten die Tschechen nicht als Befreier vom magyarischen Joch? Eiserne Hand diesen „Magyaronen"! Fünftausend ins Barackenlager der Festung Theresienstadt! Männer, Frauen, Bauern, Studenten, Priester hinter Stacheldraht, auf verlausten Strohsäcken bei Wasser und Dörrgemüse! Wir werden Euch klein kriegen!

Man kriegt die Zipser Deutschen nicht klein.

Die Tschechen haben dies eingesehen. Ihre eiserne Hand war ein schwerer Fehler gewesen, nicht nur den Zipser Deutschen, nein, auch den blutsverwandten Slowaken gegenüber, die sehr energisch gegen Prags antiklerikale Verwaltung aufbegehrten. Nichts hätte den Tschechen in der Zips mehr schaden können als ihr erster Siegesrausch.

Man muß anerkennen, daß sie dies, ernüchtert und auf Zusammenfassung ihres Staates eifrig bedacht, eingesehen und sich beeilt haben, ihre Fehler zu korrigieren. Tusar schickte die Internierten heim; die jungen Zipser Deutschen, die nach Polen hinübergeflohen waren, um als „Zipser Legion" ihre Heimat zu befreien, wurden amnestiert; in der Schulfrage, auf welche die Zipser Deutschen am meisten halten — denn ihre alten evangelischen Lyceen und Bürgerschulen waren vorbildlich gut und wurden von weit her aufgesucht — kam es zu einem leidlichen Kompromiß. Aber die versöhnlichere Aera beging in Unkenntnis der Verhältnisse den neuen Fehler, den geringeren Haß dem größeren zu opfern, indem sie das Deutschtum der Zips gegen das Ungartum auszuspielen begann. „Wir wollen den deutschen Gedanken auf Kosten des magyarischen stärken," erklärte mir ein hoher tschechischer Verwaltungsbeamter. Wie verfehlt das ist, mögen die Worte eines alten Kesmarker Deutschen erhellen (die ich überall bestätigt fand): „Die Tschechen wollen auseinanderschneiden, was eng verwachsen ist. Seit jeher waren wir Tatra-Deutschen Ungarns Kulturvermittler, und wir sind stolz darauf. Unsere Lehrer und Professoren studierten in Deutschland; weither aus Ungarn kamen Schüler zu ihnen; Tauschkinder zwischen Zips und Alföld lernten hier deutsch, lehrten uns ungarisch; seit 1867 gab es kein ungarisches Kabinett, in dem nicht mindestens ein Zipser Deutscher gewesen wäre, unter der jetzigen ungarischen Friedensdelegation sind vier Zipser; an der Budapester Universität unterrichteten stets vier bis fünf Zipser Professoren und oft bis zu zwanzig Zipser Dozenten. Seitdem sich Ungarn vom östlichen Kulturkreise löste und dem westlichen zuwandte, waren wir Tatra-Deutschen seine Lehrer. Darum lieben wir die ungarische Kultur, denn sie ist unser Kind, und wir hörten auch dann nicht auf, sie zu lieben, als sie sich gegen uns wandte; denn Kind bleibt Kind; mag es auch gegen die Eltern aufbegehren. Darum hat die Zips Ungarns beste und verläßlichste Honveds gestellt...."

Die Tschechen haben also ganz recht, wenn sie die Zipser Deutschen „Magyaronen" nennen, aber sie begehen einen schweren Fehler, wenn sie ihnen das verübeln. Die Zipser Deutschen beugen sich nicht, und es ist völlig aussichtslos, sie gewaltsam zu guten tschechischen Staatsbürgern ummodeln zu wollen, so lange ihre drei hauptsächlichsten und sehr gerechtfertigten Forderungen unerfüllt geblieben sind: deutsche Schulen, deutsche Gerichte, deutsche Verwaltungsbehörden. Sehr richtig sagte mir ein Zipser: „Die Slowaken riefen immer, sie seien entrechtet, weil die ungarischen Gerichte nur die ungarische Sprache gelten ließen. Um wieviel tiefer entrechtet sind nun wir Zipser Deutschen, da die Gerichte nur slowakisch amtieren, in einer Sprache also, die zum Rechtsgebrauch noch gar nicht ausgebildet ist und der die gesamte Gesetzesterminologie fehlt. Und gar unsere alten, guten Schulen! Die deutschen und ungarischen Lehrer wurden weggejagt, und da es an slowakischen fehlte, hat man tschechische Unteroffiziere, Subalternbeamte und Bureaufräuleins in sechsmonatigen Kursen zu Volksschullehrern „ausgebildet"; unsere altberühmte Kesmarker Handelsakademie ist zu einer zweitklassigen Handelsschule degradiert worden, damit sie mehr slowakischen Schülern offen stehe; die Schüler streikten, aber sie vermochten es nicht zu ändern. Nun haben wir eine Deputation nach Prag gesandt, die Verständnis gefunden und Zusagen mitgebracht hat... Hoffentlich bleibt es nicht bei Zusagen. Wir bestehen auf unserem Rechte! Wir Zipser Deutschen sind einig. Alle politischen Parteien haben sich zusammengeschlossen und handeln einheitlich. Uns kriegt man nicht unter!" Ja ja, da wurde überflüssigerweise viel Mißstimmung — um nicht zu sagen Haß — gesät!

Seit ein paar Monaten ist es besser geworden. Seitdem allmählich die Polen in Paris durchgesetzt haben, daß eine Volksabstimmung über den nördlichen Kreis der Zips und über drei Kreise des — fast gar nicht mehr von Deutschen besiedelten — Nachbarkomitates Arva entscheide. Insgesammt 65,000 Menschen sind derart zwischen Polen und Tschechen strittig geworden. Nur eine einzige deutsche Gemeinde fällt ins Plebiszitgebiet, weit draußen im Gebirge. Eine fünfstündige Fahrt im Bauernschlitten über meterhohen Schnee brachte mich dorthin. „Für wen werden Sie stimmen?" fragte ich einen alten, angesehenen deutschen Bauern, dessen Schafkäse in ganz Ungarn berühmt ist. „Für die Ungarn." — „Aber, Gevatter, man wird Sie ja nur fragen, ob Sie zu den Tschechen oder zu den Polen wollen." — „Wir werden zum Herrn Notar gehen un dein Protokoll darüber aufnehmen lassen, daß wir zu den Ungarn wollen." — „Mein Gott, das nützt doch nichts. Ihr dürft Euch nur zwischen Polen und Tschechen entscheiden." — „Wenn es so ist, dann wollen wir lieber zur Tschecho-Slowakei. In der gibt es schon dreieinhalb Millionen Deutsche, die uns beistehen können, bei den Polen hilft uns niemand. Außerdem, wer wollte in die polnische Wirtschaft hinein?" — „Vielleicht die Goralen?" (Die Goralen sind ein slowakisch-polnisches Mischvolk im Gebirge mit einem ausgesprochenen Dialekt.) — „Ach die! Die ackern noch mit hölzernen Pflügen! Die stimmen für den, der ihnen am meisten Schnaps zahlt!"

Mit diesem derben Urteil hat der Alte nicht so unrecht. Ein Gorale vertraute mir an: „Wozu die Abstimmung? Sie soll noch lange wegbleiben! Herr, vor der Abstimmung schicken uns die Tschechen Zucker, Tuch, Mehl und Bohnen, die Polen Petroleum und alle beide zusammen Bilder und Zeitungen. Ich habe die ganze Stube voll davon. Schade, daß ich nicht lesen kann, von unserem Volke können das nur sehr wenige." Er zeigte mir Haufen polnischer und tschechischer Flugzettel, Zeitungen, Plakate und Kalender. „Und wenn abgestimmt wird, für wen werden Sie stimmen?" — „Das wird mir schon der Herr Pfarrer sagen." — Der Pfarrer hier ist ein großer Herr; kein Wunder, daß er von Tschechen und Polen umschwärmt und beschenkt wird, ja daß die Tschechen sich sogar zur Herausgabe einer klerikal-republikanischen Propagandaschrift bequemt haben, während andererseits die Polen in drastischen Plakaten schildern, wie die tschechischen Soldaten Mariensäulen stürzen und auf Feldkreuze schießen. Die tschechische Propaganda ist weitaus ruhiger und weniger gehässig. Sie kann dies um so eher sein, als die Abstimmung aller Wahrscheinlichkeit nach für die Tschechen ausfallen wird, denn wirtschaftliche Bande intimster Art fassen die ganze Zips zu einem Einheitsgebiet zusammen. Jeder Teil, der sich aus diesem Zusammenhange löste, müßte schwersten wirtschaftlichen Schaden erleiden. Dieses Völkerkonglomerat im Zipser Berglande, der „Magura", dieses Mosaik aus Slowaken, Deutschen, Polen und Ruthenen, aus Katholiken, Protestanten, Orthodoxen, Juden, Baptisten und Anabaptisten, wird durch unzählige Handels- und Produktionsbeziehungen zusammengekittet. Für Polens Sehnsucht nach der Hohen Tatra, an deren Fuß, in Zakopane, sämtliche allpolnische Pläne und Verschwörungen ausgeheckt wurden, nach der Hohen Tatra, deren schneegekrönten Schroffen von allen polnischen Nationaldichtern besungen und als Nationalheiligtum gepriesen wurden; für derlei Idealogien hat weder der Gorale im Schafspelz, noch der Slowak im weißen Filzkittel, noch auch der Deutsche im schwarzen Tuchrock das geringste Verständnis. Aber daß die Zips beisammenbleiben muß, das wissen sie alle.

Deshalb wird wohl auch der tschechische Plebiszitkommissär recht behalten, der mir lächelnd sagte: „Wir fürchten die Abstimmung nicht, denn sie kann nicht gegen uns entscheiden. Sie werden sich bald davon überzeugen können. In den nächsten Tagen kommt die Ententekommission dauernd hierher, und Ende März wird hier abgestimmt werden. Arva und Zips bleiben tschecho-slowakisch!"

„Und die Zipser Deutschen?"

„Die werden mit uns zufrieden sein."

„Hoffen wir es!"

„Hoffen wir es!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Schiffskarten
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Bukowina, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia und Polen
mit besten Dampfern und guter Bedienung. — Schiffskarten und Reisepässe müssen sehr zeitig bestellt werden. Unser Vertreter in New York erwartet dort jeden Passagier am Bahnhof.
Reise-Pässe werden durch uns gehörig besorgt.
Notariats-Kanzlei
Vollmachten, Verträge, Erbschaften von ganz Europa, und Zeugnisse (Affidavits) für Reisepässe von Europa nach Amerika, können durch unsere spezielle Notariats-Abteilung erledigt werden. Alle Informationen erteilen wir frei.
Offen täglich von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags: von 10 bis 12 Uhr mittags. Wendet Euch direkt an die
STATE Commercial and Savings BANK
1935 Milwaukee Ave. nahe Western Ave. Chicago
Telephonnummer: Humboldt 46.
ms20,sa*

Deutsche Mark, Oesterreichische Kronen
Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher.
Und zwar infolge der günstigen Wechselraten. Viele unserer Kunden kaufen jetzt Wechsel und überschreiben Fonds jetzt.
Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen.
Für Geldanlagen
Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.
Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:
Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland
Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich
Southwest Trust and Savings Bank
Eine Staatsbank.
Beratungs-Komite:
Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. Ralph von Vechten, Vizepräs. der Cont. & Comm. Nat. Bank.
Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.
Beamte:
Thomas J. Healy, Präsident.
Edw. R. Litsinger, Vizepräsident. Andrew H. Wolski, Kassierer.
Bestände....$3,000,000.00. Sicherheitskästen. 3% auf Spareinlagen.
35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.
Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.
sodofa

UMI

Der beste Zeitungswert in Chicago!

Der

Sunday
Herald and Examiner

und das

zwanzigseitige Magazin in Farbendruck

Ihr könnt andere Z.itungen für weniger kaufen, jedoch nicht diese Reihe besonderer Be.lagen und Artikel erhalten:

- Das zwanzigseitige farbige Magazin.
- Arthur Brisbane, der hervorragendste Leitartikelschreiber der Welt.
- Hill's „Among Us Mortals", ein geistreicher, satirischer Karton.
- Clare Briggs' Komödie, eine volle Seite in Farben.
- „Bringing Up Father", eine Serie der humoristischsten Karikaturen in den Vereinigten Staaten.
- Sir Arthur Conan Doyle, ein Novellist von internationalem Ruf.
- Howard Chandler Christie's farbige Zeichnungen.
- Der unnachahmliche Ring Lardner.
- „The Shenanigan Kids".
- Swinnerton's „Jimmie".
- Ashton Stevens und seine übersichtliche Rundschau und Streiflichter auf Theater-Aufführungen und Bühnengrößen.
- George Bernard Shaw, welcher seine schlagenden Artikel über Streitfragen von zeitgemäßem Interesse bietet.
- Elinor Glynn.

Außer den obigen Besonderheiten bringt der „Herald and Examiner" regelmäßige ausführliche Lokal- und allgemeine Nachrichten.

„Ein Zeichen der Intelligenz" ist das Lesen des

"Herald and Examiner"

Zehn Cents überall, und er ist es auch wert!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 80.

„Passende Belohnung."

Ein Sonderausschuß der „American Legion" arbeitete einen Plan aus, nach welchem ein Jeder, der während des Krieges gegen Deutschland in Onkel Sams Kriegsdienst stand, $50 den Monat als „Bonus" erhalten soll, so lange er eine Uniform trug, gleichviel, ob er über See Dienst tat, oder hierzulande, oder auch aus dem Uebungslager nicht herauskam. Da während der Kriegszeit in allen Zweigen des Dienstes zwischen vier und fünf Millionen in Uniform waren, bedingt dieser Plan die Verausgabung zwischen $1,700,000,000 und $2,600,000,000 — konservative Schätzungen setzen die Gesamtsumme auf mindesten 2000 Millionen an.

Die „American Legion" legt sich für diesen Plan mit aller Macht in's Zeug und sucht auf jede mögliche Weise die Mitglieder des Kongresses für denselben zu gewinnen. Es will auch scheinen, als sollte ihr Mühen Erfolg haben, denn kein Geringerer als Senator Lodge erklärte gestern, die republikanischen Führer im Kongreß stimmten darin überein, daß eine Bill angenommen werden sollte, die den Soldaten und Seeleuten eine „passende Belohnung" auswerfen würde.

Eine passende Belohnung für was?

* * *

In den Ver. Staaten galt es, so lange die Republik besteht, wie in allen andern Staaten, als einfache Pflicht des Bürgers, Kriegsdienst zu leisten, wennimmer das Land in Gefahr sein und seiner waffenfähigen Männer zur Verteidigung, oder zum Angriff bedürfen würde. Zu keiner Zeit wurde grundsätzlich anerkannt, daß die Erfüllung dieser einfachen, selbstverständlichen Pflicht zu einer besonderen Belohnung berechtige. Es wurde anerkannt, daß der Staat verpflichtet sei, so gut wie möglich für die bedürftigen Hinterbliebenen der Gefallenen zu sorgen, und für diejenigen, die im Dienste des Vaterlandes zu Krüppeln geworden waren, oder sonstwie ihre Gesundheit und Erwerbsfähigkeit einbüßten. Dieser Verpflichtung suchte der Staat nachzukommen durch die Zahlung von Pensionen und die Errichtung von Soldatenheimen. Im Jahre 1866, ein Jahr nach Schluß des Bürgerkrieges stellten sich die Pensionszahlungen des Bundes auf $15,450,000 (126,722); im Jahre 1880 beliefen sie sich auf $57,624,000 (an 250,802 Pensionäre) und damit glaubte man damals die Höhe erreicht zu haben. In Wirklichkeit ging im folgenden Jahre auch der Gesamtbetrag der Pensionszahlungen auf $51,655,000 zurück. Dann aber begann, zunächst von republikanischer Seite, die Spekulation auf das Soldatenvotum und nach Ablauf des ersten Amtstermins Grover Cleveland setzte zwischen beiden Parteien ein heißer Wettstreit ein, durch Erhöhung der Pensionsbeiträge und gefällige Bewilligung von Pensionen an Alle, die nur einen Schein von Anrecht vorbringen konnten, das Votum „der alten Soldaten" und „Freunde der Soldatenwitwen und -Waisen" zu gewinnen: Mit dem Ergebnis, daß die Summe der Pensionszahlungen und die Zahl der Pensionäre, statt abzunehmen, immer größer und das ganze Pensionswesen zu einem beschämenden Skandal wurde. Die Zahl der Pensionäre erreichte im Jahre 1902 mit 999,446 ihren Höhepunkt; die Summe der Pensionszahlungen war am höchsten im Jahre 1918 mit $179,835,000. Und von den 646,895 Personen, die im letztgenannten Jahre Kriegspensionen bezogen, datirten rund 600,000 ihre Ansprüche auf den Bürgerkrieg und die noch früheren Kriege der Ver. Staaten zurück.

Kein Wunder, daß bei der Ver. Staaten Eintritt in den großen Krieg der Gedanke an den Pensionsskandal und die Möglichkeiten, die sich aus dem neuen Kriege in der Hinsicht ergeben könnten, wirkliches Schaudern erregte, und man sofort nach der Kriegserklärung auf Mittel und Wege sann, eine Wiederholung, bezw. Neubelebung und ins Unermeßliche gehende Ausdehnung des Pensionsskandals nach Möglichkeit zu verhüten. In der Lebensversicherung aller Soldaten und Seeleute glaubte man das richtige Mittel gefunden zu haben und die Erfahrung gibt dieser Annahme Recht. Die Lebensversicherung gibt einige Entschädigung und angemessenen Schutz den Witwen und Waisen und für die Krüppel und Kranken ist gesorgt. Diese klagen auch nicht und nicht ihnen gilt die Fürsorge der „American Legion" und Staatsmänner in Washington, die sich bereit zeigen, an die 2000 Millionen Steuergelder zu verschenken. Die Lebensversicherung schützt den Staat vor Ansprüchen von Witwen und Waisen, aber nicht vor der Gewinnsucht und — was die Hauptsache ist — nicht vor der Anrufung und Aufstachelung derselben, damit sie ausgebeutet werden könne für parteipolitische Zwecke und zur Förderung persönlicher politischer Ziele und Wünsche.

„Eine passende Belohnung"! Wofür? Für einfache Pflichterfüllung, die nicht umgangen werden konnte? Für die Befolgung eines Gebots, dessen Nichtbefolgung schwerste Strafen nach sich gezogen hätte?

Es will scheinen, als könne von Belohnung für so etwas schlechterdings nicht die Rede sein. Und Belohnung für selbstverständlichen Patriotismus ist doch ausgeschlossen. Der Patriotismus darf nicht Belohnung verlangen, wenn er sich nicht selbst schänden will.

So werden zweifellos auch unsere Soldaten und Seeleute in der erdrückenden Mehrzahl denken, bezw. gedacht haben, bis sie sich etwa durch verheißende Reden solcher, die darnach streben als ihre Wortführer zu gelten, um für sich Einfluß usw. zu gewinnen, verleiten ließen, nach einer „Belohnung„ zu verlangen.

Politiker, die auf das Soldatentum spekulieren, dieselbe Sorte, der wir den Pensionsskandal zu danken haben, stehen hinter dem Plane, die Soldaten und Seeleute „passend zu belohnen". Nicht diese. Der Plan sollte nicht durchgehen.

Zur wahrscheinlichen Erhöhung der Kohlenpreise.

Die Arbeiter in den Weichkohlengruben werden vom 1. April ab eine Lohnerhöhung von 27% erhalten. Damit ist die Gefahr eines Streiks der Bergleute vorläufig beseitigt und, wie der Präsident der Grubenarbeiter, John L. Lewis, etwas pomphaft erklärte, die Versorgung des Landes mit Kohlen für den nächsten Winter sichergestellt. Das Erste mag für dieses Jahr zutreffen, obwohl auch in dieser Beziehung unter den heutigen Zeitverhältnissen noch keine absolute Sicherheit besteht. Bezüglich des anderen Punkts aber wird es wohl gestattet sein, sehr erhebliche Zweifel zu hegen. Die Tatsache, daß die Grubenarbeiter ihren Kampf gewonnen haben, verbürgt, so erfreulich der Sieg auch für die Beteiligten sein mag und so sehr die Allgemeinheit sich dessen freuen sollte, daß der Bergarbeiter nunmehr wieder um einen Schritt dem menschenwürdigen Dasein nähergekommen ist, noch lange nicht die Kohlenversorgung.

Die Kohlenversorgung hängt nämlich, wie jedermann weiß, nicht bloß von der Bereitwilligkeit der Arbeiter zur Produktion ab, sondern auch von der Möglichkeit der Produktion, sowie von der glatten und prompten Belieferung der Händler, von dem guten Willen dieser und „last but not least", von der Erschwinglichkeit des geforderten Preises. Wenn die Zechen produzieren, die Bahnverwaltungen ihnen aber nicht die benötigte Zahl von Güterwagen zum Abtransport der geförderten Massen bereit stellt, so nützt die emsige Arbeit der Bergleute dem Volke nicht viel. Dauert die Anhäufung der zu Tage geförderten Kohle vor der Zeche auch nur wenige Tage an, so ist der für Lagerzwecke zur Verfügung stehende Raum bald gefüllt und die Grube muß die Produktion unterbrechen oder wenigstens verlangsamen. Ueber die Saumseligkeit der Bahnen in der rechtzeitigen Stellung von Wagen ist nicht nur erst seit dem Kriege geklagt worden, sondern auch schon vorher. Es ist nicht gerade anzunehmen, daß die Bahnen heute viel mehr Wagen besitzen als früher. Es wird also auch weiterhin ein Wagenmangel an den Zechen vorhanden sein, genau so, wie andere Industriezweige sich darüber beschweren, daß man ihnen nicht die verlangte Zahl von Wagen überweist. Es ist darum noch gar nicht so sicher, daß der nächste Winter im ganzen Lande wirklich einen zufriedenstellenden Vorrat an Brennkohlen finden wird.

Aber selbst gesetzt den Fall, daß die nötige Kohlenmenge zu Beginn der kalten Jahreszeit vorhanden sein sollte: wird jedermann, auch der Arme, im Stande sein, sie zu kaufen? Oder wird infolge der Lohnerhöhung der Preis nicht wieder ungebührlich in die Höhe geschraubt werden? Die Erfahrung und bereits erfolgte Ankündigungen sprechen stark für das Letztere. Alle Industrien haben das Bestreben, die erhöhten Produktionskosten auf den Konsumenten abzuwälzen. Auch die staatliche Kontrolle, bezw. die Bundesregierung, hat das während des Krieges nicht verhindern können. Mit dem Anziehen der Kohlenpreise wird aber nicht bloß dem armen Manne das Bißchen Wärme, auf das schließlich auch er als Mensch und Bürger im Winter Anspruch hat, verteuert, sondern alle Fabrikate werden naturgemäß im Preise steigen. Denn der größte Teil der Industrieen braucht Kohle zum Betriebe der Maschinen. Es wird also fast alles wieder teurer werden, sodaß die letzten Lohnerhöhungen, darunter auch die der Kohlenarbeiter, ihren Zweck verfehlen dürften. Damit taucht das Gespenst weiterer Lohnbewegungen am Horizonte auf, und die endlose Schraube dreht sich aufs Neue. Wo ist das Genie, das ihrer Drehung Einhalt zu gebieten weiß?

Dollar und Mark. Die „European Preß" veröffentlicht folgenden einer Wiesbadener Zeitung entnommenen Artikel: „Eine Warnung für Alle, welche Gelder aus Amerika erwarten". Jeder, der aus Amerika Geld zu bekommen hat oder erwartet, sollte die Absender dringend ersuchen, diese Beträge nicht in Mark ausgedrückt, sondern nur auf Dollar lautende Checks herüber zu senden; denn wenn, wie im ersteren Falle, die deutsche Mark drüben gekauft wird, so bekommt der dortige Käufer, also auch der in Deutschland wohnende Empfänger, ein Viertel bis zu zwei Drittel weniger, als wenn diese Mark in Deutschland gekauft wird. Die Bewohner Deutschlands, Oesterreichs und anderer Staaten verlieren durch dieses schändliche Vorgehen täglich Millionen von Mark. Anstatt, daß der Absender das Geld in Dollars sendet, wird er glauben gemacht, daß er in Amerika einen viel höheren Kurs bekäme als in Europa und wechselt deshalb seinen Dollar drüben in Mark um und wird, wie folgendes Beispiel zeigt, ganz gewaltig betrogen: Der Vater eines meiner Freunde wollte seinem hier wohnenden Sohne 5 Dollars senden und kaufte zu diesem Zweck einen Check auf Mark lautend, hierfür erhielt der Sohn hier 200 Mark. Wäre jedoch dieser Check auf 5 Dollars lautend gewesen, so hätte der Sohn anstatt 200 Mark hierfür 500 Mark bekommen. Auf diese schändliche Weise werden die Völker Zentraleuropas und die Absender in Amerika täglich um Millionen betrogen. Es scheint drüben eine organisierte Konspiration zu bestehen, um die Empfänger von Geld aus Amerika zu betrügen. Dem Durchschnittsamerikaner sind Wechselkurse spanische Dörfer, er denkt ein gutes Geschäft gemacht zu haben und glaubt, der deutsche Empfänger wird sich über den großen Markbetrag, den er erhält, riesig freuen. Amerikanische Geldwechsler annonzieren in den Zeitungen, daß sie 40 Mark für den Dollar geben, während dieser Dollar bei uns über 100 Mark wert ist. Wird amerikanisches Geld auf diese Weise drüben umgetauscht, so kommt dieser Dollar nie nach Europa, sondern er bleibt drüben, sind die Beträge jedoch in Dollar ausgedrückt, so kommen diese Dollars, welche wir so nötig brauchen, hierher, wir haben den ganzen Vorteil des höheren Kurses und können mit diesen Dollars Nahrungsmittel und Kleider kaufen.

* * *

Die Frau auf der Geschworenenbank. Vor einigen Tagen wurde in Wien bei einer Schwurgerichtsverhandlung eine Frau als Geschworene mit ausgelost. Das gab dem Vorsitzenden Veranlassung zu folgender Ansprache an die Geschworenen: „Unsere Session beginnt mit einem außerordentlichen Ereignis. Zum erstenmal sitzt eine Frau auf der Geschworenenbank. Ich heiße sie namens des Gerichts in ihrem Amte willkommen. Es sind in der Bevölkerung die Ansichten über die Eignung der Frau zu diesem Amte sehr geteilt. Es gibt viele Anhänger der weiblichen Geschworenen, aber auch viele Feinde. Es heißt vielfach, die Frau sei zum Richteramt nicht geeignet, weil ihr die nötige Objektivität fehle; sie urteile mehr nach dem Gefühl als mit dem Verstand. Es sind jedoch meiner Ansicht nach nicht die schlechtesten Urteile, die vom Gefühl überprüft worden sind." Der Vorsitzende wies auf die weiblichen Aerzte hin und sagte: „Die Diagnose ist eine ganz hervorragende Verstandesarbeit und wir sehen, daß sich trotzdem die Frau als Aerztin bewährt und Anerkennung verschafft hat. Wir dürfen also hoffen, daß sich die Frauen auch auf der Geschworenenbank bewähren werden. Ich selbst möchte ja nicht eine nur aus Frauen bestehende Geschworenenbank wünschen. Aber eine Mischung im richtigen Verhältnis halte ich für einen Fortschritt in der Rechtspflege, den wir mit Freuden begrüßen können." Diese Worte des Wiener Juristen können auch hier in Amerika zum Nachdenken anregen.

Heute mir, morgen dir.

Und nennt Ihr recht freundlich
Die Tage auch Schwestern,
Das Heute wird strenge
Stets richten das Gestern.

Die „American Legion" ist zur Zeit mit der Aufbringung eines Millionenfonds für ihre Zwecke beschäftigt. Der Anteil Illinois' hieran ist auf $100,000 festgesetzt worden. James B. Forgan, bekanntlich ein Kanadisch-Amerikaner, ist Vorsitzender des Chicagoer Komites. Die „Stock Yards Interessen" haben beschlossen, dem besagten Fonds $10,000 zuzuwenden, „denn," heißt es in einem von ihnen ausgesandten, Zuschüsse erbittenden Schreiben, „wir sind alle interessiert an der Legion, an den Resultaten, die sie erzielen wird, und deren spätere Wirkung als Hilfsmittel gegen den Radikalismus." Die paar Millionen, welche die Legion anstrebt, sollte sie leicht von den „Ein-Dollar-Patrioten" erlangen können, die Riesenvermögen ansammelten, während „the boys in khaki" ihr Leben für die Sache Amerikas einsetzten.

Eigentlich sollte man sich nicht darüber wundern, daß ein Prohibitionsschnüffler als Ex-Sträfling entlarvt wird. Ein anständiger Mensch macht aus dem Denunziantentum kein Geschäft.

Daß ein großer Teil des Wohlstandes, dessen sich die heutige Welt rühmt, nur Papierwerte darstellt, ergibt sich u. A. aus der Tatsache, daß das im Jahre 1914 umlaufende Papiergeld von $7,225,000,000 bereits im November letzten Jahres auf $51,000,000,000 gestiegen war.

Also William Jennings Bryan tritt für Initiative und Referendum ein.... Natürlich ausgenommen betreffs der Getränkefrage!

Frühling.

Der Frühling ist hier,
So sagt der Kalender,
Bald trägt man die Hosen
Auch ohne „Suspender" . . .

Bald wirft man die „Rubbers"
Vergnügt in die Ecke,
Wenn endlich gereinigt
Die Straßen vom Drecke . . .

Nun lächeln mir freundlich
Bald wieder die Musen,
Ich dichte weit besser,
Seh' ich „Peek-a-boo"-Blusen . . .

Preistafel der Piepmätze.

Laut Beschluß des Preußischen Staatsministeriums vom 22. September v. J. können diejenigen preußischen Orden, die bisher nach dem Ableben des Beliehenen zurückgeliefert werden mußten, den Besitzern gegen Bezahlung zur Aufbewahrung als Andenken belassen werden. Entsprechende Vorlagen sind an die General-Ordenskommission in Berlin zu richten. Die Preise sind folgende:

Roter Adlerorden III. Klasse	50.—	M.
" " IV. "	8.10	"
Kronenorden III. Klasse	64.—	"
" IV. "	24.75	"
Kreuz des Allg. Ehrenzeichen	31.35	"
Allg. Ehrenzeichen in Gold	200.—	"
" " " Silber	9.90	"
" " " Bronze	2.—	"

Ob nicht die meisten es vorziehen werden, statt der Piepmätze eine gerupfte Gans einzuhandeln? Im übrigen: selbst Hosenbodenarbeit wurde nicht just königlich belohnt, wenn sie viertklassigen roten Adler, wo nur 8,10 M. kostet, aufgeklebt bekam."

(„Berliner Rundschau.")

Daß es den Leuten, die ihre Kinder nicht in eine Hochschule schicken können, und die die Mittel für eine akademische Bildung für ihre Kinder nicht erschwingen können, gesetzlich untersagt werden soll, ihren Kindern Unterricht in fremden Sprachen zu geben, ist eine der Planken in der Platform des Präsidentschaftskandidaten General Leonard Wood. Ist das amerikanische Volk auf dem Grade des finsteren Knownothingismus angelangt, daß derartige Demagogenkniffe Stimmen bringen? Nationale Verdummung, um den Ungebildeten und Bildungsunfähigen zu schmeicheln, ist eine Blüte des Militarismus, wie man sie kaum ein einem anderen Lande der Neuzeit findet. — „O tempora, o mores!"

Unser Briefkasten.

Obenauf. — Wie Sie am 13. April stimmen sollen? Wie können wir Ihnen dies erklären, wenn Sie nicht einmal die Ward angeben, in der Sie wohnen! Wohl aber können wir Ihnen sagen, wie wir stimmen werden. Wir werden gegen jeden Amtsbewerber stimmen, der nicht Farbe bekennen will, sondern sich hinter wohlklingenden Redensarten versteckt, gegen jeden, der für den Völkerbund, ob „amerikanisiert" oder nicht, eintritt, gegen jeden, der während des Krieges wider besseres Wissen Lügen über Deutschland und das Deutschamerikanertum verbreitet hat, und schließlich und besonders gegen jene Renegaten deutscher Abkunft, die, um sich lieb Kind bei den „Echten" zu machen, sich während des Krieges an der Hetze gegen alles „Deutsche" beteiligt haben. Und wir werden dies tun, gleichviel wer als Gegenkandidat auftritt. Leute der bezeichneten Art betrachten wir als verächtliche Gesinnungslumpen, und als schlimmeres werden sich auch ihre Mitbewerber nicht erweisen können!

Hat sich gelernt tschechisch.

Das Ausrufen der Stationsnamen in Böhmen, und zwar zuerst in tschechischer Sprache, hat ein köstliches Stücklein gezeitigt. Königshahn ist eine Station im Trautenauer Bezirke. Der Zug fährt ein, und der diensteifrige Schaffner springt, als er hält, rasch ab und beginnt zu rufen: „Kralooe, Kralooe —" ja, jetzt kann der Gute nicht mehr weiter, denn er hat bei seinen mangelnden tschechischen Sprachfertigkeiten vergessen, wie Hahn auf tschechisch heißt. Er weiß sich aber doch schließlich Rat. Er besinnt sich nur einen Augenblick und ruft dann: „Kralooe-kikeriki — Königshahn!"

Größenwahn.

A Soaf'nblas'n, rund und groß,
De siehg' i' drauß'n schweb'n.
Ihr Voda war a Strohhalm bloß,
Und d' Muada war a Soaf'nfoß,
De zwoa verdankt sie 's Leb'n.

De Blas'n hat 'n Größenwahn:
„I' bin a Luftballon!
I' fahr' direkt nach Hindostan,
Jatz geht's nur alle aus da Bahn,
Sunst gibt's a Explosion!"

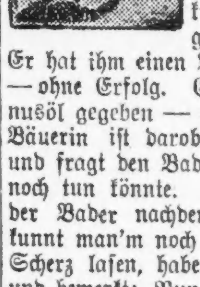
Da blast s' da Wind um's Kirch'ndach.
„Jatz bliag i' in de Welt!
Auf d' Seit'n alta Kirchturm, mach,
Sunst demolier' i' 's ganze Dach." —
Da is s' scho' dro zerschellt.

(Für die „Abendpost".)

Was man so sieht und hört.

Der Unfug des Zähneziehens. — Was Zahnärzte und andere Aerzte dazu sagen. — Vom Kampf gegen das „Miete-Schwein". — Es soll ihm der Garaus gemacht werden. — Spierings Wohltätigkeitskonzert.

New York, 31. März 1920.



Ich entsinne mich eines Scherzes in den „Fliegenden Blättern". Der Bader (Barbier und Heilgehilfe) in einem bayerischen Dorfe ist zu einem kranken Bauern gerufen worden. Er hat ihm einen Blutegel angesetzt, — ohne Erfolg. Er hat ihn. Ricinusöl gegeben — ohne Erfolg. Die Bäuerin ist darob ganz unglücklich und fragt den Bader, was er denn noch tun könnte. „Hm, hm!" sagt der Bader nachdenklich, „an Zahn kunnt man'm noch ziagn!" Die den Scherz lasen, haben darüber gelacht und bemerkt: Nun ja, das ist so die ärztliche Kunst eines unwissenden Dorfbarbiers! Nun höre man aber folgende Auslassung eines bekannten New Yorker Zahnarztes: „Bei Aerzten, die nicht im Stande sind, eine Krankheit zu diagnostizieren, ist es zu einer Gepflogenheit geworden, die Krankheit erkrankten Zähnen zuzuschreiben. Sie schicken die Patienten einfach zum Zahnarzt und lassen ganz gesunde Zähne ausziehen in der Meinung, diese seien die Veranlassung der Krankheit. Das ist zu einer wahren Manie geworden, die das ganze Land ergriffen hat. Die in ganz Amerika in einem Jahre gezogenen Zähne würden sich zu einem Berge türmen und die Fabriken künstlicher Zähne müssen tatsächlich Ueberzeit arbeiten, um den Bedarf zu decken. Wenn das so weiter geht, werden wir bald ein zahnloses Volk sein. Es ist hohe Zeit, daß dem Unfug gesteuert wird."

Ist das nicht zum lachen? Sollte man es für denkbar halten, daß in New York möglich ist, was auf dem Dorfe in Bayern möglich ist? Die Sache kam in New Yorker Aerztekreisen zur Sprache im Anschluß an die gleichen Beschuldigungen des bekannten Chicagoer Zahnarztes Dr. Fuqua. Die New Yorker Zahnärzte unterschreiben sein Urteil durchaus. Das ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Natürlich wollen die anderen Aerzte das nicht auf sich sitzen lassen. Als ihr Sprachrohr hat Dr. Copeland das Wort ergriffen, der Präsident des New Yorker Gesundheitsamtes und ein Arzt von unzweifelhaftem Können. Auch er gibt als gewissenhafter Mediziner zu, daß die Praxis des von den Doktoren angeordneten Zähneziehens übertrieben wird. Trotzdem hält er die Praxis an sich für richtig, freilich erst dann, wenn eine sorgfältige Untersuchung der Zähne mit Röntgenstrahlen stattgefunden und erwiesen hat, daß ein Zahn oder mehrere Zähne krank sind. Die ärztliche Wissenschaft hat festgestellt, daß eine ganze Anzahl von Krankheiten, wie Herzkrankheiten, Rheumatismus, Magenübel, ja sogar geistige Störungen auf kranke Zähne zurückzuführen sind. Die 10 Millionen junger Leute, die man zum Kriegsdienst zwang, wurden daher ganz besonders sorgfältig auf Zahn-Gesundheit hin untersucht. Von diesen mußten 9 Prozent wegen kranker Zähne entlassen werden. Dr. White von der „University of Minnesota" hat gefunden, daß bei Patienten des Universitäts-Hospitals, die er zwei Jahre behandelt hat, 12 Prozent der Leiden auf kranke Zähne zurückzuführen waren. So weit Dr. Copeland. Wenn die Frage dahin führen sollte, daß die Aerzte mit dem Zähneziehen künftig vorsichtiger zu Werke gehen, so ist sie nicht umsonst aufgeworfen worden. Sie ist ohne Zweifel von größter Wichtigkeit für die Volksgesundheit. Ein anderer hervorragender New Yorker Arzt hat schon vor geraumer Zeit erklärt, daß jedermann ab und zu seine Zähne untersuchen lassen sollte, um dadurch ernsten Erkrankungen vorzubeugen. Denn Vorbeugung ist nach Ansicht vernünftiger Aerzte der wichtigste Teil ärztlicher Behandlung. „A Stitch in time saves many a Dime" ist eine uralte Wahrheit, die auch hier Anwendung findet.

Aber der New Yorker hat andere Schmerzen, die viel empfindlicher sind und die sich ebenfalls um das eine inhaltsschwere Wort „ausziehen" drehen. Und das sind die Miete-Schmerzen. Die Wohnungsnot hat die Mietewucherer, vom Volke „Miete-Schweine" (Rent-Hogs) genannt, ins Kraut schießen lassen. Die steigern nach Herzenslust, Arm und Reich. Wem's nicht paßt, dem wird achselzuckend als Heilmittel genannt: ausziehen! Daß hier völlig ungesunde Zustände Platz gegriffen haben, unterliegt keinem Zweifel. Die meisten Steigerungen sind ganz gemeiner Wucher. Denn was ist das anders, wenn ein Mr. Cohn ein Gewerbe daraus macht, ganze Apartment-Häuser den Besitzern abzumieten, dann die Mieter erpresserisch zu steigern und den Ueberschuß in die Tasche zu stecken? Es ist das elendeste, echteste Wuchergeld, das man sich vorstellen kann, Geld, das zu verdienen, er keinerlei Arbeit getan hat. Namentlich die Armen haben wieder die Hauptlast dieser verwerflichsten Erpressungen zu tragen. Und das Schlimmste ist, es sind wieder keine Gesetze da, die die Armen vor dieser Erpressung schützen — ausgerechnet in einem Lande, wo für jeden albernen Quark jährlich hunderte von Gesetzen gemacht werden. Wenn es gilt, anständige, achtbare Bürger mit nichtsnutzigen Vergewaltigungs-Gesetzen zu quälen, sind die Gesetzgeber sofort bei der Hand. Siehe die skandalöse Prohibitions-Gesetzgebung, die aus einem offenen oder geheimen Bierverkäufer einen Verbrecher macht. Das Volk weiß sehr wohl, daß es den Mietewucherern gegenüber schutzlos ist. Daher haben die von den gefräßigen „Miete-Schweinen" bedrängten Mieter einen Schutzverband gegründet und haben dann einen Kreuzzug nach der staatlichen Gesetze-Fabrik in Albany unternommen. Das gleiche taten die „Miete-Schweine". Die Empörung der Gesteigerten machte sich in Albany in wilden Szenen Luft. Es ist ein wahres Wunder, daß es nicht zu Mord und Totschlag kam. Erstaunlich war, wie viele von den Miete-Wucherern aus Jüdisch-Rußland stammten, die aus ärmlichsten Verhältnissen zu Geld gekommen waren und nun ihre eigenen armen Glaubensgenossen aussaugten. Ein New Yorker Kulturbild! Für die Geschäfts-Politiker war's eine herrliche Gelegenheit, wieder mal die edlen Beschützer des Volkes zu mimen. Sie wetteiferten in der Abfassung von Gesetz-Entwürfen, die allesamt die härtesten Fesseln für die Wucherer darstellten, z. B. in Gestalt längerer Kündigungsfristen, Verbot der Mietesteigerung über 25 Prozent und andere. Und hochbeglückt zogen die Opfer der Miete-Wucherer heimwärts. Warten wir's ab, wie viele der Gesetzentwürfe auch wirklich Gesetz werden. Wer diese Sorte von Volksvertretern kennt, hat längst seinen Glauben an sie verloren. Man mißtraut ihnen, wie Lookoon den Danaern mit ihrem den Trojanern angebotenen Geschenk des hölzernen Pferdes: „Was es auch sei, — ich fürchte die Danaer, selbst, wenn sie Geschenke bringen!"

Es ist ein so schönes Bewußtsein, daß unsere armen notleidenden Stammesgenossen drüben ganz sicher diese Befürchtung nicht gegenüber den Deutsch-Amerikanern äußern werden, die ihnen mit vollen Händen nahen. Meiner Ansicht nach ist es eine der schönsten und trostreichsten Erlebnisse dieser auch für Deutsch-Amerikaner so unendlich bitteren Zeit, zu beobachten, welche unermüdliche Rührigkeit entwickelt wird, den Unseren in der alten Heimat zu helfen. Was wir da an großen Sammlungen des organisierten Hilfswerks sehen, ist sicherlich nicht größer als das, was im Stillen getan wird. Ich weiß von deutschen Hausmädchen und Buchhalterinnen und Lehrerinnen und Kindermädchen und „Janitors" und Kellnern und Lastwagenkutschern, die Alles, was sie erübrigen, in Geld oder Paketen anlegen und nach drüben schicken, unter Verzicht auf Dinge, die sie früher sich anschafften. Eins wird aber noch zu wenig beachtet: die Mittelklasse drüben. Das sind die Beamten, Lehrer, Künstler, Aerzte und Angestellten in großen Geschäfts-Betrieben und vor Allem die brotlos gewordenen Offiziere, die mit einem Heldenmut ohne Gleichen bis zum bitteren Ende durchgehalten haben, als die Mannschaften schon versagten. Ehrliche Scham hindert sie eben, die bittende Hand auszustrecken. Wer hilft ihnen? Mir erscheint es an der Zeit, Mittel und Wege der Hilfe gerade für sie zu schaffen. Daher war es ein so überaus glücklicher Gedanke von Theodore Spiering, dem glänzenden Violinisten und Dirigenten aus St. Louis, zur Abwechslung einmal etwas für die notleidenden Kinder deutscher und österreichischer Musiker zu tun. Er veranstaltete für sie im „Liederkranz" ein Konzert, bei dem er das Publikum mit seinen köstlichen violinistischen Gaben in helles Entzücken versetzte. Als Genossen im edlen Werk hatte er sich Sydney Biden gewählt, den meisterlichen Sänger deutscher Lieder, der ein Liebling des Berliner Publikums geworden ist und von ihnen als einer der Ihrigen betrachtet wird, wiewohl er unverfälschter Englisch-Amerikaner ist. Wie dieser Amerikaner Schubert, Schumann, Brahms, Wolf singt, grenzt an das musikalisch Wunderhafte. Als Ertrag des Konzertes gehen 75,000 Mark an die Musikerkinder in Berlin und 35,000 Kronen an die Musikerkinder in Wien.

Verdient diese Methode, zu helfen, nicht Nachahmung gegenüber den anderen Angehörigen des Mittelstandes? Die Berufenen sollten dieser Frage einmal nähertreten. Die geistige Blüte des deutschen Volkes ist in Gefahr des Verkümmerns!!

H. F. Urban.

Der Orden der Magier.

Angabe, daß sein Hohepriester keines natürlichen Todes starb, war unbegründet.

Vor dem Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Ave. stauten sich gestern nachmittag Dutzende von Kraftwagen, und Hunderte von Personen, in der Mehrzahl Frauen, drängten sich hinzu, um Einlaß zu finden. Die Veranlassung zu dem ungewöhnlichen Andrang war eine ganz besondere. Es wurde nämlich dort die feierliche Einsegnung der Leiche von Olney Hoffman Richmond vorgenommen, dem Hohepriester der Magier, der vorgestern in seiner Wohnung, Nr. 443 N. Leavitt Str., plötzlich verstarb. Und es waren über seinen Tod allerlei Gerüchte im Umlauf, welche großes Interesse erregten.

Richmond zählte 76 Jahre. Seine erste Gehilfin oder Priesterin war die 30jährige Pauline Goethe. Unmittelbar nach seinem Tode entbrannte zwischen ihr und der Gattin des Verstorbenen, der Nr. 509 Süd Marshfield Ave. wohnhaften Frau Verona N. Richmond, ein Streit über die Leiche. Die Witwe wandte sich nämlich an Koroner Hoffman und gab ihrer Vermutung Ausdruck, daß ihr Gatte, der sie vor etwa acht Jahren verließ um mit dem über 40 Jahre jüngeren Mädchen, welches er stets für seine Adoptivtochter ausgab, zusammenzuleben, keines natürlichen Todes starb. Die Beisetzung wurde daher vorläufig untersagt, um zunächst eine Untersuchung einzuleiten. Es wurde dann auch sofort die Leichenöffnung vorgenommen, welche aber die völlige Haltlosigkeit der Beschuldigung ergab. Richmond ist nämlich an Arterienverkalkung gestorben.

Die Mitglieder des Ordens der Magier erhielten Gelegenheit, den Zeremonien für ihren verstorbenen Herrn und Meister beizuwohnen und die Witwe wird nun laut Entscheidung des Koroners die sterblichen Ueberreste nach ihrem Wunsch bestatten können.

Münchner Nachrichten.

Von Eva Gräfin Baudissin.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Erst dem Krieg ist es vorbehalten gewesen, die Bedeutung der Hausfrau für das gesamte Wirtschaftsleben zur offiziellen Anerkennung zu bringen. Auch früher galt sie wohl als Konsumentin, aber Handel und Industrie schritten ziemlich achtlos über sie fort, nahmen kaum von ihren Wünschen, geschweige von ihren Klagen, Notiz, und betrachteten den Einzelhausstand mehr als einen peinlichen, denn als einen dringend nötigen Faktor. Während der schweren Kriegszeiten zeigte es sich, von welcher Wichtigkeit die Tugend der Sparsamkeit wie der vernünftigen Einteilung jeder Frau für das soziale Wohl ist. Was der deutschen Frau fürs Durchhalten während der vier Jahre zu danken ist, braucht nicht mehr erwähnt zu werden, das steht zu fest im Bewußtsein aller Deutschen, welcher politischen Richtung sie auch angehören mögen. Die Hausfrau aber hat nicht die Absicht, nach den gewonnenen Erfahrungen in ihren Schattenwinkel zurückzukehren; sie ist sich ihrer Macht bewußt geworden. Um sich nun ihren Einfluß auf die ganze soziale und wirtschaftliche Entwickelung des Staates zu erhalten, schließen sich in Deutschland die Hausfrauen überall zu Berufsorganisationen zusammen. So sprachen in einer in München abgehaltenen Versammlung der Hausfrauen der Handelsminister Hamm wie Ministerialrat Hänlein vom Landwirtschaftsministerium über die Fragen, die den Haushaltungsvorständen jetzt besonders am Herzen liegen, nämlich über die Valuta und die Ernährungslage. Sie betonten beide, welche Hingabe bis zur Selbstentäußerung von der Frau erwartet würde, die durch ihre verständige Fürsorge für die Familie allein imstande sei, aus dem allgemeinen Aschermittwoch Deutschlands wieder ein Ostern zu schaffen. Die Devise für die Frau, für die es ohnehin den Sieben- oder Achtstundentag nie gegeben hat, muß heißen: arbeiten und sparen. Die Anständigen und Vernünftigen müssen einen Bund der inneren Gesittung schließen, der jeden Luxus ablehnt und sich nicht scheut, die Kärglichkeit zur Schau zu tragen. Der Ueberblick über die Ernährungslage, den darauf Rat Hänlein gab, war zwar nicht sehr erhebend, aber immerhin noch trostreich, und besser ist es, mit den gegebenen Möglichkeiten zu rechnen und Bescheid zu wissen, als von neuen Schwierigkeiten überrascht zu werden.

Daß man die Hausfrau jetzt offiziell würdigt, ihr die Wahrheit zu gestehen, ist der Erfolg, den sie sich selbst verdankt.

Auch vom Wohnungsmangel wird ja die Frau mit ihren Kindern am härtesten getroffen, denn der größere Prozentsatz der Männer arbeitet außerhalb des Hauses. Den freien Berufen, wie Aerzten, Juristen, Künstlern, billigt man Extra-Arbeitsräume zu — nur den armen Schriftstellern wurde schon im vorigen Winter, als sie den Zentner Kohlen beanspruchten, der jedem Handwerker zugebilligt wird, geraten, sich in der Küche niederzulassen! Jetzt hat sich eine ministerielle Verordnung — der grüne Tisch regiert noch immer! — mit den Höchstmieten beschäftigt und schränkt die Verfügungsfreiheit der Hausbesitzer über ihr Eigentum so stark ein, als begänne man auf diesem Gebiet wirklich schon mit der allgemeinen Sozialisierung. Eine Steigerung der Mieten von 15 bis 20 Prozent gegenüber den Mietpreisen von 1914 ist vorgesehen worden; nur bei besonderen Verhältnissen billigt man einen höheren Zuschlag zu. Die Hausbesitzer, die bisher ja auch nur mit Erlaubnis des Mietsamtes kündigen oder steigern durften, finden sich stark benachteiligt und behaupten, nun häufig direkt mit Verlust vermieten zu müssen. Außerdem — damit auch der Mieter nicht zu kurz kommt! — soll noch weit strenger als bisher jeder Wohnraum ausgenutzt und Obdachlose und Flüchtlinge, die sich gerade gern in den großen Städten zusammendrängen, sollen auf jene Stadtteile und Gemeinden verteilt werden, wo noch kein Mangel an Wohnungen herrscht. Man kann nur hoffen, daß es dabei wirklich gleiches Recht für alle geben soll. Denn die Rigorosität, die in München seit der Räteregierung gegen die Bessersituierten eingeführt worden ist und nie wieder beseitigt wurde, hat dazu geführt, daß unzählige Leute, deren Häuser von großer geistiger und künstlerischer Bedeutung für das Leben der Stadt waren, ihr Bündel schnüren und in die ländliche Einsamkeit fliehen. Denn auf die Dauer ein Einfamilienhaus mit drei-, vier Familien teilen zu sollen, ist eine harte Aufgabe. Der einzelne Mitbürger in einer Etagenwohnung ist, wie schon früher einmal erwähnt wurde, eher dankbar und erträglich.

Wie in Deutschland während des Krieges jedes Fleckchen Erde nutzbar gemacht wurde, begann auch der Hausgarten, der Dachgarten, ja sogar der Balkon! und vor allem der sogenannte Schrebergarten erhöhte Bedeutung zu gewinnen. Er hat seinen Namen von seinem Erfinder, dem sozial denkenden Leipziger Arzt Dr. Schreber, der das Elend und die Dumpfheit der Großstadtbewohner durch ein selbst zu bebauendes Stück Erde mildern wollte und zugleich dem Hang des Deutschen zur Naturfreude entgegenkam. Ausnahmslos sind alle großen und kleinen deutschen Städte nun von einem Kranz solch rührender Erholungsstätten umgeben. Gerade Frauen und Mädchen haben die Ertragsmöglichkeit der Diminutiv-Rittergüter durch ihren Fleiß erstaunlich gesteigert, und was z. B. in München aus vorher brachliegendem verwahrlosten Boden geschaffen wurde, ist mustergiltig. Der rühmlichst bekannte Verein für Fraueninteressen läßt Frauen wie Mädchen an Gartenbaukursen, theoretischen und praktischen, teilnehmen, sodaß sie vollständig ein Land bebauen, pflegen und abernten und die gewonnenen Schätze zu überwintern vermögen. Aus einer erholenden Spielerei ist damit eine volkswirtschaftliche Kraft geworden.

* * *

Der Kuchen, der einzige süße Bissen in bitteren Tagen, sollte den Münchnern jetzt ganz entzogen werden. Die Angelegenheit war so ernst, daß die Stadtväter sie sogar behandelten, auf einen Antrag der grimmen U. S. P. (Unabh. Soz. Partei) hin. Aber es wurde bewiesen, daß durch die Herstellung von Kuchen und feineren Backwaren kein Gramm Mehl vergeudet wird, noch daß man, falls ein Verbot erlassen würde, mehr Brot verteilen könne. Denn — die U. S. P. bringt es an den Tag! — diese Kuchen werden fast durchweg aus Kastanien-, Reis-, Mais-, Tapiocamehl, getrocknetem Eigelb und -weiß usw. hergestellt. Und weshalb, wenn man in ganz Deutschland noch Kuchen ißt, sollen die Münchener darben —? Abgesehen davon, daß Hunderte von Gewerbetreibenden und Tausende von Arbeitern durch die Maßregel nicht nur kuchen-, sondern auch brotlos würden. Auch müßte zugegeben werden, daß gerade die Arbeiterschaft sich viel Kuchen kaufe. Die letzten Argumente genügten — wir behalten unsern markenlosen Kuchen!

„Bitte beachten Sie genau unsere Firma! 28 Mark per Stück Maulwürfe — sie können in Doppelbriefen eingeschrieben gesandt werden gegen sofortige Kasse!"

Als mir kürzlich ein Bekannter erzählte, er habe einen Herrn in einem unmöglichen Aufzuge angetroffen, der sich durch Maulwurffangen eine neue Existenz gegründet habe, lachte ich. Bei den jetzt überall auftauchenden Zeitungsnotizen, wie oben angegeben, wird man ernst. Was nützt es, daß die Vereine für Naturpflege revoltieren und auf den ungeheuren Schaden hinweisen, der den Landwirten durch die Ausrottung des stillen Insektenfressers entstehen wird. Gegenmaßnahmen ergreift man immer erst zu spät und 28 Mark sind ein Anreiz, dem niemand widersteht. Armer, kleiner Maulwurf, so sehr ich dein Fell schätze — der planmäßige Feldzug gegen dich ist betrübend, denn welche Waffen kannst du gebrauchen? „Schweigen und sterben", das ist auch dein Los. Später, bei Hamlet-Aufführungen, wird man den Zuschauern vielleicht erklären müssen, was das für ein Tier ist, dem Hamlets Vater verglichen wird. Durch seine Vertilgung kann auch ein Maulwurf berühmt werden.

— Die Goldgräber in Yukon verlangen Aufhebung der kanadischen Regierungsprämie auf Goldfunde, weil die Kaufkraft des Goldes um die Hälfte gesunken sei und der Preis des Goldes sich erhöhen lasse.

— Graf de Salis, der britische Regierungskommissär, welcher über die serbische Schreckensherrschaft in Montenegro berichtete, ist von den Serben gefangen genommen und sein Bericht von der britischen Regierung unterdrückt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Mehn,

918 N. 12. Ave., Melrose Park, Sohn des verstorb. Herman Mehn, verschieden ist. Beerdigung am Montag, den 5. April, um 2:30 nachm., von der Congregational-Kirche, 6. Ave. und Lake Str., unter den Auspizien der Maywood Loge Nr. 869 A. F. & A. M., nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Mehn, geb. Jahrt, Mutter. **Martha, Herman, George** und **Rudolph**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Anna M. Windstein, geb. Ziebel,

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. April, um 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 1653 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Windstein, Gatte. **George jr.**, Sohn. **Mary Ehrenberg, Katherine Ruch, Josephine Meyers**, Tochter. **Mary Windstein**, Schwiegertöchter. **Andrew Ehrenberg, Charles Ruch, Anthony Meyers**, Schwiegersöhne. **Magdalene** und **Anton Ziebel**, Geschwister; nebst Enkeln und Verwandten. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Friedericke Teecken

am 2. April in ihrem Heim, 10036 Ewing Av., im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. April, nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause nach der Kirche an 103. Str. und Avenue L (Rev. Thieme), von da um 2 Uhr nach der Familien-Lot auf Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen: **Charles W. Teecken**, Gatte. **Amanda** und **Clara Teecken, Fred J., Chas. E., Herman E.** und **Ernst E. Teecken**, Kinder. Nebst 2 Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Mary Langanegger

am 1. April entschlafen ist. Beerdigung am Montag, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1010 Wellington Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Langanegger, Gatte. **Arnold, Emily, May, Florence** und **Robert**, Kinder. **Frau Magdalena Meier-Vollenweider**, Mutter. **Frank Meier, Frau Gustaf Rick** und **Frau George Lindeman**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Schwager

Joseph Trattner

am 2. April im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, um 8:30, vom Trauerhause, 2022 Sheffield Ave., nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Trattner, Gattin. **Carl, Alois, Emmerich Paich**, Schwäger; nebst Verwandten. fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Clair

am 2. April 1920 gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 5. April, 10:30 vorm., vom Trauerhause, 1522 W. 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker mit Automobilen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Clair, Gattin. **George, Frau Catherine Musselman, John** und **Frau Frances Mathes**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louisa Gruenwald

am Freitag, den 2. April, im Alter von 86 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1648 Fletcher Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Charles Gruenwald**, Söhne, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emilie Brockmann

am 1. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag morgen 9 Uhr vom Trauerhause, 1517 Flournoy Str., nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Anna und **Henry Brockmann.**

Todesanzeige.

Plötzlich und unerwartet starb unser lieber Bruder und Schwager

Arnold Gäcke.

Tief betrauert von seiner Schwester und Schwager:

Henry und **Olga Benneck.**

Beerdigung von E. Muehlhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., Montag, den 5. April, 2:30 nachm., nach Rosehill.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde True Bröder Nr. 60.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Clair

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 5. April, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1522 W. 51. Str., mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker.

M. Freichs, Meister.
W. Kipbuth, Schriewer.

Zur Erinnerung

An unsere liebe Tochter und Schwester

Clara Sablotic,

welche heute vor einem Jahre, am 3. April 1919, von uns schied.

Ein liebes, gutes Kinderherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben,
Du warst so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen,
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Tochter,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern **August** und **Charlotte Sablotic**, nebst Bruder.

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.
1202 W. Madison Str.
Telephon Monroe 3403.
Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.
fbödibosason3mt

Nordseite Turn-Halle

820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.

Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
nov1.fasonmt

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 63
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000
laSsamomt

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann.
Telephon.........................Superior 4819

Sonnabend, den 3. April:
„Der Mann im Monde".

Sonntag, 4. April, Matinee 2:45: **Der Herrgottsschnitzer von Oberammergau.**
Sonntag, 4. April, abends 8:15: Benefizabend für **Rudolf Vogel: „Der Mann im Monde".**
Montag, den 5. April: **Theaterabend.**
Dienstag, den 6. April: **Das Blumenboot.**
Donnerstag, den 8. April: Benefizabend für Angelo Lippich: **Der arme Jonathan.**
safomo

D. A. H.

Oster-Feier

zum Besten der alten Heimat

Konzert u. Abendunterhaltung

mit anschließendem Tanzkränzchen
Sonntag, den 4. April 1920
Abends 7 Uhr,
Nordseite Turnhalle,
820 N. Clark Straße.
Eintritt 50 Cents.
dt—fa

Nordseite Turnhalle

Nur noch ein Sonntag!
Das letzte

Konzert

beginnend Sonntag
um 3 Uhr
Chas. Appel

Grosser Ball

arrangiert vom
Johanna Social Club

In der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am **Sonnabend, den 17. April 1920. Anfang 8 Uhr abends.** — Der Gradenstab der Johanna Loge unter ihrem Captain Barbara Arendt wird ein Exercitium veranstalten. Mit Interesse wird dem Auftreten des beliebten Gesangvereins Hungaria entgegengesehen; auch kommen klassische Tänze zur Aufführung von Miß Frieda Schulz und Miß Alice Atkinson. — Tickets im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c.
ap3,10,17

Kinder-Maskenball

— des —

Turnverein Vorwärts

Samstag, 10. April 1920,
Anfang 7 Uhr 30.
Tickets für Erwachsene 35c. Kinder 15c.

Gemütliches Kaffeekränzchen,

verbunden mit Unterhaltung und Tanz, veranstaltet vom

Columbia Damenverein

in der unteren **Lincoln Turnhalle**, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am **Donnerstag, den 8. April 1920, nachm. 2 Uhr. Tickets 10c.**

Notiz!

Gambrinus Unterstütz.-Verein

Versammlung Sonntag den 4. April, nachmittags 3 Uhr, in **Hoerbers Basement Halle.**

Fritz Brunner, Sekretär.
2043 Cullom Avenue.

Vortrag.

Thema:

Christi Wiederkehr.

Redner: Baron Wallem

am **Ostersonntag, vorm. 11 Uhr,**

Halle 611, im Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str., in der **„Gesellschaft für praktisches Christentum".** — Aufrichtige Menschen sind freundlichst eingeladen.

Soziale Turnhalle

Belmont Ave. und Paulina Str.
Für Ostersonntag:

Home made geräucherter Schinken — frische Thüringer.

Für gute Getränke ist gesorgt.
Conrad Mueller, Herbergsvater.
frsason

Turner Park Grove

zu vermieten für nächste Saison an Sänger, Logen und Vereine.
Telephon 88 J, River Grove, Ill.
Andr. Schiereth.

Restaurant

und Hotel
1613 Dayton Str.
nahe North Avenue.

Zimmer sind hier immer zu vermieten, bei Tag oder Woche. Allerbeste Küche zu mäßigen Preisen. Auch Erfrischungen aller Art.

Frau E. Hoffman.
3aplsason3mt

Schiffskarten-Agentur

Endesunterzeichnete geben allen Bekannten und Freunden die Nachricht, daß selbe sich unter der Firma **„Midland Transportation Co."** etabliert haben, und besorgen unter diesem Namen alle

Ueberseeischen wie auch amerikanischen Angelegenheiten,

— wie —

Schiffskarten, Reisepässe, Steuerangelegenheiten, Geldsendungen, Vollmachten, Erbschaften, Real Estate, Feuerversicherung usw.

Alles unter voller Garantie.

Midland Transportation Co.
1501 Larrabee Straße,
Ecke Blackhawk.
Offen von 9 vorm. bis 9 Uhr abends.
Tel. Lincoln 8532.

Frank Philips **Julius Konrath jr.**
fason

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.
3ll22

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute und morgen abend zum Vogelschen Benefiz „Der Mann im Monde".

Heute abend gibt's zum ersten Male unter Willy Diedrich's Spielleitung die tolle Gesangsposse „Der Mann im Monde" von Jacobson, ein humorvolles Werk, das so recht geeignet ist, als wirklicher Sorgenbrecher bezeichnet zu werden. Und wer benötigte einen solchen gerade in der gegenwärtigen immer noch so ernsten Zeit nicht? Das Werk verfügt über eine höchst drollige Handlung und ist durch etliche hübsche Gesangs- und Tanzeinlagen noch verschönert worden. Es ist auf's Beste besetzt, wie aus nachstehender Rollenverteilung hervorgeht:

Liebetreu, Kanzleirat	Kurt Benisch
Marianne, seine Frau	Johanna Eisemann
Klara, seine Töchter	Paula v. Tagemann
Marie, seine Töchter	Louise Hartmann
Hedwig, seine Töchter	Ottilie Amber
Beate, seine Töchter	Lucie Weber
Wera, seine Töchter	Hanna Waizenegger
v. Gostal, Rittergutsbesitzer	Adolf Stove
Spring, Journalist	Max Jürgens
Doktor Pirner, Arzt	Willy Schubert
Kaulisch, Ministerialbeamter	Gustav Haussig
Dallmer, Kaufmann	James Brückner
Knispel, Barbier	Willy Diedrich
Clotilde Wera, Hofschauspielerin	Anna Müller
Frau Buchwald	Louise Brückner
Billerbeck, Gastwirt	Paul Gehring
Jean, Oberkellner	Fredie Ambrogio
Jette, Stubenmädchen	Anna Losinf
Dinglinger, Soldat	Fritz Sternau
Ein Briefträger	Franz Weißflach
Ein Barbier	Ernst Marr

„Der Mann im Monde" wird auch am Ostersonntag abend den Spielplan beherrschen, und zwar zum Benefiz desjenigen, dessen Hauptaufgabe es ist, darauf zu achten und dafür zu sorgen, daß in der Kasse des Bush Temple Theaters

Rudolf Vogel.

immer das Geld lustig klingt, damit die nötigen Mittel beschafft werden, das Unternehmen auch finanziell tüchtig zu machen. Während es Direktor Seidemann erfreulicher Weise gelungen ist, unser hiesiges Deutsches Theater künstlerisch zu einem wirklichen Erfolge zu gestalten, hat sich dies bisher in finanzieller Hinsicht noch sehr schwierig gestaltet und der Posten, den der Sonntags-Benefiziant, Herr Rudolf Vogel, zu bekleiden hat, ist deshalb gerade kein beneidenswerter. Es wäre Allen an der Erhaltung des Deutschen Theaters Interessierten wirklich von Herzen zu gönnen, wenn sie in dieser Hinsicht ebenso sorglos leben könnten, wie „Der Mann im Monde". Die Sonntagsaufführung des lustigen Fünfakters wird überdies durch verschiedene Gesangsvorträge des talentierten und mit Recht höchstbeliebten Operettentenors Angelo Lippich noch besonders verschönert werden, die dieser Künstler für die Zwischenakte dem Benefizianten versprochen hat.

In der Sonntags-Matinee gelangt auf vielseitiges Verlangen nochmals Ludwig Ganghofers und Hans Neuerts grroßes Volksstück „Der Herrgottsschnitzer von Ammergau" unter Jose Danners Spielleitung zur Wiederholung. Danner spielt darin eine seiner Glanzrollen, den alten Pechnerlehnerl. Die Titelrolle wird von Adolf Stove gespielt, und auch alle anderen Rollen sind auf's Vortrefflichste besetzt.

Am kommenden Montag haben die Mitglieder des Theatervereins unter Kurt Benischs kundiger Leitung ihren monatlichen Theater- und Unterhaltungsabend, und das dafür in Aussicht gestellte Programm wird ein äußerst reichhaltiges sein. Für Dienstag abend steht Hermann Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot" auf dem Spielplan, ein Werk, das auf der Bühne beträchtliches Aufsehen erregt hat. Mittwoch bleibt das Theater wegen Vorbereitung für die Operette „Der arme Jonathan" geschlossen. Für den darauffolgenden Donnerstag abend wird Herrn Angelo Lippichs Benefiz angekündigt. Er wird als „Der arme Jonathan" in Millöckers gleichnamiger Operette glänzen und sicherlich von einem überfüllten Hause begrüßt werden. Diese reizende Operette wird dann noch viermal gegeben und, hoffentlich jedesmal vor vollbesetztem Hause.

Das Benefiz für Frau Johanna Eisemann ist nunmehr definitiv für den 15. April angesetzt worden. Zur Aufführung gelangt „das reizende Lustspiel „Großstadtluft" von Blumenthal und Kadelburg.

— Die sechzehnjährige Ursula Broderick in St. Louis erschoß vor zwei Jahren „zum Schutz der Mutter" den eigenen Vater und wurde freigesprochen. Jetzt hat sie „zum Schutz ihrer Ehre" den Stiefvater Joseph Woodlock erschossen.

Leset die „Sonntagpost".

Die Volkszählung.

Bislang nur das Ergebnis in 255 der 14,000 Städte und Weiler bekannt.

Washington, 3. April. Soweit ist das Ergebnis der Volkszählung von nur 253 der 14,000 Städte und Weiler im Lande vom Zählungsamt bekannt gegeben worden, in manchen Orten ist die Zählung kaum beendigt. Das Ergebnis der Zählung in Chicago und New Orleans dürfte in den nächsten Tagen bekannt werden. Nur von zehn der fünfzig Städte, welche 1910 über 100,000 Einwohner hatten, ist das Ergebnis bislang bekannt gegeben worden, und von diesen wies Toledo mit 44.3 vom Hundert die größte Zunahme auf. Dann folgten Washington mit 32.1, Dayton mit 31.1, Syracuse mit 25.1, Milwaukee mit 22.3, Albany mit 13.1, Cincinnati mit 10.3, St. Paul mit 9.2, Nashville mit 7.2 und Louisville mit 4.9. Von den 59 Städten, welche 1910 50,- bis 100,000 Einwohner hatten, war der größte Prozentsatz der Zunahme wie folgt: Schenectady, N. Y., 21.8; Harrisburg, 18.3; Springfield, Ill., 14.5; Peoria, 13.7; Wilkesbarre, 10; St. Joseph, Mo., 0.4. Unter den 119 Städten mit 25,- bis 50,000 Einwohnern im Jahre 1910 hatte Knoxville mit 114.1 Prozent die größte Zunahme, Shreveport, La., 38.9, Madison, Wis., 50.3, Cedar Rapids, Ia., 38.9, Waterloo, Iowa, 35.7, Davenport, 31.8, Aurora, Ill., 21.7, Danville, Ill., 21.1, Joliet, Ill., 10.7, Elgin, Ill., 5.6, Oshkosh, O., 3, Kingston, N. Y., zeigte eine Abnahme von 0.1 und Newport, Ky., von 3.5.

Unter kleineren Orten hat Scott Bluff, Neb., die größte Zunahme, 295.9 Prozent, Eldorado, Kas., 251.4, Cicero, Ill., 209.1, Alma, Mich., 173.6, Knoxville, Tenn., 114.1 und Oak Park, Ill., 104.4; abgenommen hat die Bevölkerung von Manistee, Mich., um 21.7, Shelburn, Ind., um 11.7 und Jeffersonville, Ind., um 3 Prozent.

Heutige Berichte: Pottsville, 21,785, Zunahme 1,549, 7.7 Prozent seit 1910.

Logansport, Ind., 21,626, Zunahme 2,576, 13.5 Prozent.

Connersville, Ind., 9,601, Zunahme 2,163, 26.0 Prozent.

Lorain, O., 37,295, Zunahme 8,412, 29.1 Proz.

Waukegan, Ill., 19,199, Zunahme 3,130, 18.5 Prozent.

Pekin, Ill., 12,086, Zunahme 2,166, 22.1 Prozent.

Millville, N. J., 14,691, Zunahme 2,240, 18 Prozent.

Konzert von Rosa Raisa.

Wird mit Giacomo Rimini und Mayo Wadler morgen auftreten.

In musikalischen Kreisen wird mit Spannung dem Auftreten der berühmten Primadonna der Chicago Opera Association, Rosa Raisa, in einem Konzert am morgigen Sonntag abend im Auditoriumtheater entgegengesehen. Das Programm ist reichhaltig und interessant zusammengestellt, und von besonderem Interesse für deutsche Musikfreunde ist die Ankündigung, daß die Sängerin als Zugaben auch deutsche und russische Lieder singen wird. Ihr Kunstgenosse Giacomo Rimini, der bekannte Baritonist der Chicagoer Oper, und Mayo Wadler, ein bedeutender Violinkünstler, werden in dem Konzert mitwirken.

Frank Harris-Vorträge.

Herr Frank Harris wird die beiden früher angesetzten Vorträge im Lincoln Club, 108 Germania Place, nunmehr halten. Der erste Vortrag findet am kommenden Montag, abends 8 Uhr, statt und behandelt das Thema „Heine as Prophet and Teacher". Der zweite Vortrag findet am Montag, den 12. April, abends 8 Uhr, statt und behandelt das Thema: „Vital Issues".

Eintrittskarten zum Preise von $1.10 (einschließlich Kriegssteuer) sind bei A. Kroch & Co., Koelling & Klappenbach, in. Hotel Randolph und in Carrolls Book Store, Plaza Hotel, zu haben.

Die Fußwaschung.

Am Ostersonntag wird Frau Dr. Krishna die symbolische Handlung der Fußwaschung, die Jesus feierlich an seinen Jüngern vollzog, besprechen. Auch in dieser Handlung ist eine große Lehre enthalten, und zwar hauptsächlich für alle diejenigen, die anfangen, die wahren Lebenswerte zu erkennen. Die Krishna-Vorträge finden regelmäßig am Sonntag nachmittag beginnend um 3 Uhr, in der Schott-Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave., statt. Eintritt 15 Cents.

Der Fonds für das Kinderheim im Thüringer Walde ist auf $2603.83 angeschwollen.

Grottenkeller.

Wenn draußen das berüchtigte Aprilwetter herrscht, sitzt es sich doppelt gemütlich im „Grottenkeller", Nr. 729 West North Avenue. Jeden Abend geht es dort fidel zu. Samstags und Sonntags erreicht aber die Fröhlichkeit ihren Höhepunkt. Dem Besitzer, Herrn Arthur Franz, ist es gelungen, Frl. Mary Lange und Herrn Hans Zoder für sein Lokal zu gewinnen. Aber auch Herr Joseph Hutter, vulgo „Seppl Bruennsteiner", der mit seinem Humor wie selten einer die Gäste zu unterhalten weiß, bringt immer neue Schlager. Seine Partnerin, die Kathl, ist eine vorzügliche Jodlerin, Frl. Meta Bärwald, eine originelle Berliner Soubrette, Herr Paul Riese ein guter Pianist, und Herr Adolph Krupp ein talentvoller junger Geiger.

Nordseite-Turnhallekonzert.

Das große Abschiedskonzert mit Auftreten von elf Solisten.

Die Saison der Nordseite-Turnhallekonzerte, diese volkstümliche und vielen unentbehrlich gewordene deutsche Winterunterhaltung Chicagos, erreicht am morgigen Ostersonntag ihr Ende. Herr Armin Hand, der Kapellmeister, und Herr Charles Appel, der Turnhalleverwalter, haben eine letzte große Anstrengung gemacht, dieses Oster- und Schlußkonzert zu einem denkwürdigen zu gestalten, und wenn man das Programm durchsieht, muß man zu dem Schluß gelangen, daß die Genüsse, welche der Besucher warten, in der Tat groß und zahlreich sein werden und das Konzert einen würdigen Abschluß der so außerordentlich erfolgreichen und dankenswerten Saison bilden wird.

Besonders ins Auge fällt Nr. 7 des Programms, wo ein „Karneval von Karl Appels Solisten" angekündigt wird. Violine, Xylophon,

Armin Hand.

Cello, Harfe, Posaune, Kornet und Sousaphon, gespielt von Künstlern, werden sich hier im Wettbewerb dazu vereinen, das Schönste, was jedes Instrument hervorbringen kann, dazubieten. Auch Gesang und Tanz und die Freiheitsgöttin haben einen Platz in der Reihenfolge gefunden, sie sind vertreten von der dem Turnhallepublikum von früher her so wohlbekannten Sängerin Ferne Gramling, von der Tänzerin Patsy Shelly und von Frl. Helen Kraft, die beim Schlußakkord, dem „Star Spangled Banner" als Freiheitsgöttin mitwirken wird.

Als Osterklänge sind Gounods Ave Maria und die Osterfestmusik aus Neßlers „Trompeter von Säkkingen" auf das Programm gesetzt worden, das außerdem noch viele andere schöne Orchesterstücke enthält, wie Lassens Festouverture über die thüringischen Volkslieder „Ach wie ists möglich dann" und „Ich hatte einst ein schönes Vaterland", einen der beliebten Kränze deutscher Lieder, Rubinsteins Melodie in F, die Ouverture zu „Dichter und Bauer" und mehrere Märsche.

Hier das ganze Programm:

„Mit Eichenlaub und Schwertern", Marsch .... von Blon
Festouverture über zwei thüringische Volkslieder .... Lassen
„My Isle of Golden Dreams", Walzer ... Kahn
Ave Maria, für Harfe und Streichorchester .... Gounod
Gesangsolo, „An der schönen blauen Donau" .... Strauß
Frau Ferne Gramling.
Osterfestmusik aus der Oper „Der Trompeter von Säkkingen" .... Neßler
Melodie in F .... Rubinstein
Ständchen .... Moszkowski
Düppler Schanzen-Marsch .... Piefke
Liederpotpourri .... Zeitz
Freut euch des Lebens — Du, Du liegst mir im Herzen — Wohlauf noch getrunken — Krambambuli — Im kühlen Keller sitz ich hier — Muß i denn, muß i denn — Von meinem Bergli muß i scheiden — Loreley — Im Walde und auf der Haide — In einem kühlen Grunde — Wohlauf, Kameraden — Morgenrot — Stimmt an mit hellem hohen Klang.
Karneval von Karl Appels Solisten:
Arthur Hand, Violine, „Souvenir";
James Hurt, Xylophon, „Durch die Luft";
Alexander Spiegel, Cello, „Träumerei";
Edward Weiß, Harfe, „Canzonetta";
Richard Kuß, Posaune, „Das Herz am Rhein";
Rich. Stroß, Kornet, „The Holy City";
Red Cloud, Sousaphon, Schuberts „Ständchen"
„Geh', mach' dei Fensterl auf" .... Juarek
The Vamp .... Gay
Tanz: Anitras Tanz aus „Peer Gynt" .. Grieg
Patsy Shelly.
„An die Gewehre", Marsch .... Lehnhardt
Ouverture zu „Dichter und Bauer" .... Suppé
Gesangsolo: „He is kind" aus „Herodiade" .... Massenet
Frau Ferne Gramling.
„Auf Wiedersehen" Marsch .... Hand
„The Star Spangled Banner", Frl. Helen Kraft als Freiheitsgöttin.

Osterkonzert.

Morgen abend in der Nordseite Turnhalle für D. A. H.

Wie bereits angekündigt, findet am morgigen Sonntag abend in der Nordseite Turnhalle ein Konzert zum Besten der D. A. H. statt. Das Programm lautet wie folgt:

1. Kornetsolo .... Richard Stroß
Ansprache: Dr. Hermann Gerhard.
2. Volkslieder .... Frl. Lotta Chatroop
a. Widmung .... Schumann
b. Auf dem Kirchhofe .... Brahms
c. Der Lenz .... Hildach
3. Zigeunertanz .... Frl. Frieda Ohde
4. Der Bettelbua .... Fredie Ambrogio
5. Schuhplattlerverein „Alprosen" Bairischer Nationaltanz.
Ansprache: Richter John Stelk.
6. Violinsolo .... Rudolph Reiners
Vieuxtemps: Ballade-Polonaise.
7. Schmetterlingstanz .... Fritzi Deuß
8. Susaphonesolo .... John Kuhn
9. Volkslieder ...... Frau Ada von Gersdorf
a. Morgenhymne .... Wanderlt
b. Das Herz am Rhein .... Kronold
10. Volksweisen ...... Orchester Erich Reiners
Tanzkränzchen.

Die Einahmen sind ausschließlich für den Milchfonds bestimmt. Redner und Künstler geben ihre Vorträge der guten Sache halber unentgeltlich.

— Sechs große Fahr- und andere Dampfer sitzen bei Ludington, Mich., im Treibeis fest. Da der starke Wind die Eismasse auf das Ufer zutreibt, ist die Gefahr der Schiffe groß.

Chicago's industrielle Vorteile übergeben ihr die logische Führerschaft. Helft ihr, sie zu behalten, indem Ihr zu dem Advertising Fund des Chicago Boosters' Publicity Club mit beisteuert.

MARSHALL FIELD & COMPANY—*Basement*

Beginnend Montag Morgen um 8:30

Der April-Verkauf von Spitzengardinen

„Oh, was für ein reizendes Zimmer!" Dieser unwillkürliche Ausruf eines Besuchers wird meistens mehr durch eine hübsche Fenster-Dekoration angeregt, als durch irgend etwas anderes. In diesem großen Verkauf sind alle unsere Basement Gardinenstoffe bedeutend im Preis herabgesetzt, und die Sortimente sind groß und reichhaltig genug, um eine Auswahl zu treffen, welche die Bewunderung Eurer Freundinnen erregen wird. Tausende Paare Gardinen und tausende Yards Stoffe sind in diesen Sortimenten vertreten.

Nottingham Gardinen

Novelty Allover Muster von dauerhafter Qualität und in einer guten Auswahl von Moden zu $2.75 d. Paar. Eine ausnahmsweise gute Qualität in vielen hübschen Border-Effekten sind zu $5 das Paar zu haben.

Ruffled Gardinen

Zu $3.35 das Paar, Auswahl betupfter u. geblümter Muster, Muslin-Gardinen von guter Qualität. Zu $3.85 das Paar, Grenadine Gardinen, große Auswahl von Mustern.

Madras Gardinen

Von weichem, hübschem Material, gem. mit Center Valance und zwei Seiten-Gardinen, in sechs attraktiven Mustern. Die Farbe ist helles Ecru. $4 bis $5.75 das Paar.

Cretonnes, 50c, 75c, 85c die Yard

Diese hübschen, lebhaften Stoffe sind noch nie in einer so geschmackvollen und reichhaltigen Auswahl geboten worden. Ihre Beliebtheit unter Stoffen für Fenster-Dekoration ist so groß wie nur je.

Basement, südlich, Wabash.

In der Basement-Abteilung für Yardstoffe

Beginnend Montag Morgen

Schöne Seidenstoffe für das Frühjahr.

Die Auswahl von Farben und Geweben unter diesen reizenden Stoffen ist jetzt am reichhaltigsten. Und das Entzücken über ihre Schönheit wird durch die mäßigen Preise in keiner Weise beeinträchtigt.

Satins, Charmeuses und Crepe Meteors in allen gewünschten Frühjahrs-Schattierungen.

Foulards, ein ganz attraktives Sortiment von Farben-Kombinationen zu $3.50 und $4.50 die Yard.

Taffetas mit einer weichen Chiffon Appretur in lieblichen Färbungen, $3.50 Yd. u. aufw.

Weiße Seide, ein vollständiges Sortment für Kleider, Sport Skirts, Blusen, Lingerie-Trachten und viele andere Sachen.

Eine speziell vollständige Partie von waschbaren gestreiften seid. Hemdenstoffen, $3 Yd. u. aufw.

54-zöllige marineblaue Serge, speziell zu $3.85 Yard

Eine beschränkte Quantität, in dem Gewicht und der Schattierung, die heute so sehr beliebt sind für den Frühjahr-Suit, Kleid oder Rock. Ein feines reinwollenes französisches Gewebe, das sich gut fälteln läßt. Frühzeitige Auswahl ist anzuraten.

Tausende Yards von hochfeinem

Fancy gestreiftes Shirting, 65c die Yard

Zum ersten Mal in dieser Saison ist es uns möglich, diese feine Qualität Hemdenstoffe auszustellen — eine Qualität, die nie zuvor besser war zu diesem sehr mäßigen Preis. Neu in Mode, neu in Mustern, neu in Farben, bieten sie eine ausgezeichnete Gelegenheit für Männer, die Hemden von zuverlässigen Stoffen wünschen, ausgewählt in Uebereinstimmung mit ihrem individuellen Geschmack.

Erster jährl. Aprilverkauf von Handtüchern u. Handtuchzeug

Unsere ausgedehnten Vorbereitungen für diese Veranstaltung ermöglichen es uns, Sortimente und Preise zu offerieren, welche dies zum richtigen Zeitpunkt machen, einen guten Vorrat dieser Haushalt-Notwendigkeiten einzulegen.

„Old Beach" leinene Huck-Handtücher

Einfacher Saum—18x34 Zoll, $1.34 Stück. 20x36 Zoll, $1.50 Stück.

„Union" Leinen Huck Handtücher, 50c, 63c, 75c, 84c das Stück und aufwärts.

Baumwoll. Huck Handtücher, 25c, 28c, 30c, 32c, 34c, 42c das Stück und aufwärts.

Hohlsaum — 18x34 Zoll, $1.59 das Stück. 20x36 Zoll, $1.75 das Stück.

Badehandtücher, feine Qualität, 36c, 38c, 42c, 50c, 57c, 75c, 84c das Stück u. aufw.

Initialen und Blue Bird Badehandtücher, schwere Qualität, 24x45 Zoll, 75c das Stück.

Basement, südlich, State.

Unerwünschter Besuch.

Eine Reihe von Diebstählen und Einbrüchen verübt.

Im Laufe der Nacht verschafften sich Einbrecher gewaltsam Eingang in die Geschäftsräume der Firma Brady & Company, Nr. 120 Nord May Straße, und stahlen Freiheitsbonds im Werte von $500.

Der Apotheker Walter W. Keller, Nr. 265 Nord Kedzie Avenue, meldete auf der Warren Avenue-Wache, daß Einbrecher ihm einen Besuch abstatteten und Schnaps im Werte von $2100 mitgehen hießen.

Bedeutend geringer war die Beute der Spitzbuben, welche in die Apotheken von Jacob Bearsh, Nr. 1400 Nord Western Avenue, und A. J. Oeth, Nr. 4662 Nord Rockwell Straße, eindrangen. Die mußten sich mit $900 bezw. $100 begnügen.

Wie erst heute bekannt wurde, verschaffte ein Einbrecher sich gestern früh Zugang zu der Wohnung von Charles Councelman, Nr. 41 Banks Straße, im vornehmen Wohnviertel auf der Nordseite, wurde aber verscheucht, ehe er irgendwelche Beute machen konnte.

Von Nachbarn herbeigerufene Detektives drangen heute zu früher Morgenstunde in Louis Roths Materialwarengeschäft, 3647 S. Halsted Straße ein und fanden dort einen Mann, der sich dort eingeschlichen und hinter dem Ladentisch versteckt hatte. Sie verhafteten den Burschen, welcher in der Wache seinen Namen als William Burke, 28 Jahre alt, Nr. 3813 S. Halsted Straße, angab.

Sucht ihren Sohn.

Der Sekretär des Gouverneurs Lowden, George D. Sutton, ersuchte heute den Detektivkapitän Mooney hier nach dem Verbleib von Edward D. Smiechowski aus Detroit Ausschau zu halten. Die Mutter des jungen Mannes bat den Gouverneur, ihr behilflich zu sein, den Sohn, der seit Oktober letzten Jahres spurlos verschwunden ist, zu finden. Sie ließ durchblicken, daß er sich in Chicago aufhält.

Hatte das Geld verloren.

Erzählte der Polizei aber, daß sie beraubt wurde.

Frau Virginia Olson, welche als Kassiererin in Diensten der Firma Newberger & Co., Nr. 840 W. Jackson Boulevard steht, meldete gestern der Polizei, daß drei Banditen sie um $1000, die ihren Arbeitgebern gehören, beraubten. Heute mußte sie zugeben, daß sie ihr einen Bären aufband. Das Geld wurde nämlich heute morgen in einem Laden der unteren Stadt gefunden, und ihr zurückgegeben. Sie erklärte dann, daß sie sich fürchtete, ihren Arbeitgebern einzugestehen, daß sie es verlor, und dann den Raubanfall erfand.

Handtasche entrissen.

Zwei jugendliche Spitzbuben entrissen heute morgen Frau Augusta Bittner, in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 8125 Escanaba Ave. ihre Handtasche mit $120 in bar und Kriegssparmarken im Werte von $100. Im nächsten Augenblick waren sie spurlos verschwunden.

Beim Wurz'nsepp.

Nach wie vor ist das urgemütliche Lokal des Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie immer, so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in diesen von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeiten zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

UMI

Infolge unserer Lage

im Herzen der großen Nordwestseite ist diese Bank imstande, eine große Anzahl

6-prozentiger

Einzelner erster Hypotheken

umzusetzen und offeriert sie zum Kauf in Beträgen von $2500 bis $7500

—Gesichert durch—

Chicago Title and Trust Co. Certification and Guaranty Policies.

Humboldt State Bank

Chilton C. Collins, Präsident

2722 W. North Ave., (nahe California)

Bankstunden, täglich, 9 vorm. bis 4 nachm.

Offen abends Dienstags, Donnerstags und Samstags, 7 bis 9 Uhr

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür.
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*X

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bank- und Schiffkartengeschäft.
Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Ecke Halsted Straße,

2. Stock,

über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Jetzt ist die günstigste Zeit für

Oster-Geldsendungen

Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:

Zum Tageskurs

Oesterreich:

10,000 Kronen heute.....$55
100,000 Kronen heute.....$525

Polen:

10,000 polnische Mark.....$75
100,000 polnische Mark....$700

Czecho-Slowakia:

10,000 Kronen heute..$142.50
100,000 Kronen heute...$1400

Elsaß-Lothringen:

1,000 Franken heute....$72.50
10,000 Franken heute......$700

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Geldüberweisungen

nach

Deutschland

und

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

ia5*X

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an die

Fekete & Son

BANK

1957 Grand Ave.,

Telephon, Seeley 3968.

ia17samomi*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ...

Päße, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie in stand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

ba10*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

1253*X

Direkte Dampfer

— nach —

Danzig und Hamburg

andere Schiffskarten nach

Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest

Geldsendungen

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,

sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.

J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.

ja10samodido*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1161

oi5milason*

— Infolge Bombenexplosion entgleiste ein Personenzug der argentinischen Zentralnordbahn, ein Reisender wurde getötet, viele verletzt. Die Eisenbahner streiken.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

Die Nachwahl für Aldermen in zwei Wards auf der deutschen Nordseite interessiert alle Amerikaner deutscher Herkunft. Da ist zunächst die Wahl in der 26. Ward, welche durch einen Renegaten deutscher Abkunft seit Jahren verunziert ist. Alderman Pretzel hat seit Jahren für jede Muckerordinanz im Stadtrat gestimmt, trotzdem seine Ward bei der Abstimmung über die Trockenlegung Chicagos sich mit der überwältigenden Majorität von 9634 Stimmen dagegen ausgesprochen hat. Es waren nur 7208 Stimmen dafür und 16,842 Stimmen dagegen, also sollte der würdige Herr Pretzel mit ebenso großer Majorität geschlagen werden!

Zweitens die Wahl in der 21. Ward, welche jetzt von Alderman Walker verunziert wird. Es ist dieses der Herr, welcher im Stadtrat die berüchtigte Ordinanz für Namensänderung der Goethe Straße einreichte, mit der faulen Entschuldigung, daß sogenannte Amerikaner diesen Namen nicht aussprechen könnten. Diese beiden Helden Pretzel und Walker sollten bei der nächsten Wahl am Dienstag, den 6. April, so tief begraben werden, daß ein Auferstehen nicht mehr möglich ist. Beide sind ein Schandfleck im Stadtrat und können gut entbehrt werden. Der Stadtrat kann ebenfalls ohne diese Herren fertig werden, wie er auch seither ohne Merriam fertig geworden ist.

Carl Härting,
Theo. Pilgram,
E. A. Bleger,
Adolph Gill.

* * *

Wir, die unterzeichneten Stimmgeber, Steuerzahler und Grundbesitzer der 22. Ward, der schlechten Vertretung müde, welche der 22. Ward seit Jahren von Seiten des Alderman John H. Bauler zuteil geworden ist, möchten den Wählern und Steuerzahlern der Ward einige Tatsachen vorlegen. Den Wählern der 22. Ward stellt sich am Ende der Kampagne die Frage entgegen: Wollen sie im Stadtrat von einem Manne vertreten werden, der aus politischen Zweckmäßigkeitsgründen sich über ein feierliches, mit seiner Unterschrift versehenes Versprechen leicht hinwegsetzt?

Leo C. Klein, der parteilose Stadtratskandidat in der 22. Ward, hat sich von Anfang an standhaft geweigert, seine Unabhängigkeit des Denkens und Handelns der Reformorganisation, die sich Municipal Voters' League nennt und die Handlungen des Stadtrats zu kontrollieren sucht, auszuliefern. Er hat es abgelehnt, ihr Programm zu unterzeichnen und sich ihr zu verpflichten. Ald. Bauler, seit Jahren Anhänger der M. V. L., hat deren Platform unterschrieben und das schriftliche Versprechen gegeben, im Stadtrat dafür einzutreten. Darauf hin hat er die Unterstützung der M. V. L. bekommen. Die Kampagne wurde zu einem großen Teil auf das „Issue" der M. V. L. geführt. Die Wähler der 22. Ward haben am 24. Februar Ald. Bauler zurückgewiesen und seinem Gegner Leo C. Klein, der standhaft gegen die M. V. L. war, eine Pluralität von 867 Stimmen gegeben.

Ald. Bauler sah die Handschrift an der Wand. Mit der Charakterlosigkeit, die er während seiner ganzen Tätigkeit als Stadtratsmitglied gezeigt hat, brach er prompt sein der M. V. L. gegebenes Versprechen und setzte seine ihr gegenüber eingegangene Verpflichtung außer Acht.

Wollen die Wähler der 22. Ward als ihren Vertreter im Stadtrat einen Mann haben, der so leicht und gewissenlos eine feierlich eingegangene Verpflichtung bricht, sowie er glaubt, daß sie ihm schaden möchte? Welche Bürgschaft hat die Wählerschaft der 22. Ward dagegen, daß Ald. Bauler ebenso leicht und gewissenlos seine anderen Kampagneversprechungen brechen wird, falls dies ihm vorteilhaft erscheinen sollte? Einem Mann, der ein schriftlich gegebenes Versprechen bricht, ist schwerlich zu trauen. Wäre es seitens der Wähler der 22. Ward nicht klüger gehandelt, als ihren Stadtratskandidaten einen Mann zu unterstützen, der konsequent gehandelt und dadurch seine Zuverlässigkeit erwiesen hat? Ein solcher Mann ist Leo C. Klein.

William P. Ellison, Leichenbestatter, 744 W. North Ave., früher Mitglied des Stadtrats.
Henry Fleischauer, Geschäftsführer der Stern Clothing Co., 613 W. North Avenue.
Henry Kreten, Schuhfabrikant, 1700 Cleveland Ave.
Philip Siebold, Siebold-Schaeffer Co., Speicher, 1854 N. Halsted Str.
Harry Lapp, Kaufmann, 537 W. Division Str.
Frank J. Fricker, bei John V. Farwell Co.
Mathew J. Wagner, bei Aeolian Co.
Mathias Kinaieder, Wirt, 500 West North Ave.
Frau Bertha Siemon.
Frau John C. Werdell.

Kampagne beendet.

Nächsten Dienstag sind neun Aldermen zu erwählen.

Municipal Voters' League.

Wahlkommission entschied, daß Joseph Espositos Name nicht vom Stimmzettel zu streichen ist. — Der Kampf zwischen Schmidt und Peters.

Mit dem heutigen Tage kommt in den neun Wards, in denen am nächsten Dienstag die Aldermansstichwahl stattfindet, die Kampagne zum Abschluß. Natürlich werden heute abend noch manche Redeschlachten geschlagen werden, aber am morgigen Ostertage und Ostermontag ist Ruhetag. Die Kampagne ist auf allen Seiten ziemlich scharf geführt worden, und wenn die Stichwahl auch nicht von der großen Bedeutung ist, wie die Wahl der Wardkomitemitglieder am 13. April, so sieht man ihrem Ausfall in den betreffenden Wards doch mit gespanntem Interesse entgegen.

Bericht der Voters' League.

Wie üblich hat auch die Liga der Stimmgeber wieder einen Bericht abgegeben. Sie empfiehlt den Wählern die folgenden Kandidaten: 5. Ward, Thomas A. Doyle; 8. Ward, Thomas A. Green oder Alderman M. A. Furman; 9. Ward, Alderman S. W. Govier; 12. Ward, Alderman Joseph J. Novak; 21. Ward, Alderman Earl J. Walker; 22. Ward, Alderman John H. Bauler; 24. Ward, Joseph A. Weber; 26. Ward, Alderman George Pretzel; und 27. Ward, Newton Jenkins.

Gleichzeitig wird von der Liga eine Erklärung erlassen, in der die Behauptung, daß sie es sei, die den Stadtrat organisiere, entschieden zurückgewiesen wird. Sie erklärt, sie lade lediglich die Aldermen von gutem Ruf ein, zu einem Kaukus zusammenzutreten und die Stadtratskomites auf der Grundlage der Befähigung und Ehrenhaftigkeit der Mitglieder zusammenzustellen. In diesem Jahre seien an siebenundfünfzig Stadtratsmitglieder Einladungen ergangen. Sobald der Kaukus zusammentrete und seinen Vorsitzenden und Sekretär erwählt habe, zögen sich die Vertreter der Liga zurück. Der Kaukus teile sich dann in sechs Gruppen, und jede Gruppe erwähle einen Alderman zum Mitglied des Ausschusses für Komites. Gewöhnlich werde je ein Republikaner und je ein Demokrat von der Nord-, West- und Südseite erwählt. Dieser Ausschuß für Komites mache darauf seine Ernennungen für die Stadtratskomites, ohne dabei die Liga irgendwie zu befragen.

Wichtige Entscheidung.

Von großer Wichtigkeit ist eine Entscheidung, die gestern von der Wahlkommission abgegeben wurde, und in der die letztere sich weigert, den Namen von Joseph Esposito, republikanischem Kandidaten für das Amt des Wahlkomitemitgliedes in der 19. Ward, von dem Stimmzettel zu streichen. Die Kommission entschied, daß Esposito genügend Namen auf seiner Petition habe, und daß die Unterzeichner qualifizierte Wähler seien. Auf die juristische Abhandlung des ehemaligen Gouverneurs Deneen ging die Wahlkommission nicht näher ein.

Esposito hat als seinen Gegenkandidaten in der 19. Ward Christopher Mamer, und man erwartet einen heißen Kampf, der nach Annahme wohlinformierter Politiker einen entscheidenden Einfluß auf den Ausfall der ganzen Wahl der Wahlkomitemitglieder haben wird.

Peters tritt nicht zurück.

Ein Versuch der Anhänger George K. Schmidts, des Kandidaten für das Amt eines Wardkomitemitglieds in der 25. Ward, Sheriff Peters zu bewegen, sich als Kandidat für dieses Amt zurückzuziehen, ist fehlgeschlagen. Annähernd 1000 Schmidt-Leute hielten gestern abend eine Versammlung ab, in der Resolutionen angenommen wurden, daß Peters sich als ihrer Ansicht nach aussichtsloser Kandidat zurückziehen solle, damit nur Schmidt und Francis im Felde ständen und die Ward einen Komitemann bekommen könne, der nicht einer gewissen Parteimaschine zu folgen habe. Peters erließ aber gleich darauf eine Erklärung mit dem Hinweis, daß er gar nicht daran denke, sich zurückzuziehen. Im Gegenteil, er rechne sehr damit, gewählt zu werden.

Vorwahl in der 11. Ward.

In der 11. Ward, wo ein Nachfolger von Ald. Cullerton zu erwählen ist, findet Dienstag eine Vorwahl statt, für welche die folgenden Kandidaten im Felde sind: Ald. Herman Krumdick, John C. Kruse, Michael Lewandowski, Wm. J. Riordan, Julius J. Sykes, Joseph J. Belinski, Michael J. Browne, Wm. P. Hayes und Dennis A. Horan.

Hört auf mit dem Husten!

Dr. Bakers HONEYDEW-BALSAM

Verhütet die Influenza.
Vertreibt die Erkältung.
Beseitigt den Husten.
Spezielle Zubereitung f. Baby.
Von Aerzten empfohlen.

Kauft Euch sofort eine Flasche in den nachstehenden Plätzen:

J. Portes,
336 W. North Avenue.
R. H. Doederlein,
458 W. North Avenue.
M. Georges,
1320 Sedgwick Str.
Germer Drug Co.,
2576 Lincoln Avenue.

Triumph Chemical Co.

35c per Flasche. Laboratorien: 1611 N. Wells St. 35c per Flasche.

m4doufrsafon1mt

Haus-Beheizung im Frühjahr

Frühling ist eine lästige Zeit inbezug auf Hausheizung. Der eine Tag ist heiß, so daß man das Feuer ausgehen läßt, am nächsten Tage gefriert es und Ihr habt die Asche herauszunehmen und ein neues Feuer anzumachen. Dann wird das Wetter wieder warm und die Wohnung ist überheizt.

Der einzige Weg, dieser schwankenden Frühjahrs-Temperatur Rechnung zu tragen und alle Unbequemlichkeit, Belästigung und Unkosten zu vermeiden, ist, einen Gas-Zimmerheizer einzustellen. Neue Entwürfe, wissenschaftlich und zufriedenstellend.

Der Thermophore Room Heater — Ein idealer Heizer für allgemeine Zwecke.

Hot Spot — Ein verbesserter Gaskompagnie Zimmerheizer. Größe und Preise den Anforderungen entsprechend.

Eclipse — Händige, kleine tragbare Heizer.

Radiantfire — Ein sehr hübscher, hygienischer Rost-Apparat. Entwürfe, welche mit allen Stilen von Innendekorationen harmonisieren.

Gas Steam Radiators — Dampfheizung ohne Kohlen. Jeder Radiator eine besondere Heizeinrichtung. Kein Janitor nötig.

Ebenso viele andere interessante moderne Entwürfe in „Zimmer-Heizer". Besehet sie in unserem „Exhibition Hall & Customers" Warteraum, People's Gas Building, oder in einem unserer

Nachbarschaft-Läden:

Nordseite

3071 Lincoln Avenue
3643 Irving Park Blvd.
408 West North Ave.

Westseite	Südseite
2142 W. Madison St.	731 West 63. Str.
1709 W. Roosevelt Rd.	3478 Archer Avenue
1641 Milwaukee Av.	103—5 Ost 35. Str.
3734 W. 26. Str.	9051 Commercial Av.
4033 W. Madison St.	11025 Michigan Av.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Telephon Wabash 6000 — Michigan Ave. an Adams Str.

Suchen um Gehaltserhöhung nach

Detektivesergeanten und Hausmeister verlangen eine Zulage.

Die Detektiv-Sergeanten übersandten heute morgen dem Hilfskorporationsanwalt L. Hornstein als Vorsitzenden des Schiedsrichter-Ausschusses eine Patition, in der sie um Annahme einer städtischen Ordinanz ersuchten, durch die die Gehälter der Detektiv-Sergeanten auf dieselbe Basis gestellt werden sollen, wie die der Pult- und Patrouille-Sergeanten, was eine Erhöhung um $100 ausmachen würde. Die letzteren bekommen jetzt $2392. Die Detektiv-Sergeanten erklären sich jedoch bereit, zu warten, falls eine sofortige Gehaltserhöhung unmöglich sei. Die Petition war von Wm. O. Kennedy unterzeichnet.

Von den Hausmeistern im Rathause lag eine Petition für eine Gehaltserhöhung von $95 auf $125 vor. Sie war von Joseph Carroll, Andrew Clark, Nells A. Larson und Louis Jackson, dem Geschäftsführer der Gewerkschaft der Hausmeister, unterzeichnet.

Die „Clerks" in dem Büro des städtischen Zahlmeisters J. L. Healy haben jetzt alle Hände voll zu tun, um die überfälligen Gehälter auszubezahlen; deshalb gedenkt Healy auch den Stadtrat zu ersuchen, ihm vorläufig noch die sechs Schreiber zu lassen, die ihm durch den neuen Jahresetat fortgenommen werden. Die Angestellten der städtischen Bibliothek haben bereits gestern ihr Geld bekommen, Montag kommen die Polizisten und Feuerwehrleute an die Reihe, und am Donnerstag die Lehrerinnen.

Mord und Selbstmordversuch.

Eifersüchtiger Neger erschießt Gattin und richtet dann Waffe gegen sich.

Nach einer heftigen Auseinandersetzung, die durch Eifersucht verursacht worden sein soll, erschoß heute nachmittag der Neger Wallace Anderson, 3230 Indiana Ave., seine 25 Jahre alte Frau Adeline und versuchte dann dem eigenen Leben dadurch ein Ende zu machen, daß er sich eine Kugel in die linke Seite schoß. Er dürfte sein Ziel wahrscheinlich auch erreichen, denn im Countyhospitale, wo der Mann Aufnahme fand, wurde sein Zustand für äußerst kritischer Natur erklärt.

Kurz und Neu.

* Alle Bemühungen, die Versetzung von Pfarrer Francis X. McCabe, dem Präsidenten der De Paul Universität, rückgängig zu machen, haben sich als vergeblich erwiesen. Der verdienstvolle Geistliche wird nächsten Freitag nach Kansas City übersiedeln. Pfarrer Thomas Levan, der Präsident des Vorbereitungsseminars in St. Louis, ist sein Nachfolger.

* In Forest Park wurde gestern von den Wogen die Leiche eines Soldaten ans Ufer gespült. Sie hat bisher nicht identifiziert werden können.

— Frau Geo. Handchett und ihr Säugling in Sioux City getötet, als Zug in ihren Kraftwagen fuhr.

— Bundesgeneralarzt Cumming, Washington, warnt die Frauen vor dem Zigarettenrauchen, da es Nervosität und Schlaflosigkeit erzeuge. Das Zigarettenrauchen seitens der Frauen hat im letzten Jahre um 47 Prozent zugenommen.

— Ralph Lauter, ehemals Stadtmarschall von Lebanon, Ill., ist unter Anklage der Teilnahme an Raubanfällen, während er im Amt war, in Belleville, Ill., in Haft.

— Zerstörer „Chauncy" lief mit großem Loch in der Wand, der Folge eines Zusammenstoßes mit dem Zer-

— Fast alle Fährlinien im New Yorker Hafen sind heute trotz des Ausstandes im Betrieb.

„Leset die Sonntagpost".

Gewitterschwüle.

Richter Landis in einer gereizten Stimmung.

Grausames Spiel.

Ben Marcuse in eigener Sache auf dem Zeugenstande. — Wand sich unter den heiklen Fragen des Inquisitors wie ein Wurm.

In der heutigen Verhandlung des gegen die Maklerfirma Ben Marcuse Co. anhängig gemachten Bankerottverfahrens betrat Ben Marcuse, das Haupt der verkrachten Firma, in eigner Sache den Zeugenstand. Sein Verhör wirkte auf ihn und die Zuschauer um so peinlicher, als die Atmosphäre im Gerichtssaal mit Elektrizität geladen schien. Selbst Richter Landis schien in gereizter Stimmung zu sein. Der Zeuge selbst wand sich unter den heiklen Fragen, die ihm der Anwalt Louis F. Jacobson stellte, wie ein Wurm. So unerbittlich wurde er auf Herz und Nieren geprüft, daß dem Richter selbst die Sache zu bunt wurde. Als der Anwalt dem Zeugen wieder 'mal besonders arg zusetzte, legte sich der Richter ins Mittel, erklärte ihm, daß er keine Lust habe, alten Kohl immer wieder vorgesetzt zu bekommen, ermahnte ihn nachdrücklichst, keinen Versuch zu machen, Tatsachen ans Licht zu bringen, die schon die Spatzen von den Dächern pfiffen und verlangte schließlich von ihm zu wissen, was er eigentlich zu beweisen suche.

Die Antwort lautete: „Ich will beweisen, daß der Zeuge in seiner Eigenschaft als Haupt der bankerotten Firma und diese selbst die Post zu unlauteren Zwecken mißbraucht, über ihnen von Kunden auf Treu und Glauben zum Ankauf von Aktien übergebene Gelder unbefugter Weise nach eigenem Gutdünken und zu eignem Nutz und Frommen verfügt und selbst ihnen anvertraute Sicherheiten als Deckung für eigne Darlehen benutzt haben."

„Wenn das Alles ist," meinte der Richter, „dann sparen Sie sich die Mühe, denn wenn das Alles die Firma nicht getan hätte, würde sie sich nicht in dem Schlamassel befinden, in dem wir sie sehen."

Bei einer anderen Gelegenheit kam er dem vom Anwalt hart bedrängten Zeugen wiederum zu Hilfe. Er erklärte dem Zeugen, daß er die ihm gestellte höchst peinliche Frage nicht zu beantworten brauche, wenn er glaube, daß er sich durch die Antwort selbst belasten würde. Und Herr Marcuse blieb die Antwort schuldig.

In Angst und Nöten.

Das Gewitter schien sich entladen zu wollen, als der Richter, um eine von Marcuse gegebene Antwort auf ihre Wahrheit zu prüfen, Marcuses ursprünglichen Teilhaber Louis H. Morris persönlich ins Gebet nahm. Er fragte ihn über seine Einkünfte während des Vorjahres. Morris behauptete anfänglich, daß diese sich auf $5000 beliefen, gab aber, als der Richter sein Gedächtnis auffrischte und ihn darauf aufmerksam machte, daß Marcuse ihm doch zur Zeit, als die Firma tatsächlich schon bankerott war, Aktien im Werte von mehr als $1000 geschenkt habe, zu, daß er als Mitglied der Firma ein Einkommen von etwa $17,000 gehabt habe. Als der Richter ihn dann fragte, was aus gewissen Bonds geworden sei, die Frl. Spector der Firma als Sicherheit anvertraut hatte, und Morris behauptete, sich dessen nicht entsinnen zu können, wurde der Richter ärgerlich. Er hauchte den gedächtnislosen Zeugen fürchterlich an und ersuchte ihn, sich zur Sammlung seiner Gedanken in sein, des Richters Zimmer, zurückzuziehen und ihm, wenn er ihn wieder um etwas frage, nicht mit so dummen Ausflüchten zu kommen.

Gewisse Aufregung verursachte auch der Umstand, daß die Gebrüder Studebaker nicht der Zeugenvorladung Folge geleistet hatten, obgleich zwar mehrere Anwälte behaupteten, sie im Gerichtssaal gesehen zu haben. Der Richter hatte schon ihre zwangsweise Vorführung angeordnet, als ihr Anwalt erschien und die Erklärung abgab, daß sie aus New York noch nicht zurückgekehrt seien, sich aber am 6. April bestimmt stellen würden.

Karl Chattan Kerstetter, der Major und Zahlmeister im Feldlager Logan in Texas war, aber im März vorigen Jahres ehrenvoll entlassen wurde, ist hier im Lakotahotel von den Bundesgeheimagenten Peter Drautzberg und Wm. Harper unter der Anklage verhaftet worden, seit seiner Entlassung vier Armeezahlchecks über $1700 gefälscht und umgesetzt zu haben. In seinem Besitz wurde ein Checkbuch mit 370 Formularen gefunden. Der Häftling wurde dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Er bekannte sich schuldig und beteuerte, daß Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Not ihn veranlaßt hätten, die Checkformulare, die er nach seiner Entlassung habe der Behörde zustellen wollen, zu verwerten. Er wurde unter $5000 Bürgschaft gestellt und wird Montag nach Houston, Texas, abgeschoben und dort prozessiert werden.

— Trotz Ausstandes der 3000 Bahnhandwerker in Fort Wayne, Ind., wird der Zugverkehr auf der Pennsylvaniabahn nicht unterbrochen, sagen die Beamten.

Waarenlager: HAMBURG, Hasselbrook Str. Nr. 144

PAN MART COMMERCIAL TRADING COMPANY INCORPORATED

Haupt-Office: 110-112 W. 40. Str., NEW YORK.

Denkt an die Lage drüben! Denkt an die Briefe, welche Ihr von Euren Lieben erhaltet! Denkt daran, wie schrecklich Euch diese Briefe die Lage schildern! Geld ist da! Nahrungsmittel nicht!

Sendet Lebensmittel

Wie kann man das am schnellsten, sichersten und billigsten tun? Man wende sich an die

Pan Mart Commercial Trading Co.

welche große Quantitäten der unten genannten Volks-Nahrungsmittel nach ihren Niederlagen in Hamburg gesandt hat, um dieselben von dort aus direkt ohne Zeitverlust an irgend eine Adresse in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Rumänien und Polen zu senden.

Nachstehend einige Preise von nur guten, frischen und reellen Waren, welche in Hamburg auf Lager sind:

Keine Armee-Ware!

Speck, geräuchert für Export, 7 Pfund Stücke, per Pfund.....65c	Tee, Ceylon, letztjährige Ernte, Paket..40c
Schmalz, erste Güte, garantiert rein, in 5-Pfund Büchsen.....$2.75	Milch, kondensiert, eine große Büchse, 28c
Reis, allererste Qualität, per Pfd....24c	Gewürz, gemischt, unentbehrlich, Pfd..65c
Weizenmehl, erste Güte, in 25-Pfund Säcken, per Sack.....$4.25	Schinken, 12½ Pfd., allerbeste Qualität, speziell zubereitet, Pfund.....75c
Grieß, bekannte Güte, große Büchse..75c	Linsen, beste Qualität, Pfund.....24c
Kaffee, Santos, erste Güte, große Bohnen, per Pfund.....55c	Bohnen, per Pfund.....15c
	Kakao, große Büchse.....75c
	Toilettenseife, Kokosnußöl, per Stück..15c
	Waschseife, altbekannte Marke, großes Stück.....12c

Obengenannte Preise schließen Verpackung, Versicherung, Zoll und Transport bis zum Bestimmungsort ein, so daß Sie weiter keine Unkosten haben. Wir übernehmen den Versand von Kisten und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Pan Mart Commercial Trading Co. Inc.

209 West North Ave., Chicago, Ill. Tel.: Diversey 3015.

Office-Stunden jeden Tag bis 8 Uhr abends, Samstags bis 9 Uhr abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr morgens. Telephon: Diversey 3015.

24mzmifa*

D. A. H.

Quittungsliste Nr. 64.

Alex. Bernstein, Febr. und März.....$	100.00
Pauline Hilb, Rochelle, Ill.	10.00
M. Weinberger, März....	12.00
Pastor C. M. Lehmann, Jan., Febr. und März...	3.00
Frl. M. Geruns, Febr. und März.....	2.00
Pastor M. Menzel: L. Kühne, Febr. bis Juni.......	5.00
Frl. Helen von Holland.....	50.00
Max Finke, Febr. und März	2.00
Frau P. Zeller, Febr. und März.....	2.00
Damen des Gemischten Chors Frohsinn, März	10.00
Frau A. Hack, März........	1.00
Frau M. Britz, März......	1.00
Frau M. Kohlschmieder, Feb. und März	2.00
Paul Mohrmann	2.00
Frl. Roos: Konzert-Karten	6.00
Ill. Staatszeitung: L. Hartung, Oxford, Kan., $6; Edw. Toerpe, Forest Park, Ill., Jan., Feb. und März, $6; Alfred Kuhnert, Winfield, Ill., $6; William Bauch, Blue Island, Ill., $10; Henry Claussen, Ashton, Ill., $1; Fred Schafer, West Brooklyn, Ill., $10; K. Walz, Highwood, Ill., $5; Karl Lunau, $1; Fritz Siquist, $1; R. Steinetzke, $2; zusammen	18.00
Carl Doile, Nov. 1919 bis Febr. 1920	8.00
Frau Dr. Brune: Frau A. Weinhart, Liste 4318....	43.00
C. Huenefeld, März, April und Mai	6.00
American Unity Club of Chicago	1,000.00
Ferd. Lenke, März und April	2.00
William Schildbach, Febr...	1.00
Frau M. L.	1.00
Otto Traeger	25.00
Frau Barlich, März	2.00
W. Sussieck, März	3.00
P. Puschel, Febr. und März	2.00
H. Koppelmann, März und April	5.00
H. Bader, Febr. und März..	4.00
Frau M. Hibbeler, Febr. und März	2.00
Frau M. Gutzmer, Febr. und März	2.00
Gustav Linke	2.00
Chas. Millies, März.......	3.00
P. Oberhofer, März.......	1.00
Zweigverband, Wheatland, Iowa	100.00
Frau A. Tonz, Liste 4441..	7.50
Theodor Lang	6.00
H. Lang, 13 Postsparmarken	3.25
28. Sektion G. U. V., März	5.00
F. W. Otto Schumann, März	1.00
A. Hunkeler	5.00
Südseite Damenklub	20.00
X. Schneider, Febr. u. März	2.00
John Amann, März u. April	10.00
Arnold Rothmann	1.00
Gus. Zimmermann, März..	1.00
Wam. Trucker: Frau Laura Nicholson, Wisner, Nebr.	25.00
	$ 1,554.75
Bisher eingegangen.........	82,422.46
Zusammen	$83,977.21

Sondergroßgeschworene.

Als solche werden Großgeschworene Wahlbetrügereien untersuchen.

Die Großgeschworenen des Märztermins haben heute Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht ihren Schlußbericht unterbreitet, sich aber nicht vertagt. Sie werden auf richterliche Anordnung hin als Sonder-Grandjury die vor wenigen Tagen begonnene Untersuchung über angeblich verübte und geplante Wahlbetrügereien fortsetzen. Diese Verfügung wurde von Richter Crowe auf Ersuchen von Generalstaatsanwalt Brundage und Staatsanwalt Hoyne getroffen, die bekanntlich behaupten, Beweismaterial dafür zu haben, daß bei der am 24. Februar abgehaltenen Wahl Betrügereien verübt wurden und weitere Betrügereien bei der kommenden Wahl geplant sind. Die diesbezügliche Untersuchung soll am Montag fortgesetzt werden.

In ihrem Schlußbericht tadeln die Großgeschworenen das Verhalten gewisser Arbeiterführer, die „Beamten deren Pflicht es ist, auf Befolgung des Gesetzes zu achten, Widerstand leisteten". Wer die Arbeiterführer sind, wird nicht angegeben, aber man glaubt, daß die Geschäftsagenten mehrerer Gewerkschaften gemeint sind, die in Verbindung mit Anschuldigungen vernommen werden sollten, welche unabhängige gegen den Verband der Kohlenhändler kürzlich erhoben.

Die Großgeschworenen empfehlen, daß dem Treiben von Strohbürgen ein Ziel gesetzt und daß zu diesem Zwecke das Barrett Gesetz, welches kürzlich widerrufen wurde, wieder angenommen werde. Auch weisen sie in ihrem Berichte auf die große Zahl der Verbrechen hin, die von Personen unter 30 Jahren verübt werden und schlagen vor, daß das sogenannte Parole-Gesetz möglichst bald geändert werde. Verbrecher, denen gegenüber einmal Milde und Nachsicht geübt wurde, sollten ihrer Ansicht nie wieder probeweise freigelassen werden.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel brauchen nicht bei uns gekauft zu werden. Wir haben aber zur Bequemlichkeit der Kundschaft Dauerware in Export-Behältern auf Lager.

Die Kisten können beliebig schwer sein und sind voll versichert.

Kleider, Wäsche, Stiefel, Seife usw. können mit Lebensmitteln in einer Kiste gepackt werden.

Wir lassen auf Wunsch von Haus abholen und verschiffen jede Woche nach Hamburg.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zu verlässig.

Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4031.

Transatlantic Packet Co.

152 N. La Salle Straße

fason

Des Gattenmords bezichtigt.

Die Polizei buchte heute morgen Jack Beyda, Nr. 1034 W. Roosevelt Road, dessen Gattin, wie berichtet, vor einigen Tagen in ihrer Wohnung anscheinend erwürgt aufgefunden wurde, unter der Mordanklage. Man nimmt an, daß er seine Frau umbrachte, als sie sich weigerte, ihm einen Diamantring zu überlassen.

Büßte $20 ein.

Zwei junge Burschen fielen heute mittag den Grocer James Spearmint, 1378 W. Lake Str., an. Als Spearmint versuchte, dem einen den Revolver zu entreißen, drückte der Bengel ab, aber zum Glück ging der Schuß nicht los. Die Räuber überwältigten dann ihr Opfer, nahmen ihm $20 ab und verschwanden.

— Bestätigt. — Sie: „Zuerst gabst du dir den Anschein, als läge dir an meinem Vermögen nichts und jetzt wirtschaftest du so leichtfertig damit!" — Er: „Willst du mich deswegen eines Widerspruchs zeihen? Ich hab' dir ja so oft versichert, daß ich nicht auf dein Vermögen sehe!"

— Scharfer Hieb. — Herr: „Wenn Sie darauf bestehen, mein Fräulein, unser Verhältnis abzubrechen, so werde ich die Briefe veröffentlichen, die Sie an mich geschrieben haben!" — Dame: „Ganz nach Belieben. In diesen Briefen steht nichts, dessen ich mich zu schämen hätte — die Adresse ausgenommen!"

— Schlafertig. — „Also, Ihr seit die Katharina Beseler?" — „Ja, Herr Verwalter, die bin i'!" — „Euer gewöhnlicher Name aber ist die „rote Käthe", nicht wahr?" — „Ja, Herr Verwalter! So heißet mi älle ung'hobelte Kerle, die net wisset, was sech g'hört!"

— Deutlich. — Dame (der ein Herr seine Begleitung anträgt): „Ich bitte Sie, wenn man uns sähe!" — Herr: „Und was wäre dann?" — Dame: „Ja, wenn man Sie mit mir sieht, allerdings nichts — aber wenn man mich mit Ihnen sieht, dann bin ich blamiert!"

— Ein richtiger Phlegmatikus. — „Können Sie sich denn für gar nichts begeistern?" — „Nein, denn ich krieg' immer den Hexenschuß davon!"

Der Dienst dieser starken Bank steht zu Eurer Verfügung

Wir verkaufen Nahrungsmittel-Anweisungen der Amerik. Hilfs-Verwaltung auf ihre Lagerhäuser in Europa. Der einzige Weg, wie Ihr Euren bedürftigen Verwandten wirkliche Hilfe leisten könnt. Unser Dienst ist frei, und sind wir gerne zu irgendwelcher Auskunft bereit.

Wir nehmen Liberty Bonds zur Aufbewahrung an, und wir tauschen alle Bonds, von welchen die Koupons abgeschnitten sind, gerne für permanente Koupon-Bonds aus. Unser Ausland-Department nimmt Geldsendungen nach Europa entgegen, zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen Schiffskarten.

Allgemeine Bankgeschäfte
Spar-Dept. Sicherheitsgewölbe-Dept.
Offen Montag und Samstag von 9 vorm. bis 9 abends.
Bestände $2,000,000
Fullerton-Southport State Savings Bank
1400 Fullerton Ave. Chicago

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

Geldsendungs-Preise
(freibleibend)

10,000 Mark, Deutschland	$150
100,000 Mark, Deutschland	$1475
10,000 Kronen, Oesterreich	$55
100,000 Kronen, Oesterreich	$540

Offizielle Verkaufsstelle für „Food Drafts".
Offen heute abend bis 8 Uhr.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schuhplattlerverein Alpenros'n feiert am heutigen Samstag in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., sein 4. Stiftungsfest mit Tanz, Gesang und humoristischen Vorträgen. Wer jemals eine Festlichkeit des beliebten Vereins besucht hat, weiß, daß man sich dort vorzüglich amüsiert. Das Stiftungsfest soll aber alle bisherigen Veranstaltungen des Vereins in den Schatten stellen. [illegible] Er hat die neuesten Schuhplattler, [illegible] und Miesbacher-Plattler auf das Programm gesetzt. Die Tanzmusik wird die rühmlichst bekannte Vereinskapelle liefern. Für Unterhaltung aller Art und für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist gesorgt worden, so daß zweifellos jedermann auf seine Rechnung kommen und einen recht genußreichen Abend verleben wird. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents [illegible], an der Kasse kosten sie 50c.

Um eine Probe seiner Leistungsfähigkeit zu geben, veranstaltet der Turnverein Lincoln am heutigen Samstag in der Lincoln Turnhalle ein großes Frühjahrsschauturnen, verbunden mit Ball. Die einzelnen Turnklassen haben, um Ehre einzulegen, schon seit geraumer Zeit eifrig geübt. [illegible] außerdem ein hübsches Programm aufgestellt und für vorzügliche Musik und ausgezeichnete Speisen und Getränke gesorgt, so daß die Besucher seltene Genüsse haben werden. Anfang 7:30 abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse kosten sie 50c.

Der Soziale Turnverein veranstaltet am morgigen [illegible] in der Sozialen Turnhalle an Belmont Avenue und Paulina Straße sein 34. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich bemühen, die Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten. Er hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt, für ausgezeichnete Musik und tadellose Speisen und Getränke gesorgt [illegible] Turnen, Schauturnen, Freiübungen, Tänze, Keulenschwingen, Stabübungen und Turnen an den Geräten enthält, werden sämtliche Turnklassen mitwirken [illegible] Außerdem werden Ehrendiplome für 25jährige Mitgliedschaft verabreicht werden. Anfang punkt 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 35c.

Die Gesangsektion des „Stock im Eisen" feiert am morgigen Ostersonntag in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Tanz. Der Festausschuß hat seine Vorbereitungen [illegible] Kosten gescheut, um den [illegible] zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein wunderbares Programm aufgestellt, [illegible] Abwickelung der festgebenden Weise bestreiten wird, und für mancherlei Ueberraschungen sowie leckere Speisen und Getränke gesorgt. Er glaubt daher, den Besuch des Festes allen Freunden und Gönnern des Vereins [illegible] empfehlen zu können [illegible] Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Columbia Damenverein gibt am kommenden Donnerstag in der unteren Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ein gemütliches Tanzkränzchen, verbunden mit Unterhaltung und Tanz. Zu dieser Festlichkeit ladet er alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Er glaubt, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden um so eher garantieren zu können, als der unter der Leitung der [illegible] Präsidentin Frau Marie Betterling stehende Vergnügungsausschuß ganz besondere Anstrengungen gemacht, ein fesselndes Programm [illegible]. Unter Anderen werden die Damen Henrietta Fischer, Carolina Kroner, [illegible] und Dr. Hoffstadt zur Mitwirkung gewonnen. Anfang nachmittags 2 Uhr. Eintritt 10c.

Der Turnverein Vorwärts gibt am Samstag, dem 10. April, seinen jährlichen Kindermaskenball. Der Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um der Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat [illegible] ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und gute Speisen und Getränke gesorgt. Besonders macht er darauf aufmerksam, daß der Tanz für die Erwachsenen um 9:30 Uhr beginnt. Anfang 7:30 Uhr. Eintrittskarten für Erwachsene 35 Cents, für Kinder 15 Cents.

Der Kärntner Klub „Koschat" veranstaltet am Samstag, dem 10. April, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., eine mit Konzert und Ball verbundene Koschat-Gedächtnisfeier. [illegible] Terzette und Quartette, sowie Baßsoli unter anderen [illegible] Quartett Koschat [illegible]. Es werden die herrlichsten und gefühlvollsten Koschat-Lieder gesungen werden. Außerdem [illegible] und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt worden. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 55 Cents.

Der Hermannsschwestern-Gesangverein feiert am Samstag, dem 10. April, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Gesang und Tanz. Zu dieser Festlichkeit ladet er alle Freunde und Gönner des beliebten Vereins freundlichst ein. Der rührige Festausschuß, bestehend aus den Damen Ida Hingst, Vorsitzerin; Marie Freese, Präsidentin; W. Schneider, A. Ries, M. Driesbach, C. Baade, H. Polly, S. Lenz, [illegible] Erker, A. [illegible], M. Futtner und A. Fischer, verspricht ihnen einige genußreiche Stunden. Er hat ein interessantes Programm aufgestellt, dessen Abwickelung tüchtigen Kräften anvertraut ist und für vorzügliche Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c.

Die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstalten am Sonntag, dem 11. April, in den beiden Wicker Park Hallen, Nr. 2040 W. North Ave., [illegible] Frühjahrsfest, verbunden mit Konzert und Ball. [illegible] der Deutsch- [illegible] gewiesen werden, [illegible] jedes Deutschen, dessen Wiege auf dem „flachen Lande" gestanden hat, dem Feste beizuwohnen und sein Scherflein zum Erfolge beizutragen. Sein Kommen wird niemand zu bereuen haben, denn der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß ist jetzt schon mit Bienenfleiß an der Arbeit, um allen Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat ein vorzügliches Programm aufgestellt, die Mitwirkung mehrerer hervorragender Gesangvereine, ausgezeichneter Solisten und erstklassiger Komiker gewonnen, sowie für Ueberraschungen aller Art, vorzügliche Musik und leckere Speisen und Getränke, wie sie nirgend besser zu haben sind, gesorgt. Auch kommt ein Phonograph im Werte von $150 zur Verlosung. Also: „Jungs holt fast!" Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Schweizer Damenverein und der Schweizer Männerchor veranstalten am 11. April ein Frühlingsfest in den Räumlichkeiten der Lincoln Turnhalle. Ein reichhaltiges Programm: Gesang, Turnen, Tanz, sowie eine vorzügliche Abendmahlzeit werden Alt und Jung in jederweise zufriedenstellen. Eintrittskarten zu 50 Cents die Person können durch die Mitglieder des Schweizer Damenvereins und durch Mitglieder des Schweizer Männerchors bezogen werden.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Sonntag, dem 11. April, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball und Bühnenaufführung. Die wackere Sängerschar, die schon seit Wochen unter der Leitung ihres anerkannt tüchtigen Dirigenten Carl Gutzwiller übt, wird mehrere ihrer schönsten Lieder, unter anderen „Waldmorgen" von E. Köllner, „Wüchsen mir Flügel" von Weinzierl und „Frühling wird es doch einmal" singen. Außerdem stehen die Herren Wm. Ziegler und Ernst Pieritz mit einem prachtvollen Duett auf dem Programm. Zum Schluße wird ein Stück von zwerchfellerschütternder Wirkung: Eine Schreckensnacht auf Nr. 7, Musik von Ed. Holl, aufgeführt. Daß auch für gute Speisen und Getränke gesorgt worden ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite macht bekannt, daß ihr 17. Frühlingsfest, verbunden mit Unterhaltung und Tanz, bestimmt am Sonntag, dem 11. April, auf dem geräumigen Turnplatz von Zoerbers Halle, 2133—35 Blue Island Ave., abgehalten wird. Zu dieser Festlichkeit ladet die Gemeinde, die hier 17 Jahre lang segensreich gewirkt hat, alle ihre Freunde und Gönner freundlichst ein. Sie glaubt auf um so größeren Zuspruch rechnen zu dürfen, als ein vielseitiges Programm, das jeden Geschmack befriedigen dürfte, zur Durchführung kommen wird. Wm. Trautmann, der Lehrer der Sonntagsschule, wird die Festrede halten. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der alte Freund und Gönner, der Farmer von „Maple Hill", hat wiederum ein Schweinchen fett gefüttert, das an diesem Tage — obwohl die Gemeindemitglieder sonst gegen jeden Mord sind — abgemurkst und als delikate Blut- und Leberwurst serviert werden wird. Auch das Beste der Braukunst, was erhältlich ist, wird am Platze sein. Wer also einige genußreiche Stunden im Kreise freigesinnter Menschen verleben und zugleich eine gute Sache fördern will, der vergesse nicht, Sonntag, den 11. April, nach dem Festplatz zu pilgern. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Die Loge Nr. 7 des Protective Order Knights and Ladies of Cosmos veranstaltet am Samstag, dem 17. April, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Avenue einen „Lumpenball" (Hard Time Party), zu dem sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Ein rühriger Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und gute Speisen und Getränke gesorgt. Anfang [illegible] Uhr. Eintrittskarten 29 Cts.

Der deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" veranstaltet am Samstag, dem 17. April, in beiden Wicker Park Hallen, 2044 W. North Ave., seine 8. große Frühjahrsfeier, verbunden mit Konzert und Ball. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß ist schon jetzt eifrig damit beschäftigt, dem Feste zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein ungewöhnlich fesselndes Programm aufgestellt, dessen Ausführung bewährten Kräften anvertraut, für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Aus diesem Grunde glaubt er allen Gästen einige wirklich genußreiche Stunden garantieren zu können. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 55 Cents.

Die Lustigen Witwen geben am Sonntag, dem 18. April, in Schuliens Halle, Nr. 1800 Nord Halsted Straße, einen großen Ball. Wer jemals eine von den liebenswürdigen Damen veranstaltete Festlichkeit besucht hat, weiß, daß man sich dort prächtig amüsiert. Und da der mit den Vorbereitungen betraute Festausschuß entschlossen ist, diesen Ball zu einem Ereignis der Saison zu gestalten, so dürften die Gäste, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, mit Sicherheit auf einige vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft rechnen. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht" veranstaltet am Sonntag, dem 18. April, in Fleiners Halle, Nr. 1638 Nord Halsted Straße, eine große Bunco-Party, verbunden mit Ball, zu der er hiermit alle seine Freunde und Gönner auf's freundlichste einladet. Ein tüchtiger Vergnügungs-Ausschuß wird sich alle Mühe geben, um den Anwesenden einige recht gemütliche Stunden zu bereiten. Er hat für sehr schöne Preise, vorzügliche Musik, gute Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Wie alljährlich, so veranstaltet auch dieses Frühjahr der Chicago Zither-Klub sein mit Ball verbundenes Konzert unter gütiger Mitwirkung der Liedertafel Freiheit, am Sonntag, dem 18. April, nachmittags 4 Uhr, in der Lincoln Turnhalle. Der Dirigent, Herr Carl Baier, ein bekannter Virtuose, hat alles, was in seinen Kräften steht, aufgeboten, um den Gästen einen Ohrenschmaus köstlicher Art zu bieten. Außer den Darbietungen des Klubs sind noch ein Damen-Sextett, sowie ein Herren-Quintett für Zither erwähnenswert. Frau M. Kurzleb wird durch Gesang und Jodler das Publikum zu gewinnen suchen. Gleichzeitig wird auch die Liedertafel Freiheit einige Lieder singen und das Fest verschönern helfen. Daß das Komite auch für vorzügliche Getränke gesorgt hat, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Präsident des Klubs ist Paul Kramer, 3447 N. Marshfield Ave.

Der Deutsche Freundschaftsbund Nr. 2 veranstaltet am Sonntag, dem 18. April, in Schönhofens Halle an Ashland und Milwaukee Ave. eine mit Tanzkränzchen verbundene Karten- und Bunko-Partie, zu der er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Ein rühriger Ausschuß, bestehend aus den Damen Helen Walz, Katharina Stange und Mathilde Stoy wird sich bemühen, den Gästen den Aufenthalt in ihrem Kreise so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für Unterhaltung aller Art, mancherlei Ueberraschungen und ausgezeichnete Musik gesorgt. Daß auch an erstklassigen Speisen und Getränken kein Mangel sein wird, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 30c. Der Verein hält seine Versammlungen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat in der Wicker Park Halle, Nr. 2040 W. North Ave. ab. Er zahlt Kranken- und Sterbegeld und nimmt Frauen und Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren ohne vorherige ärztliche Untersuchung auf.

Der Turnverein Eiche veranstaltet am Donnerstag, dem 22., Samstag, dem 23., und Sonntag, dem 24. April, in seiner prächtig renovierten Halle Nr. 200 Kensington Ave. eine mit Vaudevillevorstellung verbundene große Jahrmarktsfeier. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich die denkbar größte Mühe geben, dem Fest zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein ungewöhnlich reichhaltiges und hochinteressantes Programm aufgestellt, das Gesangsvorträge, Turnen verschiedener Vereine und glänzende Bühnenaufführungen enthält. Da nun außerdem die Ausführung der einzelnen Nummern den bewährtesten Kräften anvertraut worden ist, so kann allen Gästen Amüsement in Hülle und Fülle garantiert werden. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf für den ganzen Jahrmarktsrummel giltig, $1, an der Kasse 50 Cents für den Abend.

Der beliebte Verein Ewig Treu veranstaltet am Samstag, dem 24. April, in der Nordseite Turnhalle ein Schaltjahrkränzchen, zu dem er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Wer den rührigen Präsidenten A. Hoenig kennt, weiß, daß keiner der Gäste sein Kommen zu bereuen haben wird. Es sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um den Teilnehmern einige ungewöhnlich genußreiche Stunden zu bereiten. Und dann steht ihnen noch eine Ueberraschung ganz eigener Art bevor: Sie erhalten als Souvenier ein Festprogramm, das einen von Herrn Hoenig in eigner Person gedichteten Prolog enthält, den er am Festabend selbst vortragen wird. Die nächste Versammlung des Vereins findet statt am Montag, dem 5. April, abends 8 Uhr. Da wichtige Geschäfte vorliegen, sollte keines der Mitglieder fehlen.

Der Oesterreich-Bayerische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein und der Krankenunterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstalten am Samstag, dem 24. April, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., ein Wohltätigkeitsfest. Da der Reinertrag den Hilfsbedürftigen in Oesterreich und Deutschland zufließt und das Komite weder Kosten noch Mühe gescheut hat, um die Gäste aufs angenehmste zu unterhalten, so sollte Niemand versäumen, sich am Fest zu beteiligen und dieses zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der Eintracht Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 25. April, in der kleinen Wicker Park Halle, Nr. 2040 North Ave., ein Buncospiel, verbunden mit Tanz, zu dem er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Anfang um 2 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35c. Das Komite, bestehend aus den Damen C. Gruger, Präs., A. Neumann, A. Fanter, J. Rosenau, R. Buthmann, K. Rushford und E. Hesse hat für schöne Preise, gute Musik und leichte Erfrischungen aufs beste gesorgt.

Der Deutsche Unterstützungsbund Distrikt 379 feiert am Samstag, dem 1. Mai, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Maifeier. Es gelangt eine prachtvolle Maikrone zur Verlosung, und der Reinertrag fließt der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfe zu. Der Vergnügungsausschuß wird sich die größte Mühe geben, dem Fest zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein hübsches Programm aufgestellt und seine Abwickelung bewährten Kräften anvertraut. Unter anderen wird die Gesangssektion des Bundes mehrere ihrer schönsten Lieder singen. Die Tanzmusik liefert die neugegründete Bundeskapelle unter der persönlichen Leitung ihres Kapellmeisters Ed. Dorazil. Daß auch für erstklassige Speisen und Getränke gesorgt worden ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Der Bund zählt 36,000 Mitglieder, hat ein Vermögen von $2,000,000, zahlt nach 10-jähriger Mitgliedschaft alle eingezahlten Beträge mit 6% Zinsen zurück und zahlt ferner Kranken- und Sterbegeld bis zum Betrage von $1000. Außerdem hat er eine Begräbniskasse, aus der gegen einen monatlichen Beitrag von 10c im Sterbefall $75.00 gezahlt werden, und eine eigene Friedhofssektion. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf bei allen Mitgliedern, in der Vereinshalle Nr. 3004 Lincoln Ave. und in der Sozialen Turnhalle für 35c zu haben. An der Kasse kosten sie 50c.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein, der auf dem Gebiete der Wohltätigkeit ungemein segensreich gewirkt, auch die Kriegsnotleidenden der alten Heimat in großzügigster Weise unterstützt und als Veranstalter gelungener Festlichkeiten einen beneidenswerten Ruf erlangt hat, feiert am Samstag, dem 8. Mai, in der prachtvollen Illinois Halle an Ogden Ave. und Madison Str. sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um diesen Ehrenabend des Vereins besonders glanzvoll zu gestalten. Er hat für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt, so daß allen Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einstellen werden, einige wirklich genußreiche Stunden garantiert werden können. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 50 Cents.

Nicht zu spät
— für —
Oster-Kleider
Kauft jetzt —
Bezahlt später'

Abzahlungen so niedrig wie $1.00 die Woche.

Neue Frühjahrsanzüge und Ueberzieher
für Mäner und junge Männer
$30 $40 $45 $50

Unsere Preise sind weit niedriger als die von denjenigen, welche für Bar verkaufen. Männer, welche in unserem Laden einmal gekauft haben, werden gern wiederkommen. Offen abends.

HYMAN & CO.
215 N. Clark Str., nahe Lake.

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION ETC.,

Required by the Act of Congress of August 24th, 1912.

of ABENDPOST, published daily, except Sunday, at CHICAGO, ILL., for April 1, 1920.

State of Illinois, }
County of Cook, } ss.

Before me, a notary public in and for the State and County aforesaid, personally appeared F. J. OTTE, who, having been duly sworn, according to law, deposes and says that he is the business manager of the ABENDPOST, and that the following is, to the best of his knowledge and belief, a true statement of the ownership, management, etc., of the aforesaid publication for the date shown in the above caption, required by the Act of Congress, August 24th, 1912, embodied in Section 443, Postal Laws and Regulations, printed on the reverse of this form, to wit:

1. That the names and addresses of the publisher, editor, managing editor and business managers are:

Name of publisher, THE ABENDPOST COMPANY.

POST OFFICE ADDRESS, 223-225 W. Washington St., CHICAGO ILL.

Editor, PAUL F. MUELLER, 223-225 W. Washington St. CHICAGO, ILL.

Managing Editor, PAUL F. MUELLER, 223-225 W. Washington St. CHICAGO, ILL.

Business Manager, F. J. OTTE, 223-225 W. Washington St. CHICAGO, ILL.

2. That the owners are: (Give names and addresses of individual owners, or, if a corporation, give its name and the name and addresses of stockholders, owning or holding 1 per cent or more of the total amount of stock.)

PAUL F. MUELLER, Chicago, Ill.; N. C. HENRICH, Chicago, Ill.; L. H. LANGE, Chicago, Ill.; F. J. OTTE, Chicago, Ill.

3. That the known bondholders, mortgagees and other security holders, owning or holding 1 per cent or more of total amount of bonds, mortgages, or other securities are (If there are none, so state.)

FRITZ GLOGAUER, Cincinnati, O.

4. That the two paragraphs next above, giving the names of the owners, stockholders, and security holders, if any, contain not only the list of stockholders and security holders as they appear upon the books of the company, but also in cases where the stockholder or security holder appears upon the books of the company as trustee or in any other fiduciary relation the name of the person or corporation for whom such trustee is acting is given; also that the said two paragraphs contain statements embracing affiant's full knowledge and belief as to the circumstances and conditions under which stockholders and security holders who do not appear upon the books of the company as trustee hold stock and securities in a capacity other than that of a bona-fide owner; and this affiant has no reason to believe that any other person, association, or corporation has any interest, direct or indirect, in the said stock, bonds or other securities than as so stated by him.

5. That the average number of copies of each issue of this publication sold or distributed, through the mails or otherwise, to paid subscribers during the six months preceding the date shown above is 47,449

(This information is required from daily publications only.)

F. J. OTTE, Business Manager.

Sworn to and subscribed before me this 1st day of April 1920.

JOHN ZIEL, Notary Public.

(My commission expires April 16th, 1922.)

Kontrolle über Auto verloren.

Sechzehnjähriges Mädchen büßte dabei ein Bein ein.

Den Verlust eines Beines hat die 16jährige Lillian Tucker aus Highland Park zu beklagen. Ihr Vater, mit dem sie in einem Kraftwagen eine Ausfahrt unternommen hatte, verlor die Kontrolle über das Gefährt welches darauf gegen einen eben eingelaufenen Zug der Northwestern Bahn rannte. Vater und Tochter wurden herausgeschleudert und letztere so schwer verletzt, daß ihr das Bein abgenommen werden mußte.

* Frau William Hale Thompson, 3200 Sheridan Road, die Gattin des Mayors, ist von ihrer Erholungsreise nach Kalifornien und Hawaii zurückgekehrt. Sie war gleich nach Weihnachten abgereist.

— In den argentinischen Wahlen gewannen die Radikalen, Präsident Irigoyens Partei, 102 der 158 Sitze im Abgeordnetenhause, die Sozialisten zehn und die vereinigten Konservativen und Demokraten die übrigen.

Gemeinnütziges.

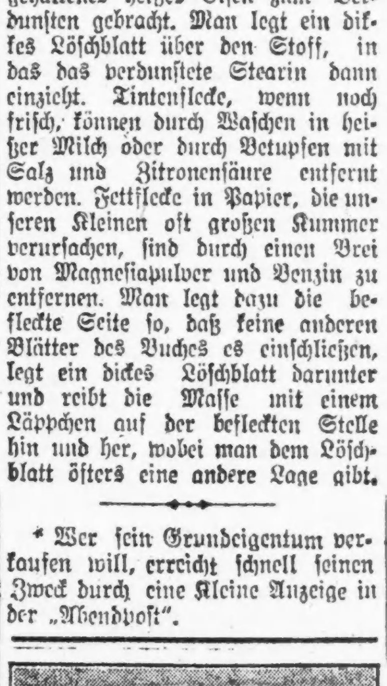
Geflügelkreuzung können nur mit verwandten Tieren vorgenommen werden. Stehen diese schon weiter auseinander, wie zum Beispiel Huhn und Fasan, so sind die Nachkommen dieser unfruchtbar. Will man verschiedene Hühnerarten miteinander kreuzen, so sind die Kreuzungsprodukte fruchtbar, aber meist nicht so leistungsfähig, wie eine reine Rasse. Es gibt immer viel Fehlschläge bei der Kreuzung und nur wenige Treffer. Man muß überhaupt ganz vertraut mit den einzelnen Rassen sein, wenn es sich um Kreuzung weiter entfernt stehender Rassen handelt.

Tintenflecke auf lackiertem Holz zu entfernen, muß vor allem der Lack entfernt werden, indem man ihn mit wasserfreiem Sprit einreibt. Hierauf feuchtet man den Flecken an, gießt Sauerkleesalz (Oxalsäure) darüber und läßt das Ganze in diesem Zustande eine Stunde lang stehen, worauf man es tüchtig abwäscht. Die Flecken, welche auf diese Weise nicht verschwinden, werden entfernt durch das Waschen mit verdünnter Salzsäure. Sind nun einmal die Flecken entfernt, und ist das Holz gut getrocknet, kann man letzteres wieder mit einer Schicht Lack versehen.

Frostbeulen. Ein Stückchen Chlorkalk von der Größe einer Walnuß löse man in einem Pint warmen Wassers auf. Dann gieße man dasselbe durch ein dichtes Mulltuch (daß kein Körnchen mit durchkommt) und in diesem Wasser, das man im Ofen warm stehen hat, bade man die Froststellen recht häufig am Tage. In kurzer Zeit wird jede Spur von Frost verschwunden sein, und sogar die aufgebrochenen Stellen heilen in Kürze zu. — Man zerschneide eine Zitrone, reibe die kranken Stellen zweimal (abends) ein. Hierauf bestreue man die noch vom Saft nassen Stellen mit fein geriebenem Stärkemehl. Frostsalbe: 1 Unze Karbolsäure, 2 Unzen Vaseline, 2 Unzen Zinksalbe, 1 Unze Olivenöl, 120 Tropfen Lavendelöl. — Man nehme zwei Waschbecken, das eine mit lauem Wasser, so warm als man es leiden kann, das andere mit kaltem Wasser, stelle die Füße abwechselnd zuerst eine halbe Minute in das warme, dann eine viertel Minute in das kalte Wasser und so fort, im ganzen fünf Minuten lang. Man reibe dann die Füße ab und massiere sie eine Zeit lang. Dies öfters wiederholt, wird das Uebel völlig beseitigen.

Fettflecken aus empfindlichen Stoffen durch Reiben mit Kartoffelmehl; sind die Farben nicht zu zart, so tut man am besten, einen leinenen Lappen mit Wasser anzufeuchten, etwas Benzin darauf zu gießen (nicht in der Nähe eines Lichts oder einer Lampe, denn Benzin ist feuergefährlich) und den Flecken damit zu entfernen. Reines Benzin läßt keine Ränder zurück. Dunkle Stoffe bearbeite man lieber mit einem Läppchen desselben Stoffes, damit sich keine weißen Fasern in den Stoff mit einreiben. Teerflecken werden durch Terpentin erweicht und dann ausgerieben. Pechflecken mit Spiritus. Rostflecken sind mit Amoniakwasser zu beseitigen, ebenso sind schmutzige Kragen an Herrenröcken und Damenkleidern zu behandeln; sind sie vom Haar fettig geworden, dann mit Benzin. Stearinflecken werden durch ein darüber gehaltenes heißes Eisen zum Verdunsten gebracht. Man legt ein dickes Löschblatt über den Stoff, in das das verdunstete Stearin dann einzieht. Tintenflecke, wenn noch frisch, können durch Waschen in heißer Milch oder durch Betupfen mit Salz und Zitronensäure entfernt werden. Fettflecke in Papier, die unseren Kleinen oft großen Kummer verursachen, sind durch einen Brei von Magnesiapulver und Benzin zu entfernen. Man legt dazu die befleckte Seite so, daß keine anderen Blätter des Buches es einschließen, legt ein dickes Löschblatt darunter und reibt die Masse mit einem Läppchen auf der befleckten Stelle hin und her, wobei man dem Löschblatt öfters eine andere Lage gibt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".



Stimmt für
Ald.
Herman Krumdick
für Alderman der 11. Ward
und Ihr erwählt einen erfahrenen Alderman, der die Wünsche dieser Ward und seiner Einwohner versteht.
Wahl nächsten Dienstag, 6. April '20.
Frauen können für dieses Amt stimmen

Ein klarer Beweis
der stetig zunehmenden Besserung der allgemeinen Lage Deutschlands ist die Tatsache, daß der Wert der
Deutschen Mark
trotz der jüngsten revolutionären Ereignisse in Deutschland
zusehends gestiegen ist.
Wir raten daher Jedem, der bis jetzt mit dem Kaufen von
Deutschem Gelde
gezögert hat,
nicht mehr länger zu warten.
Achten Sie auf unsere morgige Anzeige in der „Sonntagpost".
STATE Commercial and Savings BANK
1935-39 Milwaukee Ave.
Officestunden: Täglich von 9—6; Montags und Samstags bis 8:30.
Sonntag von 10—12 Uhr.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ia., 2. April 1920.

Frau Clementine Westphal ist im Alter von 73 Jahren gestorben; desgleichen Fritz Gerkan im Alter von 74 Jahren; beide stammten aus Deutschland.

Rock Island, Ill., 2. April 1920.

Die Ausgaben der Stadt übersteigen die Einnahmen um $175,000. Die Stadt sieht sich deshalb gezwungen, das für die Verwaltung benötigte Geld bis zu dem Termin, da die fälligen Steuern einkommen, zu leihen.

Eisenbahnstreik abgewendet.

Eisenbahnbeamte sind bereit, günstigere Arbeitsbedingungen zu gewähren.

Die Gefahr eines allgemeinen Ausstandes der Bremser und Weichensteller sämtlicher in Chicago einmündenden Eisenbahnen scheint glücklicher Weise abgewendet worden zu sein. Dem unter dem Namen „Brotherhood of Railway Trainmen" bekannten Verbande von 3000 Weichenstellern und Bremsern ist es gelungen, ein gütliches Uebereinkommen mit den Arbeitgebern zu treffen, durch welches den Leuten günstigere Arbeitsbedingungen gewährt werden sollen.

Vertreter des genannten Verbandes machten gestern auch den Versuch, die 650 Bremser und Weichensteller der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn, die am Donnerstag ausständig wurden, zu veranlassen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Genannten gründeten eine von der „Brotherhood of Railway Trainmen" unabhängige Gewerkschaft und als ihr Präsident Charles Granau, der als Schaffner bei der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn angestellt war, entlassen wurde, legten sie, angeblich aus diesem Grunde, die Arbeit nieder, verlangten außer der Wiederanstellung Granaus aber gleichzeitig auch eine Lohnerhöhung von 35 Prozent.

Ihnen schlossen sich spät gestern abend auch 300 Angestellte der Chicago Junction-Bahn an. Den Beamten der Eisenbahngesellschaft scheint der Streik keine großen Sorgen zu machen. Sie behaupten, Leute genug zu haben, um den Betrieb ohne Störung weiter führen zu können.

Die bei der Chicago & Northwestern Eisenbahn beschäftigten Weichensteller und Bremser werden, wie G. B. Schand sagt, das von der „Brotherhood of Railway Trainmen" mit den Eisenbahnen getroffene Uebereinkommen, der großen Mehrzahl nach, anerkennen. Nur 20 Weichensteller genannter Eisenbahn haben sich den Ausständigen angeschlossen.

— Willensfreiheit. — Professor (im Kolleg): „Das Ergebnis unserer heutigen Untersuchung war also, daß der menschliche Wille frei ist. Damit schließe ich die heutige Vorlesung ... Noch möchte ich bemerken, meine Herren, daß ich mein Privatissimum heute abend nicht halten kann, da ich meine Frau in eine Gesellschaft begleiten m u ß!"

Schiffskarten!
Expreßdampfer
direkt nach
Hamburg
Rotterdam
Triest
Ragusa und
Kopenhagen.
Geldsendungen unter Garantie.
Geldwechslung.
Notariatskanzlei
Auskunft brieflich oder persönlich gerne erteilt.
Offen täglich bis 9 Uhr abends. Sonntags bis 5 Uhr nachmittags.
Revesz & Szoeke
Bankgeschäft
1445 FULLERTON AVE.
CHICAGO, ILL.
Telephon .... Lincoln 6690.

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue.

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. Bush Temple. „Der Mann im Monde".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Shubert Gaieties".
Illinois. — Elsie Janis.
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Golden Days".
Princess. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time"
Victoria. — „Hip, Hip, Hooray!"
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.
benötigt erfahrene
Hand Schraubenmaschine Operators,
Lathe-Arbeiter,
Milling Machine Operators;
Tag- und Nachtarbeit.
Erfahrene Drehbank-Arbeiter für Feilen von kleinen Stahlteilen.
Arbeiter und Handy Men für Arbeit als Helfer, Sweepers und Scrubbers
Nachzufragen in der Employment Office.
Offen Samstag nachmittags.
311 W. Austin Ave.
28mz1wX

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit; keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik und feine Arbeitsverhältnisse; Stunden von 7:30 bis 5, Samstags bis 12 Uhr. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str.; Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metropolitan Hochbahn.
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
30mz1mt

Callers,
Clerks,
Sorters,
Freight Handlers.
Erfahrung nicht nötig. Gute Gehälter. Stetige Arbeit und Gelegenheit für Avanzement. 48 Stunden die Woche; anderthalbfache Bezahlung über 48 Stunden. Sprecht vor: Mr. Lincoln,
American Railway Expreß,
Zimmer 440,
29 W. Monroe Str.
do—son

Verlangt: Zwei Packer, welche mit dem Packen von Drogen und Glaswaren vertraut sind; guter Lohn. Fuller-Morrison, 540 W. Randolph Str. 30mz1wX

Verlangt: Zwei Männer oder starke Knaben für Aufstapeln von Waren und Trucking Fracht; guter Lohn. Fuller-Morrison, 540 W. Randolph Str. 30mz1wX

Verlangt: Fünf unverheiratete Männer für Haus- oder Orderly-Arbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue. 2ap1wX

Verlangt: Mann, geübt an Papierschneidemaschine oder einer, der es lernen will. 1745 Irving Park Blvd. dofason

Verlangt: Männer, um in Dairy zu arbeiten. Sprecht sofort vor: Liberty Dairy Products Co., 847 N. California Avenue. dofa

Verlangt: Holzarbeiter, um Automobile Bodies zu reparieren und an Glas und Windshields zu arbeiten; nur solche, die ihre Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. C. P. Kimball & Co., 39. Str. und Michigan Ave. misason

Verlangt: Guter, stetiger Mann, um in Stockroom zu arbeiten. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway. sason

Verlangt: Union Painters; lange Saison; $1 die Stunde. J. Newman, Hindsdale, Ill. 3ap1wX

Verlangt: Junger Mann für Coffee Packing Floor. W. S. Quinby Coffee Co., 42 East Kinzie Str.

Verlangt: Flaschenwascher und starker Mann für allgemeine Arbeit in kleiner Präserven-Fabrik; stetiger Platz; gute Stunden und guter Lohn. Nachzufragen 401 W. Superior Str. sason

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Leimen und der Continuous Feed Joiner handhaben kann. 114 W. Superior Straße. sasonmo

Verlangt: Arbeiter; stetiger Platz. Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. Telephon Edgewater 135. 30mz1wX

Verlangt: Knaben,
14 bis 17 Jahre alt, für Gängebesorgen und Filingarbeit; guter Lohn und Gelegenheit, sich emporzuarbeiten.
The Cudahy Packing Co.,
111 West Monroe Str.
1ap11wX

Verlangt: Mann um Nachts Automobile in Garage zu waschen; stetige Stelle; Lohn $25 oder $30. Zu erfragen: Edgewater Garage, 5129 Broadway. dofrsa

Verlangt: Janitor, stetige Stellung, Tagarbeit. Nachzufragen: Supt. Office, 237 South Wells Str. dofrsa

Verlangt: Starker, zuverlässiger Mann für Porterarbeit und Packing Room. Adr.: A 648 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Aelterer Lock Smith, Plumber, der selbständig werden will. 3049 Lincoln Ave. ap1,3,11

Verlangt: Steinmetz, sofort, bei hohem Lohn. J. M. Arnold & Son, 427 Ost 8. Str., Jacksonville, Fla. mz6,13,20,27ap3,10

Verlangt: Knaben für Arbeit bei einem Elektrizitäts-Kontraktor; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Hyre Electric Co., 619 South Dearborn Str. frsason

Verlangt: Wagenwascher, erfahren und stetig. Guter Lohn. Zu erfragen: 516 So. Franklin Straße. frsa

Verlangt: Hilfs-Janitor, guter Mann verdient guten Lohn. 5041 N. Robey Str., 1. Apartment. frsa

Verlangt: Arbeiter für Gemüsefarm. Nachzufragen: Barres Pharmacy, Lincoln und Foster Avenue. frsason

Verlangt: Porters und Geschirrwascher. — Guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 551 South State Straße. frsa

Verlangt: Erfahrener Delikatessen Mann; keine Sonntagarbeit; guter Lohn und Stunden. Louis Deutsch, 21 N. Dearborn Str. fsa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Knaben
— und —
junge Männer.
Falls Ihr stetige Arbeit wünscht, wir haben solche für Euch.
Soldering,
Tapping,
Drilling,
Assembling
und
verschiedene andere gut zahlende Stellen.
Employment Office offen den ganzen Tag, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag, 6 bis 8:30 abend.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
29mz1wX

Verlangt:
Erfahrene Schuhmacher. Nachzufragen 13. Floor, South State Str. Building.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dofrsamo

Knaben
im Alter von 16 bis 18 Jahren verlangt für Drehbank-Arbeit: Knaben, welche das automatische Schraubenmaschinen-Handwerk erlernen wollen, bevorzugt. Nachzufragen auf dem 3. Floor.
Automatic Screw Machine Products Co.,
460 W. Grand Avenue.
frsason

Verlangt: Mann im Alter von ungefähr 30 Jahren, der zuverlässig und arbeitswillig ist und Erfahrung hat im Hantieren und Reparieren von Maschinerien; guter Lohn zu Anfang. Sofort vorzusprechen bei der Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Str. frsa

Verlangt: Wrappers, um Expreß und Paketpost einzuwickeln; angenehme Arbeitsverhältnisse und guter Lohn; müssen über 18 Jahre alt sein. Nachzufragen bei Robt. H. Ingersoll & Bros., 37 S. Wabash Ave., Zimmer 908. 2ap1wX

Verlangt: Lediger Mann für Treibhaus. $50 den Monat, Zimmer und Board. Ed. Meuset, Park Ridge, Ill. do—sa

Verlangt: Porter für Verkaufsraum. A. B. Fiedler & Son, 305 W. Adams Straße. dofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Friedhofarbeit. Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 29mz1wX

Verlangt: Lizensierter Dampfkessel-Heizer. Passow & Sons, 21. und Allport Straße. frsason

Verlangt: Erfahrener Schweine Butcher. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße. frsa

Verlangt: Sawyers mit Erfahrung an Lock Corner Boxes. 114 W. Superior Straße. sasonmo

Verlangt: 3 Lumber Handlers, innere Arbeit; stetige Beschäftigung. 114 W. Superior Str. sasonmo

Verlangt: Sanders, erfahrene Männer, um an Disc Sanders zu arbeiten. 114 W. Superior Str. sasonmo

Verlangt: 2 erfahrene Roofers; höchste Löhne werden bezahlt. The Elaborated Roofing Co. of Danville, Ill. Vorzusprechen 150 W. 45. Str. John Wilsinger. sason

Verlangt: Ehrlicher Storeroom Mann. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Mehrere Gärtner. Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 29mz1wX

Verlangt: Polychrome Finisher und Lackierer. 70 W. Lake Str. do—sa

Verlangt: Bench Assemblers und Messingarbeiter. 70 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiger älterer Mann, um kleine Geflügelzucht in Chicago zu besorgen. 2522 Burling Str.

Verlangt: Selbständiger guter Bäcker an Brot und Rolls. 4511 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer, um die Zement Tile-Herstellung zu lernen; Stückarbeit; können von 75c bis 95c die Stunde verdienen. Zu erfragen: Federal Cement Tile Co., Marble Str. und Stadtgrenze, Hammond, Ind. sasomo

Verlangt? Erster Klasse Counter-Mann. — Marx Comp., Restaurant, 84 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Porter. Marx Comp. Restaurant, 84 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Janitorhelfer, verheiratet; $120 und Wohnung. 51 E. 59. Str. frsason

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer für leichte Arbeit. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Avenue. mi—sa

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher. Nachzufragen 26 W. Lake Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Nachzufragen im Labor Department, 1734 Fullerton Ave., Deering Works. 31mz1wX

Verlangt: Agenten für Prämienbücher. 312 S. Clark Str., Room 407. 29mz1w

Verlangt: Tüchtiger Mann als Küster einer Kirche an Harlem Ave. und Dixon Str., Forest Park, Ill. Leichte Arbeit, die in einigen Stunden besorgt werden kann. Guter Lohn. Nachzufragen: O. C. Braese, 125 N. Oak Park Ave., Oak Park, Ill. 27mz*X

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: „Stock Cutter", erster Kl. Arbeiter; guter Lohn, in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Shaper Hand an Möbel. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Alterer Mann für leichte Janitorarbeit. 4800 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Geschickter Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—sa

Verlangt: Drei Männer in Pappschachtel-Fabrik. Schultz, 531 West Superior Str. dfrsa

Verlangt: Guter Bushelman. 521 S. State Straße. mi—sa

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. 30mz1wX

Verlangt: Schuhmacher; gute Bezahlung. — Stetige Arbeit. Alt oder jung. Nachzufragen 5744 N. Clark Str. frsa

Verlangt: 50 Männer in Holzarbeit-Fabrik, Männer zur Bedienung von Holzarbeitmaschinen und zum Zusammensetzen an Bench Woodwork. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. 29mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Gute, zuverlässige arbeitswillige Männer für Janitor-Arbeit. Stunden von 5:30 bis 4 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. $22.50 die Woche.
Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.
dofrsa

Verlangt: Agenten für Landbezirke.
The Abendpost Co., Circulation Dept.,
223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Cabinet Foreman in Möbelfabrik, Case Waren, gut Gelegenheit für einen Mann, der mit Arbeitern umgehen kann und Resultate zu erzielen vermag und der sich in die Verhältnisse einer größeren Organisation fügen kann, die durch unsere gegenwärtige Ausbreitung nötig wurde. Reflektierender muß alle nötigen Details angeben und werden dieselben strikt geheim gehalten. Adr.: K 100 Abendpost. midosason

Verlangt: Junge zwischen 14 und 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit; $12 die Woche. 310 W. Superior Str. sasonmo

Verlangt: Knaben 16 Jahre oder älter für Sanding und Trimming Zigarrenkisten; $17 die Woche. 310 W. Superior Str. sasonmo

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, Papier zu packen, Kisten zu nageln, Kisten zu sägen und an Maschinen zu arbeiten. Nachzufragen bei der Central Waxed Paper Co., Central Ave. und Taylor Str. sasonmo

Verlangt: Mann, um Chef in der Küche zu helfen; Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frsason

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frsason

Verlangt: Starker Mann für alle Arbeiten in Packingroom in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. 29mz1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Glaswaschen und Porterarbeit. Standard Engraving Co., 102 N. Wells Str. do—son

Verlangt: Stallmann. Frank Teppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Str. do—sa

Verlangt: Helfer an Brod und Rolls. J. Arnold 5224 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Kräftiger Mann für Fabrikarbeit. 1745 Irving Park Blvd. sasonmo

Verlangt: Waiter, sowie ein Geschirrwascher. 565 W. Madison Str. frsa

— Blacksmithhelpers —
verlangt an Wagen und Auto-Trucks; stetige Arbeit und guter Lohn. 840 S. Halsted Str. sason

Verlangt: Fireman (Heizer) mit Watertenders Lizenz; stetige Arbeit. Passow, 2125 Allport Str., nahe 22. und Throop Str.

Verlangt: Erfahrener Küchenmann, $20 Lohn. 732 Sheridan Road. sasomo

Verlangt: Guter Maschinist. Henry G. Lange, 158 N. May Str. sason

Verlangt: Starker Junge, Protestant, nicht unter 17 Jahren, auf Fruchtfarm in Michigan; gutes Heim und leichte Arbeit. Vorzusprechen Montag 108 S. LaSalle Str., Zimmer 922. sason

Verlangt: Junger Mann für Shipping Room. Humboldt Mfg. Co., 2014 Nebraska Avenue. 'Phone: Belmont 2483. saso

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit an wissenschaftlichen Apparaten und Supplies; Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen. Humboldt Mfg. Co., 2014 Nebraska Ave. Phone: Belmont 2483. sason

Verlangt: 2 Painters; stetige Arbeit. 917 W. 51. Place. Tel.: Yards 1358.

Verlangt: Junger, anständiger Mann sucht ein Zimmer, als Alleinmieter bei Witwe vorgezogen. Telephon: Midway 5332. saso

Verlangt: Mann oder Frau für Geschirrwaschen. 818 North Ave. sasonmo

Verlangt: Ein Maschinist an Nähmaschinenreparaturen. 1328 Sedgwick Str.

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse Absatzmacher in Reparaturarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. 206 S. Wabash Ave., Room 601. sasomo

Verlangt: Tinner und erfahrene Gehilfen. 1718 S. Wabash Avenue. sasomo

Verlangt: Erfahrener Automobil-Painter; stetige Arbeit; guter Lohn; auch für Striping. 1718 S. Wabash Ave. sasomo

Verlangt: Porter. 1342 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Arbeiter für Gartenarbeit und Treibhaus. Schreibt oder sprecht vor bei J. Demski, Hubbard Woods, Ill. 'Phone: Winnetka 437. sasomo

Verlangt: Guter Mann für Roominghausarbeit. 1962 Lincoln Ave.

Verlangt: Knaben und junge Männer um das Möbelschreinerhandwerk zu lernen; $20 bis $30 wöchentlich; frei Samstag nachmittags. 1801 N. Rockwell Straße. sason

Verlangt: Möbelschreiner, erster Klasse Mann für Ausziehtische, permanente Arbeit garantiert; 75c per Stunde; Samstag nachmittags frei. 1801 N. Rockwell Str. sason

Verlangt Ein zweiter Koch, auch für Short Orders. Keine Sonntagarbeit. Baums Restaurant, 185 N. Clark Str. saso

Verlangt: Erfahrener Mann für allgemeine Garage-Arbeit; Oesterreicher oder Ungar. Tagarbeit. 1947 Evergreen Ave., nahe Robey.

Verlangt: Sofort, lediger Mann für Gartenarbeit und in Gewächshäusern auszuhelfen. Erfahrung nicht nötig; Lohn $60 den Monat bei freier Station und Wäsche. Anzufragen bei Goerger Bros., Arlington Heights, Ill. sasomo

Verlangt: Erster Klasse Painter, Paperhanger, stetige Arbeit. Anzufragen irgend einen Abend in 2003 Sedgwick Str., 2. Flat. sasomo

Verlangt: Mann, um in Stall zu arbeiten. Bunge Bros. Coal Co., 2045 Clybourn Ave.

Verlangt: Arbeitsmänner in der Glasfabrik. Nachzufragen beim Elevatormann, 216 Nord Clinton Straße, nahe Lake Str.

Verlangt: Erfahrener mitteljähriger Buchhalter, amerikanischer Bürger, der zugleich flotter deutscher und englischer Korrespondent ist. Verheirateter Herr und aus der Brau-Branche vorgezogen. Anfangsgehalt $40.00 wöchentlich. Nur schriftliche Offerte berücksichtigt. Marvo Corporation, 1529 Larrabee Str. sason

Verlangt: Porter. Covenant Club of Chicago, 14 N. Dearborn Str. sasonmo

Verlangt: Guter Schuhmacher, stetige Arbeit. 4666 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Aelterer Mann zur Besorgung des Furnace. 511 Milwaukee Ave. frsaso

Verlangt: Stetiger, zuverlässiger Chauffeur, der willens ist Radiators und Boilers zu hantieren, erfahrener Driver an Auto Car Truck und Tractor bevorzugt, Unionlohn. — 1122 Altgeld Str. frsaso

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. 1635 W. Van Buren Straße. frsaso

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 542 Ost 43. Str. frsa

Verlangt: Männer, Car-Entlader, Yard-Arbeiter, Foundry-Arbeiter, Casting, Grinders, Chippers, Coremakers, Folders, Rope und Board Drophammer Arbeiter und Shuster Nivet Maschinenarbeiter. Anzufragen im Labor Department, 1734 Fullerton Ave., Deering Works. 31mz1wX

Verlangt: Guter Porter. 3200 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Säger, Rip und Trim. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Stetiger Mann in großer Werkstätte für leichte Arbeit; gute Bezahlung; einer, der sich beteiligen will, bevorzugt. Sprecht vor zwischen 6 und 9 Uhr abends. 2733 N. Albany Ave. dofrsa

Verlangt: Mann, nicht über 45, für Farm- und Gartenarbeit; soll stadtbekannt sein. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. frsason

Verlangt: Lehrling; Lohn $16 die Woche. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Hilfsredakteur für in Großstadt des Nordwestens erscheinende, angesehene deutsche katholische Wochenzeitung. Gründliche Kenntnisse der englischen Sprache ebenfalls erforderlich. Dauernde, angenehme Stellung und günstige Gelegenheit für richtige Persönlichkeit. Eintritt jetzt oder im Laufe des Frühjahrs. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten unter Adr.: L 212 Abendpost. frsason

Verlangt: Männer, um Grund zu schaufeln auf Farmen. Guter Lohn, freie Kost und Bett; stetige Arbeit. Nehmt Northwestern Eisenbahn nach Clyman, Wis., oder schreibt wegen näherer Auskunft: Reichenbach Drainage Co., Clyman, Wis. 30mz2wX

Verlangt: Guter Junge als Gärtnergehilfe.— 2138 N. Kedzie Ave. midosason

Verlangt: Junge in Maschinenshoop, 18 Jahre. M. & B., 507 W. Jackson Blvd. dofrsa

Verlangt: Mann für leichte Ornamental Scroll Arbeit. W. H. Lau, 30 E. Ontario Str. 1ap11wX

Verlangt: Mann für Stall- und Feldarbeit. 4 Zimmer Cottage auf Anwesen. 6319 Louise Ave. Tel.: Kildare 35. dofrsa

Verlangt: Aelterer lediger Mann für allgemeine Arbeit, stetig. 1533 Milwaukee Ave. 30mz1wX

Verlangt: Bohrer und Sanding-Arbeiter; ebenfalls Männer, Handwerk zu erlernen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Männer, 40 bis 55 Jahre alt, für leichte Messingarbeit. Zu erfragen: J. & S. Auto Heater and Lock Co., 3357 Michigan Ave. 1ap11wX

Verlangt: Bicycle Frame Filers. Arnold Schwinn u. Co., 1718 N. Kildare Avenue. 1ap11wX

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können durch unser Prämiensystem viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—sa

Verlangt: Bushelman; guter Lohn und stetige Arbeit; älterer Mann vorgezogen. Nr. 3017 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Harneßmaker. 326 West Austin Ave. mi—sa

Verlangt: Stallmann, erfahren mit Sattelpferden. 1. Cavalry Riding Academy, 1330 N. Clark Str. 31mz1wX

Verlangt: Erfahrener Mann in Hardware-Store und Tin Shop. 2538 Lincoln Ave. 29mz1wX

Verlangt: Fuhrleute an Barrel-Wagen. 1050 West Kinzie Straße. 29mz1wX

Verlangt: Porter in Wholesale Bäckerei. Zu erfragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. 30mz1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Adr.: Al J. Meyer, 3243 N. Western Ave. Oder Sonntag von 10 bis 9 zu telephonieren: Humboldt 5905. sasonmo

Gesucht: Aelterer lediger Mann, mit Werkzeug bewandert, auch im Anstreichen, sucht leichte, zuverlässige Stellung; keine Sonntagsarbeit. Adr.: Theo. Baum, 1360 W. Madison Straße. sasomo

Gesucht: Mann, schnell von Begriff, sucht Arbeit in Store, Lunchroom oder Fabrik. Adr.: H 798 Abendpost. sason

Gesucht: Alleinstehender Mann wünscht irgend eine Arbeit. Martin Mueller, 1448 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Aushelferstelle für Bäcker, 2—3 Tage oder kurze Stunden. Offerten erbeten unter Adr.: H 838 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann von 26 Jahren sucht Arbeit auf der Farm mit $75 monatlich; 15 Jahre Erfahrung. Adr.: 938 N. Wells Str., Chicago, Ill. frsason

Ein anstelliger Küchenmann wünscht Arbeit in einem Familienhotel (Erfahrung); geht auch außerhalb. Adr.: A 665 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher, ledig, in mittleren Jahren, sucht stetige Beschäftigung; hat Erfahrung als Krankenwärter. Paul Koch, 509 W. Madison Str. frsason

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. Tel. Columbus 9742. 2647 Mount Clare Ave. 30mz2wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
2000 Familien.
Wir bezahlen $6.00 den Acker mehr als letztes Jahr, freies Haus und Garten und freie Transportation, mit Dray- und Frachtkosten für Haushaltwaren. Bezahlung gesichert. Unsere Leute sparen Geld. Manche kaufen ihr eigenes Heim. Viel Arbeit während der Herbst- und Wintersaison bei hohem Lohn.
Saginaw beabsichtigt ein $5,000,000 Wasserwerksystem zu bauen, welches genügend Arbeit für Jedermann bieten wird. Sehet unsere Agenten zu der angegebenen Zeit in den folgenden Plätzen.
1954 Larrabee Str., zu irgend einer Zeit.
1848 Thomas Str., zu irgend einer Zeit.
1722 W. Chicago Ave., Daily Free Russia, Sonntag, den 4. April, von 1 bis 4 Uhr nachmittags.
4866 Milwaukee Ave., Mittwoch, den 31. März, von 6 bis 8 Uhr abends.
1060 Noble Str., Donnerstag, den 1. April, von 6 bis 8 Uhr abends.
620 Bunker Str., Donnerstag, den 1. April, von 4 bis 8 Uhr abends.
1922 Blue Island Ave., Adolph Sykora, zu irgend einer Zeit.
2316 S. California Ave., Tailor Shop, zu irgend einer Zeit.
4801 S. Winchester Ave., Store, zu irgend einer Zeit.
1733 S. Union Ave., zu irgend einer Zeit.
1835 S. Halsted Str., Nähmaschinen-Laden, zu irgend einer Zeit.
1617 S. Fisk Str., Max Ocie, zu irgend einer Zeit.
469 Vernon Ave., East Chicago, bei Mr. Feketes, zu irgend einer Zeit.
Oder schreibt an Howard Willard, 327 S. Lincoln Str., Chicago, oder die
Michigan Sugar Co.,
Saginaw, Mich.
mi—son

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geh', so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

—United States Sugar Company—
verlangt Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten in Wisconsin. Wir bezahlen $30 den Acker; wir geben Euch ein Haus, Garten, Holz oder Kohlen, und wir bezahlen die Fracht für Euch, und eure Möbel hin und zurück; das ist der beste Lohn, der bezahlt wird. Vorzusprechen bei Nick Stöckl, 1714 Dayton Str., 2. Flat, und bei Fritz Altergott, 5108 Gunnison Str., Jefferson Park. sason

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Die Iowa Valley Sugar Co., Belmond, Iowa, zahlt $30.00 für den Acker und $1.00 extra für jede Tonne über neun Tonnen, vom Acker und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Die Company gibt freie Fahrt vom Haus für Möbel und Personen bis zum Platz. Dort angekommen erhält ein jeder freie Wohnung, wie auch das Wasser. Bei den Farmern, in der Fabrik, kann jeder noch extra viel Geld verdienen. Die Gegend um Belmond, Iowa, übertrifft alle anderen Zuckerrüben-Felder.
Spezial-Versammlungen!
Jeden Freitag abend von 6 bis 8 Uhr in Herrn Wilkens Halle, 169 N. La Salle Str., gerade beim Court House.
Jeden Donnerstag abend von 6 bis 8 Uhr bei Henry Fritzler, 1456 N. Artesian Ave.
Jeden Mittwoch abend bei Fabian, 4753 S. Loomis Str.
A. E. Milligan, Agent.
26mz*X

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für die Menominee River Sugar Co.
Hier ist eine Gelegenheit für Euch Eure Familie aus der übervölkerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt.
Denkt an die Freiheit, die Sie und Ihre Familie genießen kann, höchster Lohn bezahlt.— Freie Transportation einschl. der Haushaltsachen von Eurem Heim. Freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Gust Jahr, 1916 Howe Str., Chicago.
Nick Rinthe, 1858 Dayton Str., Chicago.
W. Nouschka, 2610 S. Homan Ave. Chicago, und C. Killinger, 246 S. 13. Ave., Maywood, Ill. mz20,sasonmit*

Zuckerrüben-Arbeiter.
Wir haben jetzt unsere Arbeits-Kontrakte unterzeichnet von den Rüben-Züchtern für Colorado. Wendet Euch an John Schafer, Maywood, Ill., 'Phone 2035, Hotel Edward, der Euch besuchen wird.
Mr. Schafer wird am 5. April von 12 Uhr mittags bis 9 Uhr abends im Hotel Atlantic, an Süd Clark Straße sein. Wenn Ihr in Chicagos Down Town wohnt, geht am 5. April dorthin und holt Euren Kontrakt.
Great Western Sugar Co.
C. V. Turner, Agent, Hotel Atlantic, Chicago. 31mz1wX

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Owasso Sugar Co. braucht Familien und einzelne Männer und Frauen; zahlen $30 und alles frei. Nähere Auskunft bei M. Glaser, 1903 W. 21. Place, nahe Lincoln Str. sason

Verlangt: Mann oder junges Ehepaar auf der Farm zu arbeiten, Mann muß melken können. Emil Graff, Prairie View, Ill. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Erfahrene Kragen- und Manschettenmacherinnen an feinen Männerhemden. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dofrsa

Frauen und Mädchen.
Helle, reinliche Fabrik, keine Erfahrung notwendig.
$16 Anfangslohn und Bonus; gute Gelegenheit zur Beförderung.
Thordarson Electric Mfg. Co.,
501 S. Jefferson Str.
dofrsa

Verlangt: 20 Mädchen, nicht unter 14 Jahre alt, zum Lernen in Stickereigeschäft; kurze Stunden; guter Lohn während der Lehrzeit. Aufgeweckte Mädchen können sich schnell emporarbeiten. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Kimball Ave. und Lawrence Avenue. 24mz*X

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Straße. 30mz1wX

Verlangt: Erfahrene Cafeteria Checker und Kassiererin. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Mädchen als Clerk in Delikatessen und Bäckerei. 4537 Broadway. Telephon Sunnyside 4221. frsason

Verlangt: Mädchen oder ältere Frauen, die mit der Hand nähen können, zum Hüte garnieren; keine Erfahrung nötig; können von $20 bis $35 die Woche verdienen. Sofort vorzusprechen: Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave., Room 701. frsaso

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren für Officearbeit in Laundry. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Anfangslohn $14 die Woche. Antwortet in eigener Handschrift (Westseite) unter Adr.: L 592 Abdpost. frsa

Verlangt: Frau zum Pressen an Waschkleidern; gute Bezahlung; Erfahrung nicht nötig. H. Hyman & Co., 358 W. Madison Straße, Room 422. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Delikatessenladen. Nachzufragen: 3652 West Chicago Ave. frsason

Verlangt: Mädchen über 18, die mit Hammer umgehen können; großer Lohn in kurzer Zeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 2ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Abendarbeit in Confectionery-Laden. Persönlich vorzusprechen nach 6 Uhr abends, 132 Ost Garfield Blvd. Tel.: Oakland 3859. frsa

Verlangt: Dame, die Kinder liebt, in erster Klasse Icecream Parlor und Lunch-Counter zu helfen; Erfahrung nicht nötig. Tel. Clyde 935. McMahon Bros. 1ap1wX

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, 2039 West Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen in gutzahlender Industrie, woselbst gute Arbeitsverhältnisse existieren; Lohn für Anfänger $18; Samstag halber Tag. 5541 Broadway. 30mz1wX

Verlangt: Gute Finisher an Gowns. Nr. 2511 N. Kedzie Blvd. Tel. Albany 343. dofrsa

Verlangt: Für ganzen Tag oder einige Stunden Frau oder Mädchen für leichte Arbeit gegen gute Bezahlung aufgenommen. Toman's Hemstitching Shop, 3902 Broadway, Store. 31mz1wX

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, über 18 Jahre alt. Nachzufragen im Labor Department, 1734 Fullerton Ave., Deering Works. 31mz1wX

Verlangt: Erfahrene Hilfe bei Kleidermacherin. 306 E. 43. Str., Zimmer 1. 1ap11wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mehrere Mädchen, um Männerhemden zu pressen und zusammenzulegen; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen auf dem 10. Stock.
Marshall Field & Co.,
Retail
dofrsa

Verlangt:
Erfahrene Operators, um Rips an Schuhen zu nähen. Nachzufragen 13. Floor, South State Building
Marshall Field & Co.,
Retail.
dofrsamo

Verlangt:
Mädchen und Frauen,
Singer Nähmaschine
Operators.
$15 die Woche während der Lehrzeit. Stetiger Platz; angenehme Arbeit.
The Western Sporting Goods Mfg. Co.,
126 N. Union Str., Nordwest-Ecke Randolph Str.
Bequem nach allen Straßenbahnlinien.
sason

Verlangt:
Frauen, welche Englisch verstehen, um Bench- oder Maschinenarbeit zu erlernen. Fabrik arbeitet Tag und Nacht. Fragt nach Frl. Stone. Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachm. und Dienstag und Donnerstag abend von 6 bis 8:30.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
di—sa

Verlangt: Operators, erfahren an Männer-Hemden. Sprecht vor auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
do—sa

Verlangt: Erfahrene Operators für Maschinen mit Kraftbetrieb, an Schürzen. Guter Gehalt, kurze Stunden, stetige Stellung. Sofort vorzusprechen: Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Avenue. 1ap1wX

Mädchen
Wir zeigen Euch wie Pappschachteln gemacht werden per Hand oder Maschine; interessante Arbeit; guter Lohn. Ehefrauen können stundenweise arbeiten.
H. Schultz & Co.,
531 W. Superior Straße.
29mz1w

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter, um Kisten zu nageln bei Maschine; $17 die Woche. 310 W. Superior Str. sasonmo

Verlangt: Nette Mädchen als Aufwärterinnen; Lohn und Bonus. Nachzufragen im Dexter Restaurant, 31 W. Adams Straße. 3ap1wX

Verlangt: Erfahrene Head Waitreß; guter Lohn. Nachzufragen in Zimmer 215, 18 Quincy Str. Keine Agentur. 3ap1wX

Verlangt: Frau; guter Lohn und stetige Arbeit; Gelegenheit für Beförderung. 1523 N. Clark Str. sa—di

Verlangt: Frauen, um leichte Arbeit zu Hause zu machen. Harlich Mfg. Co., 1911 W. Van Buren Str. sasomo

Verlangt: Mädchen und Frauen, 14 Jahre und älter, leichte, reinliche, interessante Arbeit bei gutem Anfangslohn, beste Gelegenheit für größeren Verdienst später. Seht Mr. Baumann, Cable Co., 22. und Paulina Str. sa—di

Verlangt: Junges Mädchen im Blumengeschäft zu helfen. 2138 N. Kedzie Ave. midosason

Verlangt: Mädchen für Arbeit an Toiletten-Präparationen, $13.50 für den Anfang. Zu erfragen: 1228 S. Western Ave., 2. Floor. sason

Verlangt: Nähmädchen an Lederwaren, Powermaschine. 3943 Lincoln Ave., Room 4. sasomo

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerladen; guter Lohn und Mahlzeiten. 1949 Larrabee Str. sason

Hausarbeit

Verlangt: Frau zum Anrichten von Salat. Mit Erfahrung bevorzugt. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Sprecht vor: Spoehr's, 172 W. Adams Str. do—sa

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 28mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit. 1455 E. 54. Str. Tel. Hyde Park 183. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit und zwei Kinder zu besorgen; guter Lohn. Muhlke, 845 Sheridan Road. Tel.: Lake View 8604. frsasomo

Verlangt: Frau, um im Restaurant zu helfen; kurze Stunden, nicht Sonntags. Stewarts Drug Store, 186 No. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Deutsche Haushälterin. Fred Engstler, Lincoln und Devon Ave. frsason

Verlangt: Pantry Mädchen, 6 Tage in der Woche. Louis Deutsch, 21 N. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Frau für Backen (Gebäck: Kuchen, Pies) für Country Club. 10 Meilen von Chicago. Hohe Bezahlung. 'Phone: Rogers Park 5059. frsa

Verlangt: Gute, zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; hübsches Zimmer. Hollister, 143 S. Euclid Ave. 'Phone: Oak Park 2476. frsa

Verlangt: Frau, um im Saloon Businеßlunch zu kochen. Nachzufragen 2915 Division Str. Herman Kosicki. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Kochen, für Sommerheim nahe Chicago. Guter Lohn. Adr.: A. 628, Abendpost.
dofrsa

Verlangt: Aeltere Frauen für einige Stunden des Abends, um Gemüse zu reinigen. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Reinliche Frau oder Mädchen für Dampftisch-Arbeit. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Mädchen, um an Dampftischen zu arbeiten. Nachzufragen im Planters Cafeteria, 19 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Frau für kurze Stunden Arbeit. Planters Cafeteria, 19 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Ungarische Frau als zweite Köchin in Restaurant; keine Sonntagarbeit. Baum's Restaurant, 185 N. Clark Straße. sason

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau an Salat- und Sandwich-Arbeit; keine Sonntagarbeit. Baum's Restaurant, 185 N. Clark Str. sason

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, achtstündige Arbeitszeit, $15 Lohn. 732 Sheridan Road. sasomo

Verlangt: Aeltere Frau für Ehepaar, leichte Arbeit, gutes Heim. Vorzusprechen 7006 Emerald Avenue. sason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen; Referenzen verlangt. Mrs. John West, 2236 Lincoln Park West. Tel. Diversey 3080. 3ap1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit. 1911 Belmont Avenue. sasonmo

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Montag, halbe Tage. 5546 S. Lowe Ave. 'Phone: Normal 5138. sason

Verlangt: Aeltere Frau, um 2 Knaben, 4 und 6 Jahre alt, zu besorgen; leichte Hausarbeit. Adresse W 443 Abendpost. Tel.: Monticello 10201. sason

Verlangt: Frau, um Aufsicht über 3 Zimmer Flat und 2 Kinder zu übernehmen; kann abends nach Hause gehen; keine Wäsche. 3706 N. Halsted Str., Laden. sasonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 Kinder; gutes Heim für das richtige Mädchen. Antworten in Englisch in Bezug auf erwarteten Lohn und Referenzen. A. 670 Abendpost. sasonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1943 Lawrence Ave. Phone Ravenswood 2802.

Verlangt: Alte Frau als Haushälterin bei älterem Mann. Miller, 1816 Lion Straße, Evanston. sason

Verlangt: Starke Frau für Zimmerarbeit; Rooming Haus; vier Tage in der Woche; $10. Zu erfragen: 1246 N. Dearborn Str.

Verlangt: Frau als Küchenhilfe; kurze Stunden, gute Bezahlung, keine Sonntagsarbeit. 201 W. Washington Str.

Verlangt: Mädchen, um bei Kindern und allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Telephon Oak Park 7467. 3ap1wX

Verlangt: Eine ältere, mütterliche Frau als Haushälterin bei einem Witwer mit einem kleinen Jungen; eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Zu erfragen: C. Prater, 1516 Hudson Ave. sason

Verlangt: Sogleich, ältere Frau bei einer alten, kränklichen Frau, zwei in der Familie; guter Lohn. M. Grau, 828 Barry Ave., nahe Clark Str. 'Phone: Graceland 950.

Verlangt: Frau zur Führung eines kleinen Haushalts. Vorzusprechen Sonntag morgen, 2046 Belmont Avenue.

Verlangt: Haushälterin, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, einfaches Kochen; modernes Apartment; zwei in der Familie, die beschäftigt sind. Ausgezeichnetes Heim für die richtige Person; kein waschen; Südseite. Adr.: A 616 Abendpost.

Verlangt: Zweite Köchin, Tagarbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen: 2003 W. Division Straße. frsa

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; muß englisch sprechen. Phone Normal 9317. dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Gesellschafterin und für leichte Hausarbeit bei einer älteren Frau; gutes Heim für die richtige Person. Zu erfragen: S. Wedeles, 151 South Water Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen: Standard Lamp Mfg. Co., 1323 S. Michigan Ave., 6. Floor. 1ap1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Zwischen 7 und 8 Uhr abends vorzusprechen. 2615 N. Halsted Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2825 Lincoln Ave. 29mz1wX

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 3 in Familie. 845 Belden Ave. 31mz1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiges Mädchen für stetige Stellung; vier in der Familie; keine Kinder zu besorgen; bestes Heim und beste Behandlung, $13.50 die Woche; Donnerstag und Sonntag frei. 4828 S. Ashland Ave. 'Phone: Yards 331. 28mz1wX

Gesucht: Tüchtige Näherin sucht Heimarbeit, hat eigene Power Maschine und 2jährige Empfehlungen; aber nicht privat. Telephon: Diversey 6267. sasomo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Nr. 824 Christiana Av., nahe Chicago Av. 30mz1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. 'Phone: Diversey 8269. 27mz,sason,4w

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnitz, Pianist, 1848 Cleveland Ave. 27mz—28ap,sasomt

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428 12mz1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt — Fred Schmidt, 2030 N Clark Straße., Telephon: Lincoln 665. 9mz1mtX

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 6mz1mtX

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Junger Mann hat die seltene Gelegenheit, mit $400 zu teingerichtete Dental Instruments Repair Shop mit guter stetiger Kundschaft zu kaufen. Einnahmen $300 bis $400 monatl. Wegen Abreise. Adr.: A. 666 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, mit oder ohne Grundeigentum, passend für zwei Partners. Jährlicher Reingewinn zurzeit $5000, ohne selbst mitzuarbeiten. Habe Kontrakt und werde wöchentlich bezahlt. Wöchentliche Einnahme $541. Habe zwei Geschäfte und will eins verkaufen. Offerten erbeten unter Adr.: W 448 Abdpost. frsason

Zu verkaufen: Barbier Shop, modern, zwei Stühle (Cash), einige Meilen von Chicago; guter Platz für verheirateten Mann; dampfgeheizte Wohnzimmer. Adr. A 664 Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparatur-Werkstätte, 1926 N. Halsted Str. midosa

Zu verkaufen: 30 Zimmer Hotel, Teil davon möbliert; lange Lease; billige Miete; leichte Abzahlungen; gute Lage; Geschäftsstand, Straßenbahn und Hochbahnstation. 357 N. Wells Str. 'Phone: Main 2898. misason

Zu verkaufen: Bäckerei, ziehe mich vom Geschäft zurück; deutsche und böhmische Nachbarschaft. Adr.: N. L. 752 Abendpost.

Zu verkaufen: Alt etablierte Auto Reparatur-Garage auf Nordseite; einschl. Service Truck und vollständige Ausstattung und Vorräte.— Strikt Geschäftliches, untersucht. Adr.: H 795 Abendpost. sason

Zu verkaufen oder für 6 Monate zu vermieten: Gut gehendes und gut bekanntes deutsches Restaurant. Verkaufsgrund: habe zwei Geschäfte. Wiener Restaurant, 1148 N. Wells Straße. sason

Alt etablierte Bäckerei billig zu verkaufen. Gute Lage. Nach 6 Uhr abends nachzufragen. 5804 W. Chicago Ave. 3ap1wX

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 2832 No. Clark Str. sason

Zu verkaufen: Leichte Grocery- und Delikatessengeschäft; alter Platz; in 19 Jahren nur einmal den Besitzer gewechselt. P. Mueller, 1636 Clybourn Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Notions, Candy und Zigarren; wegen Krankheit. 3322 Herndon Str.

Zu verkaufen: Restaurant, Lunchroom; gute Gelegenheit für richtige Person. Kleine Miete. Zwischen zwei Carlinien. Nachzufragen: 415 Belden Ave., 2. Floor. sadi

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 701 Nord Dearborn Straße. 2ap1mtX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Außen-Apartment, Dampfheizung, Einkommen von $4 Zimmern, $85; Miete $65. 507 Fullerton Parkway, Apt. 32. Tel.: Lincoln 4586. frsa

Maschinen-Shop
$5000, mit genügend Arbeit, um den Shop mehreremale zu bezahlen. Telephon: Haymarket 5821, od. seht Mr. Petersen, 1134 Lake Str. 28mz1wX

Zu verkaufen: Billig, kleiner Obst- und Gemüseladen mit fast gänzlich deutscher Kundschaft; beste Lage; wegen Familienverhältnissen. 333 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Gute Retail-Bäckerei, sehr mäßiger Preis; wegen Krankheit; gegenwärtiger Eigentümer sechs Jahre; Hubbar Backofen. — 1026 Roscoe Str. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei; ein gutes Geschäft; verlasse die Stadt; leichte Abzahlung. 2322 Wentworth Avenue. frsason

Zu verkaufen: Günstige Gelegenheit, ein gutgehendes, 30 Jahre altes Kleiderreinigungsgeschäft und Färberei, verbunden mit Schneiderei, preiswürdig wegen Todesfall. 1445 N. Wells Straße. frsa

Zu verkaufen: Auto, Wagen und Truck-Shop, einschl. Stock, Werkzeug, Maschinerie und Gebäude; viel Arbeit vorhanden, gute Lage, Geldmacher. Eigentümer zieht sich zurück. Preis niedrig, $11,000, wert $12,000. N. Begich, 6019 S. Ashland Ave. do—son

Zu verkaufen: 8-Zimmer Roominghaus, modern, nahe Lincoln Park. 1834 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, wegen Alters. 1768 Greenleaf Ave. Tel.: Rogers Park 298. 1ap,1wX

Zu verkaufen: Roominghaus für Männer. 2 Jahre Lease, Miete $40 per Monat, Einkommen $165 per Monat, Preis $275 Bar. Keine Agenten. Nelson, 413 Milwaukee Ave. 31mz1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, Westseite. 3 Männer beschäftigt. Keine Agenten. Adr.: 611, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen — Wholesale u. Retail. Marshall Middleby Ofen, Ford Truck. Tel. Lake View 3424. 4091 Broadway. mi—son

Zu verkaufen: Fenster-Bäckerei, moderne und praktische Einrichtung; beste Gegend der Nordwestseite. 3 Jahre Lease. Eigentümer tritt zurück vom Geschäft. Adr.: L 541 Abendpost. 20mz1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verheirateter Mann möchte sich an gutem profitablem Geschäft mit $4000—$5000 aktiv beteiligen. Adr.: A 662 Abendpost. do—son

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
sondidosa

6% erste Grundeigentum-Hypotheken in jeder Summe von $1,000.00 bis $6,000.00.
William Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Straße,
Franklin 2446. 3ap11wX

Zu verleihen: $1800 bis $2500 auf Nord- od. Nordwestseite Grundeigentum. A. Schmidt, 3522 Irving Park Blvd. Tel. Irving 5016. sasomo

Privat! Verleihe $3500 auf bebautes Grundeigentum, nur erste Hypothek. 2347 S. Springfield Ave., oben.

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite-Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str Tel. Main 1865. 23jl*X

Amtliche Bekanntmachungen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Office der
Wahlbehörde der Stadt Chicago, Illinois,
308 Rathaus.
Amtliche Bekanntmachung.
Farbe des Papiers für die offiziellen Vorwahl-Stimmzettel, Vorwahl, 13. April 1920.
In Uebereinstimmung mit den Bestimmungen von Artikel 34 von „Ein Gesetz für die Nominierung von Kandidaten für öffentliche Aemter durch politische Parteien, angenommen 28. Juni 1919, in Kraft getreten 1. Juli 1919." Hiermit wird offiziell bekannt gemacht, daß bei der Primärwahl, die am 13. April 1920 in der Stadt Chicago und dem Town Cicero abgehalten wird, die offiziellen Stimmzettel für die unten genannten Parteien auf Papier von für jede Partei bestimmte Farbe gedruckt werden, nämlich:
Demokratische ....rosafarbig.
Republikanische ....grün
Sozialistische ....lachsfarbig
Alle Probestimmzettel werden auf blaues Papier gedruckt werden.
Probestimmzettel können eingesehen werden in der Office der Wahlbehörde, dritter Floor, Rathaus, Chicago, an oder nach dem 7. April 1920.
August Lueders,
Bernard Horwich,
Frank X. Rydzewski.
Wahlbehörde der Stadt Chicago und ex-officio des Town Cicero.
Genehmigt von
James T. Burns, Countyrichter.
Chicago, März 1920. dofrsa

UMI

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 6 Zimmer, Gas und elektrisches Licht. Steeg, 2447 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Für Delikatessen-, Ice Cream-, Zigarren- und Schulmaterialladen, 609 E. 45. Str. Tel. Wentworth 5822.

Vermiete 2-Zimmer-Flat, Gas und Toilet, $8 den Monat, 3353 N. Marshfield Ave.

Zu vermieten: Cottage, 4 und 5 Zimmer, Bad und elektrisches Licht; Preis $2900; Hälfte bar. 3721 N. Troy Str. sason

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat. Zu erfragen: Fischer, 1160 Townsend Str. 23mz*X

Zu vermieten: Drei Zimmerwohnung; Gas, Toilet; großer Garten. 1629 Hancock Straße.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer an intelligenten jungen Mann bei Privatfamilie. 1123 Wolfram Str., 1. Flat. sason

Zu vermieten: Aelterer Mann wünscht kleines Flat zu teilen mit Mann, Frau oder jungem Ehepaar. Tinter, 2121 Burling Str.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer mit Kochen. 523 W. North Ave.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer an eine oder zwei Personen; etwas Kochgelegenheit. Treßler, 2524 N. Campbel. Ave. saso

Zu vermieten: Preiswert, drei freundliche, möblierte Haushaltungszimmer, 1039 Lill Av., ein Block westlich von Lincoln Ave. Car und Northwestern „L". frsason

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, nahe Car und Hochbahn. 2116 Fremont Straße. misa

Zu vermieten: Anständige Frau findet helles, nettes Zimmer; 2 Treppen. 715 Willow Str.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer. 1656 Bissell Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, ein Block zum Lincoln Park und Car. Neumann, 507 Fullerton Parkway, Apt. 32. Tel.: Lincoln 4586.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; separater Eingang, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, Telephon; gute Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. 3324 N. Clark Str., 2. Flat. sason

Zimmer zu vermieten bei Witwe. 1652 Artesian Ave., 2. Flat, Front, nahe North Ave.

Zu vermieten: Bettzimmer, an anständigen Mann. 847 North Ave. sasomo

Zu vermieten: Frontparlor an zwei Freunde, Dampfheizung, elektr. Licht, Telephon; nahe Car und „L". Klempel, 3311 N. Halsted Str. 3aplsasonsa

Zu vermieten: Großes, geheiztes, möbliertes Front-Basementzimmer; es kann auch gekocht werden. 4518 N. Artesian Ave. Telephon Ravenswood 9340.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1727 Clybourn Ave., 2. Flat. sason

Großes möbliertes Zimmer für 2; Bad; Board; Telephon; 2 Betten; bei Witwe; 1 Block von 12. Str. und Western Ave. 2418 West Grenshaw Str.

Witwe vermietet Zimmer mit oder ohne Board. 1671 Milwaukee Ave., hinten. frsa

Boarder und Roomer bei kräftiger Kost verlangt. 1613 Dayton Str. 16mz1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Ein guter Eckladen, passend für Saloon, Nordseite bevorzugt. Adr.: A 627 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: Mann mittleren Alters sucht möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, Bad, Nordseite. Offerten erbeten bis Mittwoch unter Adr.: H 801 Abendpost. saso

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr sucht ein freundliches, geräumiges möbliertes Zimmer, mit Kleider-Closet. Telephone; privat; an der Nordwestseite, nahe Hochbahn. Briefe mit Preisangabe zu richten an A. Weyers, 2137 Milwaukee Str. dofrsa

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei möblierte Zimmer für Haushaltung von jungem Ehepaar, kein Roominghaus; West- oder Nordseite. Gebt Preis und Einzelheiten an. Adr.: A 629 Abendpost. dofrsa

4- oder 5-Zimmer Wohnung mit Bad wird von kinderlosem Ehepaar gesucht, sofort oder Mai; North Ave., nördlich von Wells Str. bis Larrabee. 1718 Sedgwick Str. Telephon Diversey 6382. dofrsa

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat an erwachsene Leute, nördlich von North Avenue. J. Oswald, 1940 Dayton Str. dosa

Mann wünscht Schlafzimmer, muß bei Tage schlafen; nahe Chicago Ave. und Wells Str. Adr.: H 797 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmerwohnung mit Bad und elektr. Licht von Mutter und Sohn. Nordseite, nicht zu weit vom Zentrum; Briefe erbeten mit Preisangabe. Frank Poschenreiter, 3019 N. Ashland Ave. sason

Mann, 48, sucht Zimmer und Kost auf der Nordseite; $10. Adresse W 446 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: 8- bis 12-Zimmer Wohnung für Roominghaus an der Nordseite. Adr. W 444 Abendpost. sason

Wohnung gewünscht, 4—7 Zimmer, für vertrauenswertes Ehepaar mit dreijährigem Kinde. Ofen oder Furnace; gebt volle Beschreibung. Adr.: A 646 Abendpost. dofrsa

Zu mieten gesucht: Zimmer und Board von älterer Dame bei ruhiger Familie. Adr.: L 594 Abendpost. frsaso

Zu mieten gesucht: Mann wünscht Zimmer und Kost, nicht über 15 Dollar wöchentlich, bei einfacher alleinstehender Frau oder Witwe. Adr.: W 435 Abendpost. dofrsa

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung, zu mieten gesucht von jungem beschäftigtem Ehepaar. — Schreibt bitte mit Preisangabe an Adr.: L 568 Abendpost. 28mz1wX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Deutscher Mann (28 Jahre) sucht die Bekanntschaft eines Mädchens (nicht über 35 Jahre) zwecks Heirat um ins Geschäft gehen zu können. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: W 430 Abendpost. frsason

Heiratsgesuch: Wünsche mit einem Mädchen zwecks Heirat bekannt zu werden; muß amerikanisch schreiben; ich bin 27, nette Erscheinung, dunkel, mittelgroß und schwer. Habe eine gute Profession. Adr.: S. Benedett, 2144 Erie Str. sason

Heiratsgesuch: Ein gut situierter älterer Herr sucht eine Lebensgefährtin, ohne Anhang, etwas Vermögen auch angenehm, zwecks Heirat; eine die meine Einsamkeit zu zerstreuen weiß. Adr.: W 442 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann im Alter von 38 Jahren, in guter Stelle bei gutem Lohn, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder junger Witwe zwecks Heirat, die mit einem ehrlichen Mann von gutem Charakter ein Heim machen will. Nur Frauen, die es aufrichtig meinen, brauchen zu schreiben. Bin evangelisch-lutherisch. Schreibt Deutsch oder Englisch an P. O. Box 204, Algonquin, Illinois.

Heiratsgesuch: Ein gebildeter Deutschamerikaner, katholischer Mann, 25 Jahre alt, mit gutem Handwerk, sucht die Bekanntschaft eines anständigen deutschen Mädchens von 18 bis 22 Jahren zwecks Heirat. Briefe nebst Photographie erbeten. S. B. Norek, 2144 West 23. Place, Chicago, Ill.

Heiratsgesuch: Ein älterer Witwer, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft einer älteren, gutmütigen, alleinstehenden Frau zwecks Heirat; muß Hausstand haben. Schreibt nähere Verhältnisse in Deutsch oder Englisch unter Adr.: H 802 Abendpost. AllesNähere mündlich.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph Central 5493 31ja*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Logenhalle-Möbel. 4500 N. Troy Str. Telephon Monticello 2334. sason

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer, Leder-Bett-Duofold-Davenport, Bilder, Rug, Leder-Parlor-Set Eßtisch, 6 Ledersitzstühle, Dresser, Betten, Küchentisch, 4 Stühle u. s. w. 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Tisch, Stühle, Bettstelle. Nr. 842 Garfield Ave 3. Flat. frsa

Verkaufe meine 14 Zimmer feine Einrichtung als Bargain; auch Rugs und Gardinen. 437 Arlington Place. Phone: Diversey 4316. 2ap1wX

Muß verkaufen wegen Verlassens der Stadt: Piano und Möbel; keine Händler. Kommt Sonntag. 850 N. Hamlin Ave., 3. Floor. frsason

Zu verkaufen: Gutes Nußbaum Howard Piano, Dauerbrand-Ofen, Eisschrank, Kinderwagen, Babybett und andere Möbel. 'Phone: Graceland 530. frsa

Zu verkaufen: Großer Davenport und zwei Stühle; echtes span. Leder und Mahagoni; auch Eiskiste; in gutem Zustand. 3916 N. Hoyne Ave. Tel.: Monticello 8947. frsason

Zu verkaufen: Großer Heater, zwei große Schaukelstühle; schwerer Tisch; Laundry Ofen; billig. 2241 School Straße.

Zu verkaufen: 1 Parlor Ofen, Base Burner, billig. 'Phone Kedzie 2433. Gatterdam, 3631 Flournoy Str. — (Frau von Van Buren Str., nahe Halsted, bitte nochmals vorzusprechen.)

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, $50, Küchentisch und drei Stühle, $10; ein Bett $20, ein Kinderbett $9. 2317 Cortez Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Einrichtung von 5 Zimmern, fast neu; auch einzeln. 1143 Center Str.

Zu verkaufen: Lederstuhl (Birdseye Maple), Dresser, Dressing Tisch, Pult, zwei Stühle, kleiner Tisch. Telephon Rogers Park 9317.

Zu verkaufen: Möbel; 6-Stück Walnuß Wohnzimmer-Set, Rug, Gardinen, Bett-Couch, Porzellan. 1221 La Fayette Str., 2. Floor, ein Block von Lawrence und Broadway.

Verkaufe Kombination Pult, Bett Spring u. Matratze. 4334 N. Winchester Avenue.

Zu verkaufen: Gas Range, sogut wie neu, verschiedene Haushalt-Sachen und Obst wegen Abreise. Rieser, 1416 Mohawk Str. sason

Zu verkaufen: $125 Golden Oak Buffet $45, und 2 Schaukelstühle, billig. 4345 Greenview Avenue. frsa

Zu verkaufen: Schöne Eßzimmermöbel wie neu. Chilos, 5416 South Park Ave. do-son

Muß verschleudern: Prächtige Victrola und Records; ebenfalls moderne Möbel von meinem Flat, fast neu. 1335 Elmdale Ave., 1. Flat, nahe Broadway. Telephon: Sunnyside 4806. 30mz1wX

Zu verkaufen: Möbel und vollständige Haushalteinrichtung für 5 Zimmer Flat; ebenfalls Kimball Piano. Nachzufragen 1411 Süd Sawyer Ave., 2. Flat. 30mz1w&

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph 1928 Mohawk Str., 2. Flat 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

—Achtung!—
35 der prächtigsten und modernsten 3-Stück Parlor-Suites sind noch in Storage. Werden verschleudert zu großem Bargain. Diese Suites sind tatsächlich neu und garantiert. Müssen gesehen, um geschätzt werden zu können. Sehr günstige Gelegenheit für junge Ehepaare, die Haushalten wollen, da sie unter einem Drittel ihres Wertes verkauft werden. Ferner verschleudern wir etliche hochfeine Phonographs; ebenfalls Diamond Point, Records frei, und Ablieferung. Liberty Bonds akzeptiert. Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Str. Offen 9—9. Sonntags 10—4. 23mz,bidosa,1mt

Zu verkaufen: 100 Eßzimmertische. Wir kauften eine Musterpartie von Queen Anne und Mary and William Tischen, in Mahagoni und Wallnuß. Falls Ihr einen Tisch braucht und Geld sparen wollt, sprecht vor und seht sie. Reebies, 2525 Sheffield Ave. 1ap1wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Extra Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert
—1922 S Kedzie Ave.—
5mz1mtX

Phonograph—$22 bar kaufen eine große Cab. Sprechmaschine; diese Maschine ist 42 Zoll hoch und spielt alle Records; 2 Jewel-Nadeln eingeschlossen, die es ermöglichen, Pathe und Edison Records zu spielen; ferner eine Selection Records; und viele andere echte Bargains in gebrauchten Maschinen. Abends offen. Economy Salesroom, 3849 S. State. 25,27mz1,3,8,10,15,17,22,24,29ap

Phonograph mit vielen Records zu verkaufen oder zu vertauschen. Was habt Ihr? 1962 Lincoln Ave.

Pianos zu verkaufen.
Wir haben 10 Pianos, alles bel. Fabrikate, rangierend im Preis aufw. von $50; falls Ihr ein Piano wollt, übersehet diese Gelegenheit nicht. Nur für bar. Reebies, 2525 Sheffield Ave. 1ap1wX

Zu verkaufen: Zwei wenig gebrauchte Pianos und 1 Spieler Piano; sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 29mz1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 28mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str. 9 bis 10 Uhr abends. 28mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records. Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur Abends und Sonntag den ganzen Tag.

Piano-Käufer—Kauft Euer Piano oder Phonograph von einem zuverlässigen Pianogeschäft — etabliert in Chicago seit 1879. A. Groß & Son., 5081 Broadway. 23mz*

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Männer und junge Männer welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen — $25 — $30 — $35 — $40. Wir verkaufen billiger als andere Geschäft für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nah Lake Str.
6mz,samodido*

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons. Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Serge-Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Serge-Hosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 30okt*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Ein Snap, $500 bar, $20 monatlich kaufen 6-Zimmer Cottage, Nr. 2225 Barry Ave., Preis $2500.
Zwei-Flat, 6 und 6 Zimmer, neu dekoriert; gute Verkehrsverbindung; Preis $6500; $1500 bar, $25 monatlich.
Ein Bargain, jetzt leerstehend, prächtiges 5-Zimmer Brick-Bungalow, Oak Trim, Tilefloor im Badezimmer; großes Basement und Attic; große Lot, Furnaceheizung; Preis $6250; $1500 bar; Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 31mz*

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus und 2-Flat Framehaus, Nordseite; Miete $140 mit Garage. Vorzusprechen nach 5 Uhr abends. — 514 Noble Str., 1. Flat. dosason

Zu verkaufen: 6-Flat Gebäude, 60 Fuß Lot, Miete $4020, nahe Addison Hochbahnstation, $23,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. mz10—31,misason

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus; Ofenheizung; elektrisches Licht; 4 und 5 Zimmer. Nur $4500. Tel. Lake View 2471. misa

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 6. 29nv,sadi*

Zu verkaufen: 6 Flatgebäude, nahe Addison „L" Station, Lot 60 bei 125; Miete $4020. Preis für den schnellen Verkauf, $23,500. — Ludwig, 3766 N. Clark Str. 27mzsasonmi—21apl

Zu verkaufen: 2472 Berteau Ave., 3 Flat Framehaus, 4—6 Zimmer, 2—4 Zimmer, elektrisches Licht, Gas, Bad, Laundry und Stall, alles in gutem Zustand, Straße gemacht und bezahlt; Miete $684 jährlich, mit leerer Lot nebenan, alles zusammen nur $6200. Muß wegen anderem Geschäft verkauft werden — Eigentümer Janson 1657 Mohawk Str., Grocery Store. mz27,28,ap3,4

Zu verkaufen: Modernes, gut gebautes 3-Flat an Maple Square, Dampfheizung, 33 Fuß Lot. $14,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 6mz,sasondo4w

Verkaufe nahe Orchard und Lincoln Ave., gutes 3 Flat Briggebäude; Preis $6800; Miete $101. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. midosa

Verkaufe 6 Flatgebäude, Dampfheizung; in Ravenswood; Miete $3200; Preis $20,000. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. midosason

Verkaufe modernes 3 Flat-Brickgebäude, 5 Zimmerwohnungen, Furnace- u. Ofenheizung; große Mortgage $5500; Miete $1100; nahe George und Mildred; Preis $11,500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mi,dosa

Zu verkaufen: 2-Flat Frame mit Cottage hinten, an Racine Ave., nahe Belmont. Telephon Armitage 3240. samo

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, modern, mit 4-Zimmer-Cottage hinten, auch Garage, an Ashland Ave., nahe Addison Str.; Lot 50x125; Preis nur $5500; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Linke, Pursell & Co., 4103 Lincoln Ave. Telephon Graceland 5043. sason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $4500; modern eingerichtet. Zu erfragen bei Mrs. Rehm, 1507 Bryn Mawr Avenue.

Verkaufe ein 2 Flat Frame-Haus, billig. Adresse: 1839 Bissell Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer Framehaus, Preis $2500, N. Oakley Ave., nahe Cornelia Ave., Eigentümer 2416 Calvin Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, und 2-Flat Framegebäude, je 5 Zimmer, um Nachlaß abzuwickeln. 1. Mai zu übernehmen. 1119 Drummond Place, Lincoln 1614.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Oak-Finish, elektr. Licht, Heißwasserheizung, Garage, $9000; 1. Mai zu übernehmen. 1113 Drummond Place. Lincoln 8932.

Zu verkaufen: 2 Flat-Framegebäude an Orchard Str., nahe Willow; hübsches Haus; in gutem Zustand; $2800; Teil Abzahlung. Zu erfragen: P. Mueller, 1636 Clybourn Ave. — Telephon: Lincoln 5409. sasonmo

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, $3600; 6 Zimmer jedes, große Attic, Ofenheizung, in gutem Zustande, nahe Wellington Hochbahnstation. — Linke-Prussel & Co., 4103 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5043. frsason

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude; Steinfront; Dampfheizung; elektr. Licht; hinten 2 Flat-Framegebäude; 1. Floor. 2021 Osgood Str., nahe Center Str. frsa

Zu verkaufen: Framehaus, 4 Zimmer, Basement, 4 oben, angenehm für Leute, die große Familie haben; schönes Heim. Eigentümer. 1625 Mohawk Straße. frsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, 6 Flats, je 4 Zimmer, Burling Str. zwischen North Ave. und Willow Str.; Preis $7500; nur $1500 Anzahlung. Miete $86 monatlich. John Vogt, 1646 Larrabee Str. frsaso

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage, mit Keller, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.; Preis $2700. John Vogt, 1646 Larrabee Straße. frsason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Gas und Bad, Zementblock Basement, $3200. 2750 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, Nordseite, nahe Schulen und Kirchen und nahe Lincoln Park; $600 Bar, Rest auf Abzahlung. Nachzufragen bei Ebinger, 1856 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten. 1ap1wX

Zu verkaufen, billig: 2333 Cooper Str., dreistöckiges Brickhaus, 4-Zimmer-Flats, modern, und Framehaus hinten (2 Flats). Eigentümer, Telephon Lincoln 3983. do—son

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, 8 Zimmer Haus, Furnaceheizung; Hartholz-Fußboden; passend für Rooming House; $5100 Anzahlung $1000 und $60 monatlich. Telephon: Diversey 3357. dofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges 4-Flat-Gebäude, 4 Zimmer Wohnungen; Miete $52. Preis $4250. School Str. nahe Lincoln Avenue. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dofrsa

Bargain! Gutes zweistöck. Geschäftsgebäude. 2820 Lincoln Ave.; nur $4800. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mz31,ap1,2,3,4

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, Lot 45x135, in guter Nachbarschaft; Preis $6000. — Ludwig, 3766 N. Clark Str. 28mz—30ap,sonfrsa

Bargain: 2-stöckiges Flatgebäude, 6-Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, nahe Southport Ave. und Irving Park Blvd.; Preis $5500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 28mz—30ap,sonfrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude, mit Bad, alles in gutem Zustande. Zu erfragen: 3052 Southport Ave., 2. Flat. 28mz1wX

Verkaufe 2stöck. 4 Flat-Eckgebäude, 4 Zimmerflats; Miete $56; Preis $4000; Marshfield, nahe Wrightwood; nur $1000 nötig. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. misrsa

Verkaufe modernes 2—6 Zimmer Brick-Flatgebäude nebst 2 Flatgebäuden hinten; Miete $80; Preis $7250; ist 1721 N. Halsted Str. gelegen. Torpe, 2358 Lincoln Ave. misrsa

Bargain! 3stöck. Brick doppelte 6 Flat Gebäude, Ofenheizung; Miete $130; Preis $13,500; ist 842 und 846 Altgeld Str. gelegen; nur $5000 nötig. George Torpe, alleiniger Agent, 2358 Lincoln Ave. misrsa

Zu verkaufen: Kaufe und verkaufe Nordseite- wie Lake View-Häuser und Bauplätze für Bar und auf Abzahlung. A. Waldau, 2128 Belmont Ave. dofrsa

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,misrsa*

Zu verkaufen. Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe. 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer Flats, großes Basement und Attic. 2445 Belle Plaine Ave. Um Näheres telephoniert: Humboldt 5629. 1ap1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, elektrisches Licht. Miete $52. Nehme $500 Anzahlung. Preis $4200. Vorzusprechen Nr. 4145 N. Oakley Ave., 1. Floor. 29mz1wX

1923 Mohawk Str., 2—6 Zimmer Flats und Bad, mit 4-Zimmer Haus hinten, elektrisch beleuchtet; Miete $58 den Monat; Preis $4500. Eigentümer 2230 Bissell Str. 29mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Bargain! 3-6 und 3-4 Zim. Flat-Brickgebäude —Furnace- und Ofenheizung; 4 Blocks vom Lincoln Park; Preis nur $10,800.

2 Flat Brickgebäude, nahe Fullerton und Seminary Ave.; Preis $5500; Abzahlung.

3 Flatgebäude; Steinfront; Heißwasserheizung; Preis $10,500.

2 neues Flat-Brickgebäude, modern; Ofenheizung; 4 Blocks Lincoln Park; Preis $6500.
J. Wersching & Co.,
2151 N. Halsted Straße.
Offen abends, Sonntags bis 1 Uhr nachm. dosason

Bargains nahe Irving Park Blvd. u. Lincoln Ave. und St. Benediktus Kirche.
2stöck. Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer Wohnungen, 1 Furnace; in guter Ordnung. $7750.
3stöck. Brickhaus, Dampfheizung, moderne Garage für 3 Autos. $13,000.
4-Flatgebäude, 4 Zimmerwohnungen; Sunporch für jede Wohnung; Garage. $12,500.
7-Zimmer Wohnhaus mit Furnaceheizung; 30 Fuß Lot. $5000.
2stöck. Framehaus, 4 Zimmerwohnungen; auf schöner Ecklot; 32 bei 125. $5000.
Erbach, 2033 Irving Park Blvd. sason

Zu verkaufen: 5 Flats, modern (2 Häuser) an Orchard Str., nahe Willow. Häuser und Wohnungen in ausgezeichnetem Zustande. Miete $68.50 monatlich. Ein sehr günstiger Gelegenheitskauf zu $5600.
Eisler & Ewohr, 1574 N. Halsted Str. 3ap1wX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 2stöck. Laden- und 3 Zimmer-Flatgebäude; sehr gute Geschäftsgegend in dicht besiedelter Nachbarschaft. A 674 Abendpost. 3aplsasonsa

Zu verkaufen: Lotten, billig; gehe aufFarm. 2652 Devon Ave.

Zu verkaufen: Extra gute Geschäftsecke, 2 Läden, 4 Flats und Garage, ehrliche Miete, $3636, bringt 20 Proz. Passende Anzahlung, Rest leichte Bedingungen. 2154 Addison Str.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, modern, Furnace, 2 Lots, 3 Garages, Hühnerhaus; Straße gepflastert und bezahlt; 4 Schlafzimmer, Gebäude leer, fertig zum Einziehen. Eigentümer Sonntag den ganzen Tag da. 2309 Cullom Avenue.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, zwei 6-Zimmer, und 4-Zimmer Cottage hinten. Nachzufragen 714 Garfield Ave.

Muß sofort verkauft werden: Schönes 3 und 4-Zimmer Gebäude nahe Southport und Lincoln Ave., nur $4400. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. sason

Zu verkaufen: Zwei Häuser. 2133 Fremont Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Brickhaus mit 3—7 Zimmer Flats, 9825 Exchange Ave. Nachzufragen in der Apotheke, 600 N. Wells Str.

Witwe muß wegen Abreise verkaufen: 4 Flatgebäude, 4 Zimmer, Brick und Framehaus; $3000. 1722 N. Halsted Str. Zu erfragen im Hinterhaus. sason

Bargain: Zweistöckige 4—4 Zimmer Flats; Miete über $50. Preis $4000. Schmidt, 2925 Southport Avenue.

Nordwestseite

Wm. Zelosky Co.,
etabliert seit 1894,
hat den schnellsten praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben um Ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll aufgebauten Subdivisions sind ein positiver Beweis für die obigenAngaben. Wir tragen 85% zu den Kosten bei für Euer Gebäude und Baustelle.
Hättet Ihr die Sache letztes Jahr in Angriff genommen, würdet Ihr jetzt in Eurem eigenen Heim wohnen.
Unser Grundeigentum befindet sich nordwestlich 20 Minuten von der Schleife. Handelt jetzt. Sprecht vor, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Avenue.
Graceland 4579.
3ap1wX

200 Acres Wisconsin Farm, guter Boden, 100 Acres unter Pflug, Rest Wiese und Wald, gute Gebäude, 3 junge Pferde, 10 Kühe, 3 Schweine, 100 Hühner, alle Maschinen fast neu; 20 Jahre derselbe Besitzer; schuldenfrei, für $6300 zu verkaufen; Anzahlung $3000. Adr.: A 673 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 6-Zimmer Haus, mit Gas, Bad, elektrischer Beleuchtung, Pipers Combination Heißwasser Furnace, 12×20 Garage, 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule; kann gleich übernommen werden. Auch eine Pierce Arrow Touring Car zu verkaufen. 2947 N. Richmond Straße. frsason

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2016 Hamlin Ave., 5 Zimmer Heim, Heißwasser-Heizung; kann auf Abzahlungen von $2000 Bar und $25 den Monat gekauft werden. Preis $5,200. E. Abraham, 1909 Irving Park Blvd. Tel.: Wellington 126. 1ap,X*

4354 W. Roscoe Str., 2—4 Zimmer Flats Frame, mit Bad, großem Dachboden und Konkretbasement auf zwei Lots an Roscoe Str., mit zwei weiteren Lots an Kostner Ave. gegenüber Alley, alles zusammen für $5000. Eigentümer 2230 Bissell Str. 29mz1wX

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Gas, elektr. Licht und Bad; in gutem Zustand; Cortland, nahe Rockwell. Preis $3750. Eigentümer: 2122 N. Maplewood Ave. sason

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 3005 Washtenaw Ave. — Leichte Zahlungen. Anzufragen 1957 Grand Ave. Tel. Seeley 3968. saso

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zwei neue 5 Zimmer Brick-Bungalows; modern; fertig zum Einziehen; $4000 per Stück; $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Vorzusprechen zwischen 8 und 10 vorm. Wm. Pierson, 4725 Castello Avenue. frsa

Zu verkaufen: Fünf Zimmerhaus, $3000; zwei 6-Zimmerflats, $4000; zwei 5-Zim.-Flats, Concrete Basement, elektr. Licht, Lot 30X125, Straße Asphaltpflaster, bezahlt $5300. Ein Viertel bar, Rest nach Belieben. Auch viele andere Bargains. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boulevard. frsason

Zu verkaufen: 6 und 6 Zimmer Framehaus, 2 Flats, nahe Humboldt Park, moderne Plumbing; Miete $500; Preis $3000. Fried & McClanahan, 2910 North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Billig, 7-Zimmer Frame-Cottage, Gas und Bad; deutsche Gegend. Zu erfragen: Dr. Front, 1164 Milwaukee Ave. dosa

—Billig!—
Eigentümer möchte schnell verkaufen, 3 Wohnungen, Brick mit Brick Cottage hinten, 4—4—5 und 6 Zimmer Wohnungen mit Bad, Miete $58, nur $5000. Irving Ave., nahe North Ave. Adr.: L. 599, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: 1620 N. Kilpatrick Ave., 3-Flat Brick- und Framegebäude; Miete $52 den Monat; Preis nur $5000. Tel.: Belmont 7007. bidosa

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Furnace, elektr. Licht und Garage, an Homer Str., nahe Oakley Ave. Nachzufragen beim Eigentümer, 2409 N. Francisco Ave. samo

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Brickgebäude, auch 6-Zimmer-Haus, für Farm mit Stock, Maschinerie, schuldenfreie Lotten und Bar. Was haben Sie? 1623 Monticello Ave. sason

Zu verkaufen: 3 Flat Frame auf Concrete, 4 Zimmer, Bad, Attic, Miete $53 monatlich; ein Flat wird zum Mai leer; große Yard, Leghühner können auch mitgekauft werden. Eigentümer unteres Flat, 2026 N. Kedvale Ave., Telephon: Belmont 2698.

Zu verkaufen: 2-4 Zimmer Brick; billig. — 1130 Christiana Ave. Anzufragen C. Krueger, 3741 Castello Ave. sason

Verkaufe dreistöckiges Steinfront Eck-Brickhaus; elektr. Licht; Ofenheizung; nahe Boulevard; nächst zu Car und Elevator. Verhältnis halber. 2301 N. Spaulding Ave., 2. Floor. sason

Zu verkaufen: Bargain; Brick Cottage und drei Lotten, 2416 N. Washtenaw Ave., Logan Square. 'Phone: Eigentümer, Sunnyside 3809. sason

Zu verkaufen: 4 Flats und 2 Läden Brickgebäude, eingerichtet für Dampfheizung, und 3 Flat Frame, Miete $2,652; Preis $17,000; bringt 30 Prozent Net; $5,000 Bar nötig.
Friedr. McClanahan, 2910 North Ave. 3ap,1wX

Muß verkaufen oder vertauschen: Neues 11 Flat und 2 Läden Brickgebäude, Ecke Fullerton Ave., nahe Logan Square; durchweg Eichenholz; große Lot, Ofenheizung; niedrige Miete, $4,300 per Jahr. Preis $43,000. Ziele schuldenfreies verbessertes Eigentum in Betracht. Martens, 2295 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues Doppel-Brickhaus, drei 6-Zimmerflats mit Store und Basement; vier Auto-Garage. 4647—49 W. Patterson Ave. Tausche auch. Keine Agenten.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite

Jedermann, der Miete zahlt, wolle diese Anzeige beantworten.

Ihr könnt ein eigenes Heim, Bungalow oder 2-Apartment Gebäude haben, zu weniger als Eurem jetzigen Mietzins. Zögert nicht länger, da unsere Möglichkeit zum Bauen beschränkt ist. Antwortet sofort.
Wm. Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446.
3ap1wX

Zu verkaufen: 3-4 Zimmer Frame-Flatgebäude und große Garage. Miete $60 monatlich; nur $5500. Belmont 1311. dofrsa

2-Flat Brick, Ecke, Nordwestseite, alte Miete $432, Lot 40x65, Preis $4300. Telephon Graceland 2727. frsa

Westseite

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus mit Furnace, auf der Westseite, $2200; gute Gelegenheit. Zu erfragen beim Eigentümer 1100 S. Cuyler Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 6665.

3stöck. Gebäude, 48 bei 75, wird für leichte Fabrikanlage ausgebessert. Gute Transportation. 'Phone: Diversey 4316. Abends. 2ap1wX

Südseite

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, helle Zimmer, 6 und 6 Zimmer, Preis nur $2400, Miete $32, kann erhöht werden. Nachzufragen beim Eigentümer, 614 W. 48. Place. Ich will mein Haus für einen billigen Preis verschleudern; muß nach demm Süden. Kommt in den Feiertagen und seht diesen Wert. Wenn gewünscht auch auf Abzahlung. Versäumt diese Gelegenheit nicht.

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage. $2000. Eigentümer 6750 S. Claremont Ave. Telephon: Prospect 1605.

Zu verkaufen: Gebäude, 2 Flats und Store, nahe 38. und Dearborn Str.; Miete $420. Preis $1800. Adr.: A 659 Abendpost.

Zu verkaufen: 3stöck. Gebäude, als Hotel benützt; 50 bei 50 6316 Peoria Straße, hinten. dimidofrsa

Südwestseite

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 2stöck. Haus, Konkret-Basement, Furnace, $1400 Bar, Rest $25 monatlich, 6634 S. Hoyne Avenue. Prospect 8425.

$500 Bar, Rest wie Miete, kaufen 2-Flat, 4 und 4 Zimmer. $300 Bar eine neue 4-Zimmer-Cottage. 1639 W. 69. Str.

$50 Anzahlung Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N Clark Str., Room 1620 9ag*X

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: Billig, Oak Park 4-Zimmer-Cottage; Ofenheizung; Lot 50 bei 125, $2200. 6 Zimmer-Brickhaus; Heißwasserheizung; Lot 35×125; nahe 12. und Austin, Cicero; $5500. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Avenue. frsa

Vorstädte

Zu verkaufen in Des Plaines, Ill: 8-Zimmer-Residenz, Heißwasserheizung, moderne Einrichtung, Lot 60x185; prachtvoller Platz; $7,500. — Ferner leere Lotten, 100x141, $800. — 7-Zimmer-Haus mit 1 Acker Land, $4000. — J. H. Wendt, Des Plaines, gegenüber N. W. Bahnhof.

Zu verkaufen: Eck-Lot, 74x145, in Evanston wegen Abreise. 1927 Lincoln Ave., 1. Floor. sason

Zu verkaufen: In Desplaines, Eck-Residenz, Bad, elektr. Licht, Warmwasser-Heizung; große Lot mit Obstbäumen, 3 Blocks von Station. Anzufragen beim Eigentümer, 3706 Southport Ave. Tel. Graceland 1602. frsason

Verkaufe Country-Heim mit 2½ Acres, neue Gebäude, 3 Blocks vom Northwestern Depot. Eigentümer 6724 Prairie Ave.; 'Phone Englewood 8140. sasonmo

Zu verkaufen: An Aurora Electric, hübsche 3-Zimmer Cottage, Lot 100x150, eingezäunt, Hühnerhaus, Preis $1750, $250 Anzahlung, auch Bonds, $22 monatl. L. Ficklen & Co., 111 W. Washington Str. dofrsa

Farmländereien

Verkaufe 80 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairyfarm, 2½ Meilen zur deutschen Stadt und Hochschule; sehr gutes Wohnhaus mit Keller; Stall, Brunnen; 2 Pferde, 7 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 1 Bull, zwei Schweine, 35 Hühner, 2 Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $7000. Anzahlung $3000. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. sason

Verkaufe 40 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm, eine Meile zu deutscher Stadt; gutes Wohnhaus, Stall, Brunnen; 2 junge Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $5500. Anzahlung $2500. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. sasondido

Verkaufe den größten Bargain, welcher je in Taylor County, Wisconsin, offeriert wurde; 160 Acker vollständig eingerichtete Dairy-Farm, gutes Haus, Basement, Stall mit Zementfußboden, Pumphaus, 5 Pferde, 19 Stück registrierte Milchkühe, 6 Stück Jungvieh, ein Bulle, 2 Schweine, 35 Hühner, 2 Wagen, 3 Buggies, Schlitten und Maschinerie. Die Milcheinnahme beträgt $350 monatlich. Preis $15,000. Anzahlung $5000. Eigentümer Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. sasondido

Verkaufe oder vertausche 160 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Weizen- und Dairy-Farm mit 6-Zimmer Brickgebäude, Stall und Nebengebäude, 3 gute Pferde, 18 Stück Rindvieh, Wagen Buggy und Maschinerie; Preis $100 per Acker, oder nehme Chicago Property in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Straße. sasodido

Verkaufe 40 Acker erstklassige Wisconsin Dairy Farm in Taylor County, 1 Meile zu deutscher Stadt und Hochschule, gutes Wohnhaus mit Keller, Basement, Barn und Nebengebäuden; 2 junge Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 50 Hühner, 20 Tonnen Heu, Hafer, Kartoffeln, Wagen, Buggy und Maschinerie. Näheres: Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. sason

22 Acres Obst- und Getreidefarm mit guten Gebäuden und allem Zubehör, $3200. Tausche für kleines Property. Schmidt, 2925 Southport Ave.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nb,sadi*

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! 5—10 Acker vorzügliches Land mit 6-Zimmerhaus zu sehr niedrigem Preis zu erstehen. Nur 30 Minuten vom Union Depot, über 70 Züge täglich, in kleiner aufblühender Stadt. Kleine Anzahlung und monatlich nach Vereinbarung. Schneider, 1818 Sedgwick Str. dosasodi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall verschleudere ich 52 Acker feines Land nahe Laurence, Mich.; gutes Haus, Ställe, 2 Pferde, 10 Stück Vieh; Farmmaschinerie, Hühner etc; nur $6200; $3000 Anzahlung. Hattie Schotte, Nachlaßverwalterin, c. o. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave. sasomo

Zu verkaufen, oder für Chicago Eigentum zu vertauschen: 40 Acker Fruchtfarm, nahe St. Joseph, Mich., feine Gebäude; 3000 tragende Bäume, 3 Acker Himbeeren, 2 Brombeeren, 8 Trauben; Pferd, Kuh, Hühner, Gerätschaften. Yank & Krieger, Stevensville, Mich. saso

Zu verkaufen: Muß diesen Monat verkauft werden: 80 Acker Indiana Farm, nahe Chicago; 3 Pferde, 7 Kühe, 15 Schweine, Hühner, Lager, Ernte und Maschinerie; $7,500. Keine vernünftige Offerte abgelehnt. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen oder zu vermieten: 10 Acker in Fruitvale, Mich; Haus und Brunnen, gutes Wasser, guter Boden, für Gemüse und Geflügel. Nachzufragen 5023 Calumet Avenue. R. Weber.

Verkaufe 80 Acres Farm, 3 Meilen zur Stadt, 60 Acres geklärt, Rest Holz- und Weideland; 2 Pferde, 7 Kühe, 12 Schweine, Hühner, Maschinerie. Eigentümer Conrad Sturtz, Glidden, Wisconsin, oder nachzufragen bei Henry Sturtz, 4623 N. Kenneth Ave., Chicago.

Zu verkaufen: 40 Acker Land mit Haus, Stallungen, Obstgarten; 33 Meilen südlich Chicago im Staat Indiana. Nachzufragen: 2305 Giddings Str., Chicago. 'Phone: Ravenswood 5240. frsason

Zu verkaufen: 120 Acker verbesserte Farm, nahe Big Rapids, Mich.; gute Gebäude, schwerer Grund; laufendes Wasser im Haus bis Sink und Badezimmer; $7500; vertausche auch für gute verbessertes städtisches Eigentum. J. S. Titcher, Eigentümer, 4754 Milwaukee Ave. Kildare 8077. frsa

Zu vertauschen: 200 Acker Wisconsin Farm (ohne Schulden) mit Vieh und Gerätschaften. Preis $20,000. Will Chicago Grundeigentum. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 1,2,3,4ap

Zu verkaufen: 20 Acker Obstfarm; billig, wenn sofort genommen. Geo. Weinheimer, Bridgman, Mich. 1ap1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien

—Gute Farm—
für $1500 zu verkaufen; 160 Acker, vollständig eingezäunt (Am. Steel Wire), 4 Fuß hoch, 10 Acker unter Pflug, 16 Acker gutes Wiesenland, Rest Wald; schwarzer Boden; kleinerFluß fließt durch's Land; schönes Quellenwasser nahe Haus, gutes 3-Zimmerhaus, ein 4-Zimmerhaus fertig zum Plastern; großer Keller, Schafstall für 100 Schafe, Pferde- und Kuhstall, Schweinestall, Hühnerhaus, Wagen-Shed, Waschküche, Obst- und Gemüsegarten, alles eingezäunt; 5 Jahre alt, in bester Verfassung. Eigentümer ist 70 Jahre alt und allein, kann nicht mehr arbeiten. 14 Meilen nordöstlich von Roscommon, 1½ Meilen südlich von Webers Schulhaus, Oscoda County. Schreibt an Eigentümer: John F. Roepple, Eldorado, Crawford County, Michigan. sason

Grand Traverse Region Michigan, Heim der Montmorency Kirschen, Beech- und Maple Land.
Zu verkaufen: Um Nachlaß abzuwickeln: 3 gut verbesserte Lime Stone Clay Loam Farmen, enthaltend 80, 160, 320 Acker, jede mit großem Haus, Ställen und Außengebäuden. Tragende Obstbäume; Aepfel und Kirschen; einige Ernten jetzt gepflanzt, Weizen und Roggen; eingezäunt; gutes Wasser; nahe Stadt von 20,000; 4 Eisenbahnen; Preis, um mit denselben zu räumen, $80 per Acker. Abzahlung. Farmer sind jetzt mit Pflügen beschäftigt. Adr.: Trustee, Box 159, Traverse City, Mich. do1wX

—18 Acres Gemüsefarm—
zu vermieten, 2 Meilen von Chicago, $230 Miete. Verkaufe zwei gute Pferde, eine Kuh, 30 Hühner, 3 Wagen, 1 Buggy 30 Mistbeetfenster, Gasolinmotor, Heu, 3 Geschirre und alle Maschinerie, Kenilworth und Lincoln Ave., zweite Farm östlich von Lincoln. Peter Boit. frsason

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker Michigan Farm, 25 Acker tragende Obstbäume, 5 Acker guter Wald, 10 Acker Getreide. Gutzahlende Farm und Landheim; ¾ Meile vom Town. Wenn interessiert, schreibt an B. E. Leonard, 4433 Langley Ave. Preis $5500.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm in Michigan, ½ Meile von Stadt, mit Gebäuden, 50 Acker geklärt, verkaufe billig, zu $30 per Acker; Eigentümer frank. Krause, 2015 Dayton Str. saso

Zu verkaufen: 40 Acker mit guten Gebäuden, tragende Obstbäume, nahe Round Lake, Mich., Allegan County; $1800. $1200 Anzahlung, P. Korp, R. 1. Bravo, Mich. sason

Verschiedenes

Zu mieten gesucht: 5 Acker Land mit Wohnhaus nahe Chicago. Gerlach, 1421 N. Clark Str. Superior 8747. dofrsa

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Privatmann sucht 2- oder 3-Flat-Brickhaus, Nord- oder Nordwestseite; keine Agenten; gebt Preis an. Bezahle bar.— Adr.: H 803 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Für bar, kleine Cottage mit großer Lot. R. Schmidt, 2925 Southport Avenue.

Suche zu kaufen: Häuser aller Art, auch kleine Farmen nahe Chicago. 112 N. LaSalle Straße, Zimmer 33. 30mz1wX

Zu kaufen gesucht für Cash: 2-Flat Haus, modern, zwischen 43. und 47. Str., östlich von Cottage Grove Ave. Adr.: A 647 Abendpost. dosason

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Wesselton Diamant, 1⅝ Karat, blauweiß, ohne Fehler. Zu erfragen: Tel.: Franklin 1921.

Zu verkaufen: Fast neues großes Restaurant-Window-Shade. 1959 W. Monroe Straße, Ecke Robey.

Zu verkaufen: Ein Fußboden Show Case, wie neu; Bargain. 950 Diversey Parkway. 30mz1wX

Zu verkaufen: Bäcker Ofen Nr. 3, etliche Fixtures, $125. Adr.: H 785 Abendpost. 30mz1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig, 2 Rhode Island Red Hennen mit Küken; 3 Plymouth Rock Hennen, ein Hahn; alles gute Rasse. Privat, 644 Webster Ave., hintere Cottage.

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, gute Sänger, billig. 1522 Wieland Str., nahe North Ave. und Wells.

Zu verkaufen: Kanarien-Vögel, billig, gute Singer; ebenfalls Weibchen zum Brüten; Käfige; Vogelsamen; Bull-Dogs, Dachshund und Pollys. 1400 Sedgwick Str. Diversey 5747. sason

Gute Milchkuh und gute Legehühner, weiße Leghorns, Rhode Island Reds und Plymouth Rocks müssen sofort verkauft werden wegen Umzug. Mr. Ernst Schulze, 36. und Division Str., Melrose Park, Ill. misa

Zu verkaufen: Seifert Hähne und Weibchen und alle Sorten Käfige. Käfige gemacht auf Bestelung. 1649 Mohawk Str. Burgin,Züchte.r. dosa

Verkaufe Spitzhund; billig. 3530 S. Honore Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers; gute Zucht- und Singhähne. 2140 Orchard Straße. sason

Kaufe irgend welche Quantität Kanarienvögel, Männchen und Weibchen; Barpreis. Kanarienvogelhändler Buskee, 2748 Iowa Str. — 'Phone: Armitage 709. 3ap1wX

Müssen zu Euer Offerte verkauft werden: Echte Flemish Giants Hasen; seht die meinigen, ehe Ihr kauft, A. Kaeding, 2716 North Troy Str. sason

Zu verkaufen: Kleine weiße Osterhasen, 5 Wochen alt. 2035 Burling Str., 1. Floor.

Hasen zu verkaufen, große Flemish und Belgian, und junge; auch Preisgewinner. 1749 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Große und kleine Osterhasen, zur Züchtung geeignet; Zement Blumenkästen. 1535 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Hasen, Checkers, Giants und Flemish; pedigreed Stock. 2415 Barry Ave. frsa

Zu verkaufen: Junge und alte Hasen und auch 2 feine Käfige. 2448 N. Springfield Ave. mifrsa

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Citizens Brewery—
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel. Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme LibertyBonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue Ecke Throop Str 20jan3mcX

Zu verkaufen: Drei Pferde, auch einzeln; Dumpwagen, 2 Doppelgeschirre, ein Einspännerwagen; muß verkauft werden, Kontrakt verloren. 1545 Fullerton Ave.

Farmer verkauft (wegen Krankheit) vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre billig. Farmer Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. 2ap1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave Tel Diversey 2799 22ja*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30mz*

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten und alle chronischen Leiden. Rat frei. 3006 W. Madison Str nahe Sacramento 9—5. 12mz*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: In Privatheim, Eisbox, Pianobank, Messingbett, Vorhallen-Bank, kleine Tische, Speisezimmerstühle mit Ledersitzen, Vasen, Jardiniers, Vorhallen-Stühle, Bilder und Spiegel, große und kleine, alles gute Werte. Adr.: A. 668 Abendpost. frsason

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger 2253 W. 12. Straße. 1sv,sadido*

Sie versagen nie in der Befriedigung derFüße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. sa*

Suche meine Mutter Elisabeth Langenecker und meine Schwestern Elisabeth und Barbara Thaller. Mrs. Rose Stuhl, Live Oak, Sutter County, California. sason

Zu verkaufen: Halbe Grab-Lot im Montrose-Friedhof, am Eingang gelegen. Mrs. Rehm, 1507 Bryn Mawr Ave.

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u. s. w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State, Tel Superior 4672. 10sv,misason*

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2mz*X

Brick-, Zement- u. Plaster-Arbeit. Tel. Monroe 6012. Aug. Bahrs, 1137 Washington Blvd. 31mz1wX

Behandle mit Erfolg Rheumatismus, Verstauchung, Verstopfung, Nervosität, Lähmung, Nieren- u. Leberleiden, Henry Hosp. dipl Masseur u. Heilgehülfe, 2121 Larrabee Str. Sprechstunden abends 6—8 Uhr. Tel. Lincoln 3321. 16mz1mtX

Vollmachten Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst 2477 N Clark Str. 1nv*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491 von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str. von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Fred. Plotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten 127 N Dearborn Str., Zimmer 920 5sp*X

Swartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 Nord Clark Straße. 31mz2wX

Detlef C. Hansen deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11dz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Pegale's Magenpulver, unübertreffliches Mittel gegen allerlei Magenkrankheiten, 50c, 5 Schachteln $2.25; Hämorrhoidal-Salbe, ausgezeichnet gegen blutende und blinde Hämorrhoiden (goldene Ader), $1 und $2; Sulfich Krampfsalbe, das einzige Mittel gegenKrampfadern, Adernerweiterung, Adernverknotung, $1 und $2; Rheumaticura, ein Naturmittel gegen akuten und chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, drei für $4.50; Pegale's Brust- und Lungentee, gegen Husten, Asthma und alle durch Erkältung verursachten Krankheiten, 45c, fünf für $2; Pegale's Nervenaufbauer erprobtes Mittel für nervenschwache Personen, $1.50, drei für $4; Brennessel-Haarwasser zur Verhütung vorzeitigen Ausfallens der Haare, $1. Pegale's, älteste deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße, Chicago. sason

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20sv,fa*

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Pegales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1. Versand per Post. Pegales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. 3ap,sason*

Börsennotierungen.

Chicago, den 3. April 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.63½	$1.61½
Juli	1.56½	1.54⅜
Hafer—		
Mai	.90⅛	.89¼
Juli	.81⅞	.81¼
Speck—		
Mai	37.40	36.60
Schmalz—		
Mai	20.50	20.37
Rippen—		
Mai	.—	18.62

Die Donnerstag eingetroffenen, zu Gunsten der Bullen lautenden Nachrichten übten auch heute noch ihre Wirkung aus. Dazu kam noch die sehr geringe Zufuhr, trafen doch in zwei Tagen nur 140 Waggonladungen Mais und 100 Waggonladungen Hafer ein. Mairoggen stieg um 3¾ auf $1,88½, Barmais ist um 1 bis 2, Barhafer um 1 bis 1½ Cent höher.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	4.00	Checks	18.90
Checks	3.99	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	20.00
Cables	14.35	**Schweden—**	
Checks	14.37	Checks	22.00
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37½	Checks	17.95
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	20.35	Checks	1.55
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.55	Checks	0.60

Wert der Freiheitsbonds

	Geboten	Verlangt
1., 3½-proz.	96.60	96.70
2., 4-proz.	89.70	89.80
1., 4¼-proz.	91.00	91.10
2., 4¼-proz.	89.86	89.90
3., 4¼-proz.	92.94	92.98
4., 4¼-proz.	89.92	89.96
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.80	97.86
do., 3¾-proz.	97.88	97.96

Produktenbörse.

Die Zufuhr von Kälbern war eine sehr starke und verursachte einen Preissturz von 4 Cents das Pfund. Ursache ist der Umstand, daß im Frühjahr die Kälber in weit größerer Zahl „geworfen" werden, als während einer anderen Jahreszeit. Geflügel behauptete festePreise, ebenfalls Eier, wogegen Butter von 63½ Cents auf 65 Cents stieg.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.63½
„Firsts", das Pfund		0.63½
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.55

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras" Car, das Dutzend	0.40½	—0.41
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.39

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.		0.28½
„Daisies", das Pfund		0.30
„Longhorns" das Pfund		0.30½
„Young America" das Pfd.		0.30½
„Brick" das Pfund		0.27½
Schweizer, rund das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 221 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.39	—0.39½
Hähne, das Pfund		0.22
„Stags", das Pfund		0.25
„Springs", das Pfund		0.37
Truthühner das Pfund		0.42
Gänse das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.38	—0.40
Indian Runner Enten, Pfund		0.36
Perlhühner das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.50
„Squabs" lebend Dutzend	2.50	—3.00
do zugerichtet Dutzend	3.00	—3.50

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gut fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 221 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
Bestes, das Pfund	0.23	—0.24
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.12	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1. 40c.	Nr. 2. 30c:	Nr. 3. 16[illegible]
„Loins"	Nr. 1. 50c.	Nr. 2. 36c.	Nr. 3. 20[illegible]
Rounds	Nr. 1. 24c:	Nr. 2. 20c:	Nr. 3. 15[illegible]
„Chucks"	Nr. 1. 18c:	Nr. 2. 14c:	Nr. 3. 10[illegible]
„Plates"	Nr. 1. 14c:	Nr. 2. 12c:	Nr. 3. 10[illegible]

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	7.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—7.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.25
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, Case		7.00
Blumenkohl, Crate	1.50	—2.00
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	5.75	—6.50
Karrotten, das Faß	5.50	—6.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	5.00	—6.50
Meerrettig, das Faß	14.00	—22.00
Pastinaken der Bushel	2.75	—3.00
Petersilie, das Faß	7.00	—7.50
Pfeffer, per Crate	4.00	—5.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.80
Radieschen, das Faß	9.00	—10.00
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste		2.00
Rosenkohl, kleine Trommel		8.00
Rüben, das Faß	5.50	—6.60
Salat, Kopf—		
Westliche, Crate	3.25	—3.50
Endivien, das Faß	5.00	—5.50
Eskarola, das Faß		6.50
Blattsalat, große Kiste	0.15	—0.20
Schnittbohnen, Hamper	2.00	—4.00
Selerie, Michigan, die Kiste	4.00	4.50
Spinat, das Faß		8.00
Tomaten, Florida, Crate	5.00	—7.50
Spargel, kalifornische, fancy	6.00	—7.00
Turnips, das Faß	7.50	—8.00
Zwiebeln, California, 100 Pfd.	6.25	—6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.50	—7.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	5.60	—6.00
Westliche, 100 Pfund	6.00	—6.50

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot		2.63
Nr. 3, do		2.50
Nr. 1, hart		2.60
Nr. 2, do	2.55	—2.58
Nr. 3, do		2.57
Nr. 4, do		2.40
Nr. 1, nördlicher		2.70
Nr. 3, do		2.50
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.65	—1.66
Nr. 4, do	1.63½	—1.64
Nr. 5, do	1.61	—1.62½
Nr. 3, gelb	1.66	—1.68
Nr. 4, do	1.63	—1.64½
Nr. 5, do	1.62	—1.65
Nr. 6, do		1.54½
Nr. 2, weiß	1.68	—1.69
Nr. 3, do	1.66	—1.67
Nr. 4, do	1.64	—1.64½
Nr. 5, do		1.49
Zufuhr—		
Weizen 50,000;	Mais	209,000
Verschiffung—		
Weizen 45,000;	Mais	80,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.97½	—0.98¼
Nr. 3, do	0.96	—0.98
Nr. 4, do	0.93	—0.98
Gerste		
Malz	1.40	—1.88
Roggen		
Nr. 2	1.86	—1.86½
Flachs, Duluth		4.70
Mehl		
Frühjahr, Standard	14.00	-14.60
Winter, hart	11.00	-11.50
do., weich	11.25	-11.75
Roggen, dunkel		6.50
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne	44.00	-44.50
Kleesamen	40.00	-55.00
Timothysamen	11.00	-12.75
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	34.00	-35.00
do., Nr. 2	29.00	-32.00
do., Nr. 3	23.00	-29.00
Kleeheu	30.00	-31.00
Alfalfa	20.00	-36.00
Südwestliches	17.00	-23.00
Nordwestliches	15.00	-20.00
Illinois	15.00	-17.00
Packheu	12.00	-14.00
Stroh		
Roggen	12.00	-13.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	10.00	-11.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	14.50	-15.00
Gute bis ausgel. Ochsen	12.75	-14.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.25	-12.75
Jährlinge	11.50	-14.00
Fette Kühe und Rinder	7.75	-13.50
Kälber	14.50	-18.00
Schweine (per 100 Pfund)		
Durchschnitt	14.75	-16.00
Schwere Fleischerware	15.00	-15.60
Leichte Fleischerware	15.80	-16.15
Mittel-Gewicht	14.90	-15.60
Gemischte Packware	13.60	-14.85
Ferkel, 80—135 Pfund	12.50	-15.25
[illegible] (per 100 Pfund)		
Lämmer, westliche	17.25	-20.40
do., Native	16.50	-19.50
Ewes	7.50	-15.00
Wethers	12.00	-16.00
Jährlinge	15.00	-18.00

Zucker

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	14.00	-16.00

Oel, Harz Alkohol

(Preise von Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..$	0.17½
Red Crown Gasoline	0.27
Winteröl, schwarz	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	1.44
do., gereinigt, bis 4 Faß	1.46
Terpentin, im Faß, Gallone	2.60
Denatur. Alkohol, Gallone	1.05
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.50
do., 50 Pfund	8.00
do. 25 Pfund	4.05
do. 12½ Pfund	2.10
New Yorker Gyps.	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	7.30
do., orangefarben	6.80

Der Preis der Sonntags Tribune in Chicago und Vorstädten bleibt 7c

An das Publikum!

Ueberall im ganzen Lande haben die Herausgeber unter den Wirkungen des akuten Mangels an Zeitungspapier zu leiden. In dem Bemühen, weißes Papier zu sparen, sind in vielen Städten die Preise für Zeitungen erhöht worden.

Die Chicago Tribune hat es nötig gefunden, radikale Beschränkungen in ihrem Papierverbrauch vorzunehmen, und um Sparerfolge zu erzielen, ist sie gezwungen worden, ihren Preis in jenen Distrikten zu erhöhen, wo sich die Konkurrenz der Zeitungen aus anderen Städten fühlbar macht.

Dadurch und durch andere Beschränkungen und Sparmaßregeln, spart die Tribune über 400 Tonnen weißes Papier in jeder Woche.

Jedoch in Chicago und seinen vorstädtischen Bezirken wird die Konkurrenz von in anderen Städten veröffentlichten Zeitungen nicht gespürt. Die Erhöhung des Preises der Chicagoer Sonntags Tribune könnte hier keine Wirkung haben, außer daß die Einnahmen der Tribune auf Kosten des Publikums gesteigert würden. Deshalb wird die Tribune, wenn nicht andere Ereignisse den Schritt unvermeidlich machen, den Preis der Sonntag Tribune in Chicago und Vorstädten nicht erhöhen.

Der Preis wird 7c bleiben wie bisher.

Das Publikum wird gebeten, uns sofort von jedem Versuch in Kenntnis zu setzen, wenn irgendwo in Chicago und den vorstädtischen Bezirken in einem Umkreis von vierzig Meilen der Versuch gemacht werden sollte, mehr als 7c zu berechnen.

Wenn Ihr morgen die Chicago Sonntag Tribune kauft, zahlt 7c. **Zahlt nicht mehr.** Bestellt Eure Zeitung vorher bei Eurem Händler.

The Chicago Tribune

THE WORLD'S GREATEST NEWSPAPER

UMI